Nr. 170 XXVII. Jahrgang

Donnerstag, 26. Juni 1919

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigen: [illegible] Anzeigen von auswärts und von unbekannten Bestellern nur gegen Vorausbezahlung. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. [illegible] Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen nach unsern Tarifsätzen an.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Fernsprecher 18 5 20, 18 6 38, 18 8 37, 17 1 06. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 2066. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Bezugspreise: Monatlich bei freier Zustellung durch Boten M. 1,70, vierteljährlich M. 5,10. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste“ 15 Pf. monatlich mehr. Postbezug in Deutschland: Ausg. A ohne „Illustr. Neueste“ monatl. M. 1,70, vierteljährl. M. 5,10; B mit „Illustr. Neueste“ 1,85, 5,55. Postbezug im Ausland u. Eintragung in den Postlisten. Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. M. 1,10. Einz. Numm. 10 Pf.

Die Vorbereitung der letzten Szene

* Versailles, 25. Juni. Clemenceau, Wilson und Lloyd George haben sich gestern nachmittag im Schlosse von Versailles eingefunden, um die Vorbereitungen für denfeierlichen Akt der Unterzeichnung zu prüfen. Endgültige Maßnahmen sollen erst heute getroffen werden, wenn es feststeht, welche deutschen Delegierten in Versailles erscheinen werden. Das Exemplar des Vertrages, auf dem die Unterschrift geleistet wird, wird auf Japanpapier gedruckt. Zur Unterschrift wird ein Tintenfaß benutzt, das beim Pariser Kongreß von 1856 demselben Zweck diente. Damen werden der Unterzeichnung nicht beiwohnen. In der Spiegelgalerie werden außer den Delegierten 400 Ehrengäste und Pressevertreter anwesend sein. Der Park und die Terrasse bleiben weiteren Ehrengästen reserviert. Das Volk muß sich vor dem Schloßhof aufhalten. Den deutschen Delegierten wird bei ihrer Ankunft keine Ehrenbezeugung durch die Wache geleistet, dagegen werden nach der Unterzeichnung sämtliche Delegierte gemeinsam die Spiegelhalle verlassen und bei der Rückkehr wird auch den deutschen Delegierten die Ehrenbezeugung der Soldaten erwiesen. Während der ganzen Dauer des Aktes folgen keine Reden. Die Wasserkünste im Park werden spielen, die Stadt im Flaggenschmuck stehen und das Rathaus abends illuminiert.

Der Tag der Unterzeichnung

× Paris, 24. Juni. (Havas.) Dutasta traf heute in Versailles ein, wo er sich einige Augenblicke mit Herrn v. Hersner unterhielt. Dutasta schlug als Tag der Unterzeichnung Donnerstag vor.

* Versailles, 24. Juni. Nach dem „Temps“ wird der Rat der Vier verlangen, daß die Unterschrift Deutschlands durch Würdenträger geleistet wird, die an Rang den Vertretern der Alliierten gleichstehen. In diesem Zusammenhang nennt das Blatt den neuen Minister für Auswärtiges, Hermann Müller.

Eine Anfrage Haniels

Gesandter v. Haniel hat, wie das Wolff-Bureau meldet, an den Vorsitzenden der Friedenskonferenz Clemenceau eine Note gerichtet, in der er im Auftrage des Reichsministers des Aeußern bei den alliierten und assoziierten Regierungen anfragt, wann die Verhandlungen über das Abkommen wegen der besetzten rheinischen Gebiete beginnen können.

Verhandlungen über die Ausführung

Genf, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Eine Havas-Depesche meldet: Der Rat der Alliierten hat für die mit Deutschland zu treffenden Ausführungsbestimmungen des Friedensvertrages eine zweimonatige Verhandlungsfrist festgesetzt. Die Verhandlungen sollen unmittelbar nach der Unterzeichnung des Friedens beginnen.

Die Annexion Elsaß-Lothringens

Karlsruhe, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Nach Meldungen aus Straßburg wurde am Dienstag vormittag im früheren Kaiserpalast die feierliche Wiedervereinigung Elsaß-Lothringens mit Frankreich durch den französischen Oberbefehlshaber proklamiert.

Die Demobilisation Frankreichs

+ Versailles, 25. Juni. Clemenceau, der versprochen hatte, gestern vor der Kammer zu den Friedensverhandlungen zu sprechen, hat sein Versprechen nicht gehalten. Er hat sich begnügt, gestern nach seiner Rückkehr aus Versailles in den Wandelgängen der Kammer zu erscheinen und hat dort den Abgeordneten einige Auskünfte auf aktuelle Fragen gegeben. Wo er nicht sachlich sein wollte, wich er mit scherzhaften Wendungen aus. Die erste Frage war die nach der Demobilisation. Er erwiderte, daß eine vollständige Demobilisation vorläufig nicht möglich sei, die Truppen am Rhein könnten nicht demobilisiert werden. Die Friedensfrage mit Oesterreich, Bulgarien und der Türkei würde sich wohl noch sehr Monate hinziehen. Dann blieben noch andre ungelöste Ostprobleme. Endlich müsse man Deutschland noch sehr mißtrauisch auf die Finger sehen. Bestenfalls würden aber die Jahrgänge 1906 bis 1912 demobilisiert werden, die übrigen müßten sich noch gedulden. Die nächste Frage war, ob denn die Kammerneuwahlen verschoben würden. Clemenceau sagte, er sehe keinen Zusammenhang zwischen den Wahlen und der Demobilisation. Die Wahlen würden Ende September oder Anfang Oktober stattfinden. Die Soldaten würden entweder brieflich oder gelegentlich ihres Urlaubes mitwählen.

Die Unterzeichnung soll nun am Sonnabend nachmittag stattfinden. In der Reihenfolge der Unterschriften sollen die Deutschen die letzten sein. Niemand wird sprechen dürfen. Die Siegel der Delegierten werden schon vorher auf dem Vertrag angebracht, doch wird bei der großen Zahl der Delegierten der ganze Akt wohl an zwei Stunden dauern. Frau und Fräulein Wilson werden vielleicht doch als einzige Damen der Unterzeichnung beiwohnen.

Wilsons Abreise

* Genf, 24. Juni. Wilson will sofort nach der Versailler Unterzeichnung sich mit Sonderzug nach Brest begeben, um tags darauf die Heimfahrt anzutreten. Man erwartet einen wortreichen Abschiedsgruß Wilsons an Paris, Frankreich und die Entente mit Segenswünschen für den Völkerbund.

Der Rückzug von Frankfurt

W. Frankfurt a. Main, 25. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Ueber den Rückmarsch der Franzosen wird berichtet: Alle Dörfer und Städte in der 30-Km.-Zone glichen einem Heerlager. Truppen aus allen Weltteilen hatten sich vor den Toren Frankfurts versammelt, auch Eingeborene aus Kamerun waren darunter, die aus ihrer Sympathie für Deutschland kein Hehl machten. Die Franzosen waren gegen diese mißtrauisch und gaben ihnen keine Patronen. Als der Befehl zum Rückmarsch eintraf, kam über die Franzosen ein wahrer Vernichtungstaumel. Jeder Baum wurde umgehauen, kein Blumen-, kein Gemüsebeet, keine Weinparzelle blieb verschont. Die Felder, durch die die Tanks fuhren, glichen einer Wüstenei. In Höchst am Main, wo drei Wege münden, kam es zu stundenlangen Stockungen, man wußte weder ein noch aus. Das Heer machte nicht den Eindruck eines Siegers, sondern einer geschlagenen Truppe, die sich auf der Flucht befindet. Als der Rückmarschbefehl eintraf, brachen die Schwarzen in ein Freudengeheul aus. „Wir mehr bumbum, bumbum genug Schwarzes!“ In Rödelheim erklärten die Franzosen, daß sie von 7 Uhr abends das Recht hätten, zu plündern. Infolge des Befehls zum Rückmarsch kam es dazu nicht.

Die Furcht vor ihrem eigenen Machwerk

× Versailles, 24. Juni. Den siegestrunkenen und nach wie vor gehässigen Aeußerungen der nationalistischen französischen Blätter stehen die Ausführungen der unabhängigen und sozialistischen Blätter gegenüber, in denen eine viel besonnenere und menschlichere Sprache geführt wird. So meint „Oeuvre“, daß alles davon abhänge, in welchem Geiste Frankreich die Beziehungen zu Deutschland wieder aufnehmen werde. „Oeuvre“ schreibt: „Wenn wir imstande sind, zu verstehen, daß der Sieg keine Treibjagd und der Friede nicht Rache ist, so besitzen wir genug großzügigen und freien französischen Geist, um zu erkennen, daß das einzige Ende des Rechtsfriedens (!) darin besteht, die Herrschaft des Rechtsbundes (!) zu errichten und zu sichern. Dann können wir wahrhaft hoffen, daß eine neue Zeit beginnt.“ „Humanité“ freut sich für die Menschheit, für Frankreich und das deutsche Volk, daß das Blutbad zu Ende ist: „Aber an diesem feierlichen Tage würden wir gegen unsre Pflicht als Sozialisten und Republikaner verstoßen, wenn wir nicht laut bekennten, daß wir die Bedingungen dieses Friedens mit allen unsern Kräften zurückweisen, weil sie ungerecht sind und den Interessen Frankreichs zuwiderlaufen. Es ist lächerlich zynischer Spott, wenn man dem, was man Rechtskrieg nannte, ein Ende der Gewalt und der Ungerechtigkeit gibt. Die Völker hätten an die großen Versprechungen, mit welchen man sie vier Jahre lang aufrecht erhielt, namentlich an die Worte Wilsons geglaubt, der heute mehr noch als der preußische Imperialismus besiegt ist. Der Friede ist für Frankreich gefährlich, denn er häuft in Deutschland schweren Haß gegen unser Land, er bringt unsre verwüsteten Gebiete um die Wiedergutmachungen, welche, wenn sie maßvoll und vernünftig gewesen wären, sofort hätten gefordert werden können. Er bringt uns die Last des weiter bestehenden Militarismus und die Notwendigkeit langer militärischer Besetzung und folglich erdrückende Lasten für unsre bereits schwachen Finanzen. Dieser gehässige Friede ist nicht der Friede des französischen Volkes und seiner Sozialisten. Unsre sozialistische Partei wird dies laut sagen und ihre Verantwortlichkeit vor der Geschichte ablehnen. Angesichts der Entwicklung des Sozialismus in der Welt und indem wir alle in Revolution befindlichen Völker als Zeugen aufrufen, sind wir berechtigt, zu sagen, daß diese feierliche Erklärung der sozialistischen Partei den Wert einer Handlung haben wird, wenn die wiedergutmachenden Folgen sich in baldiger Zukunft werden entwickeln können.“

„Populaire“ schreibt: „Deutschland hat nachgegeben, der Friede ist da. Aber welcher Friede? Wer glaubt denn, daß er der versprochene Dauerfriede ist? Wir alle sind überzeugt, daß wir uns zwischen zwei Kriegen befinden und daß die Friedensunterzeichnung nichts beendet. Osteuropa steht in Brand. Die Alliierten messen sich mit Blicken, wenn sie nicht handgemein sind. Polen und Tschecho-Slowaken, Rumänen, Serben, Südslawen und Italiener halten die Hand auf dem Schwertknauf. Der Völkerbund ist bisher nur ein Betätigungsfeld für begehrliche Rivalitäten. In allen Nationen grollt der Klassenkampf und die europäische Reaktion geht gegen die Revolution in Rußland und Ungarn vor. Damit ein wahrer Friede entstehe, muß eine neue Menschheit entstehen und der Sozialismus überall die Tyrannei und die Ungerechtigkeiten der Vergangenheit weggefegt haben.

Keine Versöhnlichkeit

× Amsterdam, 24. Juni. Dem „Alg. Handelsblad“ zufolge schreiben die „Times“: „Die Unterzeichnung des Friedensvertrages wird den Frieden nicht bringen. Dieser kann allein durch ein standhaftes Zusammenarbeiten der Alliierten während der langen Periode geschehen, in der das neue Deutschland alle Kunstmittel erschöpfen wird, um zwischen ihnen Zwietracht zu säen. Deutschland hat die Absicht, ein falsches Spiel zu spielen.“ — Die konservative „Morning Post“ schreibt: „Deutschland schließt Frieden mit Haß im Herzen. Die Alliierten müssen auf ihrer Hut sein. Die Wiederaufnahme des freien internationalen Verkehrs wird die Atmosphäre, in der wir fünf Jahre geatmet haben, säubern und den Weg für den großen Kampf zur Unterstützung des Völkerbundes öffnen und ihm eine sichere Grundlage geben.“ Der sozialistische „Daily Herald“ schreibt: „Deutschland kann die ihm in diesem Vertrage auferlegten Verpflichtungen nicht halten und wird es auch nicht tun.“ Die Northcliffsche „Daily Mail“ schreibt: „Selbst jetzt, wo durch den Einsatz enormer Kräfte der größte Sieg in der Geschichte errungen wurde, droht die Gefahr, daß die Früchte dieses Krieges durch neue Streiche der Hunnen infolge der Schlappheit unsrer Politiker verlorengehen.“

Ein am Kriege ganz Unschuldiger

* Zürich, 24. Juni. Clemenceau verbrachte am Montag nachmittag einige Zeit in der Wohnung Wilsons. Nachdem er nach Hause zurückgekehrt war, erfuhr er um 5 Uhr durch Fernsprecher die Annahme des Friedensvertrages durch Deutschland. Er drückte darauf den in seiner Wohnung versammelten Ministern und Mitarbeitern die Hand und sagte: „Meine Herren, auf diesen Augenblick habe ich 40 Jahre gewartet.“ Dann eilte er in das Invalidenhaus und wohnte der Abgabe des ersten zur Feier des Friedensschlusses abgegebenen Kanonenschusses bei.

Vorbereitungen in Memel

* Memel, 25. Juni. Memel trifft Vorbereitungen, um allen Wechselfällen eines ungewissen Schicksals zu begegnen. Es wurde eine Stadtwehr gebildet, die den Schutz der Stadt übernimmt, wenn das deutsche Militär nach der Unterzeichnung des Friedens aus den abzutretenden Gebieten zurückgezogen wird. Ein außerordentlicher Kreistag beschäftigte sich mit der materiellen Sicherstellung der Kreiskommunalbeamten für den Fall der Abtretung oder feindlichen Besetzung.

Der autonome Freistaat Danzig

* Danzig, 25. Juni. Zu Beginn der gestrigen Stadtverordnetensitzung gab Oberbürgermeister Sahm eine Erklärung ab, in der er eintrat für das treue Festhalten des neuen Freistaates Danzig am Deutschtum. Er erläuterte dann, wie der Uebergang der Stadt in eine Freistadt sich zu vollziehen habe, und ermahnte dringend, Sonderaktionen irgendwelcher Art zu vermeiden und der Entente zu vertrauen, die erklärt habe, daß die Freistadt Danzig autonom sei und in keiner Form den Polen gehören solle. Er richtete an alle Kreise der Bevölkerung die dringende Bitte, durch Ruhe und Besonnenheit die Erfüllung der schweren Pflicht zu erleichtern.

Die Pfälzer gegen die Schwarzen

Karlsruhe, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus Speyer gemeldet wird, habe eine große Anzahl pfälzischer Stadtgemeinden Resolutionen beschlossen, die die Bitte auf Zurückziehung der Kolonialtruppen aus dem besetzten Gebiete und ihre Ersetzung durch reguläre Heimattruppen der Entente nach Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Deutschland aussprechen.

Antwort an die Türken

U. Paris, 24. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Zur Antwort der Alliierten auf die türkischen Forderungen erfahre ich folgendes: Die zweite durch die türkische Delegation angekündigte Denkschrift wurde bis heute morgen noch nicht übergeben. Die alliierten und assoziierten Regierungen redigierten daher eine allgemeine Antwort auf die türkischen Anfragen. Sie wird sich darauf beschränken, die Verantwortlichkeit darzulegen, die für die Türken im Verlaufe des Krieges entstand. Die endgültige Regelung aller Fragen, die das künftige Los des türkischen Reiches betreffen, soll auf ein späteres Datum verschoben werden.

(Weiteres siehe Seite 2 und 3)

Waffenruhe in Ungarn?

× Budapest, 23. Juni. Auf das Telegramm Clemenceaus und die Aufforderung des Kommandierenden der tschecho-slowakischen Armee General Pellé wegen der Räumung tschecho-slowakischer Gebiete richtete der Armeekommandant Böhm, wie das Ungar. Korr.-Bureau meldet, an General Pellé ein Telegramm, in dem er sich mit den Bedingungen einverstanden erklärte und demzufolge er am 24. Juni die Operationen einstellen werde.

× Wien, 24. Juni. Das Wiener Korr.-Bureau meldet aus Prag: Der Oberkommandierende der tschecho-slowakischen Armee antwortete dem Kommandanten der ungarischen Armee Böhm, daß die tschecho-slowakischen Truppen am 24. d. M. die Feindseligkeiten einstellen und erst am 26. Juni mitternachts den Vormarsch in das von den Ungarn geräumte Gebiet beginnen werden. Er ersuchte um Mitteilung bis zum 24. Juni 6 Uhr nachmittags, ob die ungarische Regierung mit den Vorschlägen einverstanden ist.

Bekämpfung der ungarischen Gegenrevolution

T. Budapest, 25. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Auf Grund einer Anordnung des revolutionären Regierungsrates wurde der Stadtkommandant von Budapest mit der Aufgabe betraut, die gegenrevolutionäre Bestrebung zu unterdrücken, und zu diesem Zwecke wurde ihm das Recht erteilt, das Standrecht für alle gegen die Räteregierung abzielenden Handlungen zu verhängen.

Die Opposition in Ungarn

T. Wien, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet aus Budapest, daß sich in den Kreisen der organisierten Arbeiterschaft eine große Verstimmung gegen die Räteregierung kundgibt. Insbesondere die Sozialdemokraten verlangen die sofortige Demission des Kabinetts, welches seine völlige Unzulänglichkeit erwiesen habe.

T. Budapest, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Unter den Eisenbahnangestellten wird Stimmung für einen Generalausstand gemacht. In einigen Betrieben haben die Ausstände bereits begonnen.

Sind die ins Ausland gebrachten Vermögen erfaßbar?

Von Adolf Goetz (Hamburg)

Ist das von Deutschen im Kriege gewonnene oder gesteigerte Vermögen, soweit es ins Ausland gebracht worden ist, dem Zugreifen durch die deutsche Steuerbehörde endgültig entzogen, oder gibt es Mittel und Wege, es auch im Auslande zu fassen? Vielleicht ist dieser im folgenden gemachte Vorschlag beratenswert und auch durchführbar. Er wird freilich der Durcharbeitung vor allem auf seine Grundbeziehung zum geltenden inländischen Recht und zu dessen noch vorhandener Verbindung zu den Neutralen bedürfen. Mit den Neutralstaaten verbindet uns wahrscheinlich noch immer die internationale Rechtsvereinbarung, die die Vollstreckbarkeit deutscher zivilrechtlicher Gerichtsurteile im Auslande ermöglicht. Es ist bekannt, daß es dazu nur einer formalen Verfahrenswiederholung vor dem ausländischen Gericht bedarf, um die Wirksamkeit und Vollstreckbarkeit der Urteile jenseits der Grenze fortzusetzen.

Der Staat hat ohne Zweifel gegen den Steuerbetrüger das Recht der Klage. Sitzt der Steuerdefraudant im Lande, so läßt sich diese Klage ohne weiteres durchführen. Ist er abwesend, so muß es auch möglich sein, denn das bestehende Recht hat Handhaben dazu geschaffen. Die Gesetze zur Sicherung des Vermögens im Inlande zugunsten des Steuerfiskus sind wohl von der Art, daß man Vergehen gegen sie als gemeinschädlich genug erachtet, um den Uebeltäter wie einen Verbrecher zu verfolgen. Auch die Auslieferung wäre vielleicht durchsetzbar. Denn die Kapitalsabschiebung zum Schaden des Staates muß nicht für den Staat allein, dem der Defraudant angehört, von größtem Schaden sein, sie stört und gefährdet auch die Sicherheit der internationalen Wirtschaftsbeziehungen ganz erheblich. Er gewinnt mit der Person des gemeinschaftlichen Betrügers keine erwünschte Bereicherung. Denn er wird den ethisch-politischen Standard der mit ihm in Verbindung tretenden Bevölkerung schelten müssen. Dem fremden Staat entgeht die Steuer von dem ihm auch verheimlichten Vermögen ebenso wie dem Heimatstaat des Betrügers. Gerade in der Beachtung des ethischen Fundaments der Wirtschaftsgesetzgebung soll eine gewisse Uebereinstimmung zwischen den Staaten bestehen und gepflegt werden. Weil sich jeder von ihnen sagt, daß Individuen, die so schädigen, weder schutzwürdig, noch, weil sie vor allem so unzuverlässig sind, daß kein Staat und keine Gemeinde sie als Arbeitsgesellschaft oder Werkfaktoren sollte annehmen können, bedürftig sein sollen. Wer gegen seine Heimat in der Zeit ihrer höchsten Not so gewissenlos handelt und nur aus Habgier, wird auch dem ihm Schutzgemeinschaft und Heimatrecht gewährenden Staate kein zuverlässiger Angehöriger sein.

Hat der deutsche Fiskus Kenntnis von der Tatsache einer Vermögensverschiebung ins neutrale Ausland (daß er auch die Höhe des Objektes kennen muß, ist zunächst kaum erforderlich), so soll er im Inlande zivilrechtlich gegen das Individuum oder die Gesellschaft klagen und für die Urteilsvollstreckung im Auslande sorgen. Verbirgt sich diese Vermögensverschiebung hinter Beteiligung mittels Tochtergesellschaft, der stillen Beteiligung an fremdländischen Gesellschaften, so muß das dem Steuerbetruge gleich geachtet werden. Demnach ließe sich wahrscheinlich im Wege der Uebereinkunft auch die Bestimmung verbinden, daß der fremde Staat auf Grund eines Einzel- oder Generalanteils das Vermögen mit Beschlag zu belegen und es als die Sicherheit oder Vorausbezahlung für Ankäufer des Reiches oder der von ihm dazu bevollmächtigten Gesellschaften zu benutzen hätte.

Wenn gegen diesen Vorschlag nichts weiter vorzubringen wäre als seine Neuheit und Seltsamkeit, so würde auch das noch die Durchführbarkeit verbürgen. Daß er rechtlich nicht ausführbar sei, muß bestritten werden. Recht, noch dazu, wenn es ethisch so tief und gut begründet ist wie dieses, kann geschaffen werden, wo es uns noch fehlt. Das Wie mögen die zünftigen Juristen feststellen. Es kann rasch geschehen, auch ohne daß die Gründlichkeit darunter leidet.

Wenn der Staat sich einmal um die Privatkonten einzelner Aufkäufer staatlicher Gesellschaften (in Holland, Dänemark, Norwegen, der Schweiz), die außerhalb Deutschlands festgelegt wurden, kümmern würde, so könnte er erfreuliche Ueberraschungen erleben. Das würde ihm mehr einbringen als die z. B. von der Hamburgischen Steuerdeputation am 14. Juni öffentlich erfolgte Auslobung einer 10proz. Prämie für die Nachweisung verschobener Vermögen. In dieser Auslobung wird die Vermögensverschiebung allzu milde „Vergehen“ geheißen. Sie ist aber ein Verbrechen, auf das unerbittlich die Einziehung des gesamten mobilen und immobilen Vermögens gesetzt werden müßte.

Ob eine noch vorzunehmende Kennzeichnung aller in Deutschland und im neutralen Auslande sich befindenden Papiergelder durch Abstempelung (nötigenfalls durch die Konsulate) nicht auch ein geeignetes Hilfsmittel böte, mag mit erwogen werden. Wird diese Abstempelung lediglich zur Vermögensfeststellung und nicht zur Wertherabsetzung vorgenommen, so wird kein Staat gegen sie etwas einzuwenden haben. Nach einem gewissen Zeitpunkt ist ungestempeltes Papiergeld wertlos. — Dieser Vorschlag steht, wie gesagt, hier noch ohne jede Umkleidung mit dem rechtlichen Mäntelchen da. Es muß lohnen, ihn unter allen Umständen zu prüfen.

Die Finanzlage Tschechowiens

* Prag, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der gestern in der Nationalversammlung vorliegende Bericht des Budgetausschusses verzeichnet 6 730 535,018 Kronen Gesamtausgaben. Die Einnahmen sind 2 812 393 500 Kronen, so daß ein ungedeckter Abgang von 3 901 141 418 Kronen sich ergibt. Da die Regierung ermächtigt ist, das Geld für die durch die Staatseinnahmen nicht gedeckten Ausgaben durch Kreditoperationen bis zu 3 200 000 Kronen zu decken, so wird es notwendig sein, diese Ermächtigung weiter um den Posten von 703 Millionen Kronen zu erweitern.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19190626/1

An das deutsche Volk!

Die Reichsregierung hat mit Zustimmung der Nationalversammlung erklärt, den Friedensvertrag zu unterschreiben, schwersten Herzens, unter dem Drucke der rücksichtslosen Gewalt, nur in dem einen Gedanken, dem wehrlosen Volke neue Kriegsopfer und Hungerqualen zu ersparen. Der Friede ist geschlossen! Nun wahrt und sichert den Frieden!

Das erste Erforderuis ist die Vertragserfüllung. Jede Anstrengung muß an die Erfüllung des Vertrages gesetzt werden. Soweit er durchführbar ist, muß er ausgeführt werden. Nimmer werden wir derer vergessen, denen die Abtretung droht. Sie sind Fleisch von unserm Fleische, wir werden für sie eintreten, wo wir können, wie für uns selbst. Aus dem Staatsverbande können sie gerissen werden, nicht aber aus unserm Herzen.

Das zweite Erforderuis ist Arbeit. Die Lasten dieses Friedens können wir nur tragen, wenn keine Hand müßig ist. Für jede nicht erfüllte Bestimmung können die Gegner mit Vormarsch, Besetzung und Blockade antworten. Wer arbeitet, verteidigt den heimischen Boden.

Das dritte Erforderuis ist Pflichttreue. Wie wir trotz aller Gewissensnot auf unserm Posten geblieben sind, so muß es jeder einzelne machen. Der Soldat, und zwar Offizier, Unteroffizier und Mannschaften, der Beamte, jeder muß um des Ganzen willen seiner Pflicht treu bleiben auch in diesen bösesten aller bösen Tage. Man zwingt uns, Deutsche an fremde Gerichte auszuliefern. Wir haben und bis zum äußersten dagegen gewehrt. Für die tiefe Erbitterung unsrer braven Truppen haben wir volles Verständnis. Aber wenn nicht Offizier und Mann jetzt noch fester für die innere Ordnung eintreten helfen, so liefern sie nicht nur ein paar hundert, sondern Millionen Landsleute aus, und zwar der Okkupation, Annexion, dem Terror. Deutschland muß lebensfähig bleiben. Ohne innere Ordnung keine Arbeit, ohne Arbeit keine Vertragserfüllung, ohne Vertragserfüllung kein Friede, sondern Wiederaufflammen des Krieges.

Wenn hier nicht alle mithelfen, ist die Unterschrift unter den Vertrag wertlos. Dann kann es keine Erleichterungen, keine Revision und keine schließliche Abtragung der ungeheuren Lasten geben. Was heute an Tagen versäumt wird, kann unsern Kindern Jahre der Knechtschaft kosten. Noch heute muß Volk und Regierung an die Arbeit gehen. Es darf kein Beiseitestehen geben. Es gibt nur einen Weg aus der Finsternis dieses Vertrages: Erhaltung von Reich und Volk und Einigkeit und Arbeit. Helft uns dazu, Männer und Frauen!

Der Reichspräsident: Ebert.

Die Reichsregierung:
Bauer, Erzberger, Hermann Müller, Dr. David, Dr. Mayer, Wissell, Robert Schmidt, Noske, Gieberich, Dr. Bell, Schlicke.

Die Konferenz bei Noske

× **Berlin**, 24. Juni. (Amtlich.) Sämtliche führenden Truppenkommandeure und Regimentsführer der Reichswehr, die in Berlin und seiner weiteren Umgebung in Garnison sind, folgten am Dienstag nachmittag einer Einladung des Reichswehrministers Noske. In längeren Darlegungen gab Reichswehrminister Noske eine Uebersicht über die durch die aufgezwungene Unterzeichnung des Friedens entstandene politische Lage des Reiches. Ein Teil der versammelten Offiziere gab seinem Schmerz darüber Ausdruck, daß mit dem Frieden auch die schändlichen Schmachparagraphen unterzeichnet würden. Es gelang jedoch dem Reichswehrminister, sämtliche anwesenden Offiziere davon zu überzeugen, daß es mit oberste staatsbürgerliche Pflicht ist, über persönliche Bedenken hinweg dem schwergeprüften Vaterlande weiter zu dienen, um es vor dem Chaos zu bewahren und an dem Wiederaufbau mitzuarbeiten. Oberst v. Hahnke dementiert entgegen einer in einem Berliner Blatte veröffentlichten Notiz, daß es ihm nicht eingefallen sei, zu Handlungen gegen die Regierung aufzufordern. Ebenso ist es ein vollständig freierfundenes Gerücht, daß General v. Lüttwitz mit verschiedenen führenden Politikern wegen der Bildung eines neuen Kabinetts Fühlung genommen habe. Die Konferenz war eine Vertrauenskundgebung und ein voller Erfolg für den Reichswehrminister. Ferner sind alle Gerüchte über eine angeblich drohende, den Bestand der Reichswehr gefährdende Zersplitterung gänzlich hinfällig.

Eine Reihe von Offizieren der jetzigen Reichswehr ist, wie in einem Telegramm an Noske gesagt wird, bereit, mit ihren Leibern die Auslieferung Ludendorffs zu verhindern.

Rücktritt Groeners?

Wie die „Vossische Zeitung" hört, beabsichtigt der Chef des Generalstabes, General Groener, wegen der bedingungslosen Annahme des feindlichen Ultimatums seinen Abschied einzureichen.

Eine Kundgebung in Weimar

O. **Weimar**, 24. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Im Schlosse zu Weimar fand heute eine gewaltige Kundgebung statt. Die Offiziere des Korps Maercker trafen dort zusammen. General Maercker hielt eine Ansprache, in der er darauf verwies, daß die Regierung in gleicher Weise wie das Offizierkorps die Ehrabschneidung empfinde, die man dem deutschen Volke durch die erpreßte Unterschrift unter die Bedingungen der Entente antue. Er forderte deshalb die Offiziere auf, auch weiterhin zur Regierung zu stehen. Der Reichspräsident Ebert erwiderte hierauf, daß Regierung und Volk nicht ehrlos werden könnten, wenn sie unter dem Drucke der Gewalt die feindlichen Bedingungen annehmen müßten, und daß der Versuch der Ehrabschneidung auf die zurückfallen müßte, die das deutsche Volk in dieser Weise vergewaltigten. Die Offiziere gelobten darauf erneut, zur Regierung zu stehen. Nachdem sie Hochrufe auf das deutsche Volk ausgebracht und das Lied der Deutschen gesungen hatten, gingen sie auseinander.

Bei Grenzüberschreitung erschossen

+ **Duisburg**, 25. Juni. Wegen versuchter Grenzüberschreitung wurden von den Engländern innerhalb acht Tagen in der Nähe der Grenze gegen Elberfeld nicht weniger als acht Personen erschossen. Außerdem erforderte die Besetzung Solingens zwei weitere Todesopfer. Die Bevölkerung ist durch diese Schießereien sehr erregt.

Eine neue Note Renners

× **St.-Germain**, 24. Juni. Staatskanzler Renner übersandte an den Präsidenten der Friedenskonferenz eine Note, in der er ausführte, die Delegation müsse, bevor sie sich über die übermittelten wirtschaftlichen und finanziellen Friedensbedingungen äußere, die Aufmerksamkeit der Friedenskonferenz auf eine Frage lenken, von deren Beantwortung es abhänge, ob die Friedensbedingungen wirtschaftlich und finanziell durchführbar sein können. Die Note weist auf die Bestimmungen des Artikels 49 hin, nach denen es den Regierungen, die sich in die Gebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie teilten, gestattet ist, alles Vermögen der deutsch-österreichischen Staatsbürger und Gesellschaften, die sich auf ihrem Gebiete befinden, zurückzuhalten und zu liquidieren. Dies bedeute die Liquidierung fast des gesamten Privatvermögens und gelte um so mehr, als Wien der finanzielle Mittelpunkt des Reiches war. Solch unerhörter Vorgang müßte den vollständigen Ruin der Hauptstadt des Staates, aller Kreditinstitute und der meisten Privatunternehmungen zur Folge haben. Noch niemals seien Privatrechte in so flagranter Weise vergewaltigt worden. Es gebe keine Regierung, die das Recht oder die Macht hätte, solche Bestimmungen anzunehmen.

Das rechtliche und wirtschaftliche Verhältnis dieser andern auf dem Boden der Monarchie neuerstandenen Staaten ist jedoch ein ganz andres als das Deutschlands zu den siegreichen Mächten. Es ist absolut unmöglich, die wirtschaftliche Liquidierung der österreichisch-ungarischen Monarchie so durchzuführen, daß das Vermögen der Staatsbürger in den Gebieten der andern neuen Staaten von diesen als feindliches Eigentum beschlagnahmt werden kann. — Die Bestimmung, daß der deutsch-österreichische Staat seine Staatsbürger dafür entschädigen soll, klinge wie Hohn. Das Vermögen der Staatsbürger, aus dem der Staat bisher seine Einnahmen schöpfte, werde ihnen zum großen Teile entzogen. Der Staat aber, der dadurch seine Einnahmequellen verliert, solle es ihnen zurückerstatten. Es ist vollständig unmöglich, die wirtschaftliche und soziale Ordnung aufrechtzuerhalten. Es muß daher die dringende Forderung gestellt werden, daß der Art. 49 aus den Friedensbedingungen ausgeschieden wird.

Der in den deutschen Friedensbedingungen enthaltene Grundsatz, daß die vor dem Kriege und während des Krieges zwischen den Angehörigen der vertragschließenden Teile fälliggewordenen Schulden in der Währung des betreffenden alliierten Staates zum Vorkriegskurse zu bezahlen sind, wird auch auf die Schulden der zwischen Deutsch-Oesterreich und den Angehörigen der andern neuerstandenen Staaten der Monarchie übertragen. Zwischen den kriegführenden Staaten wird diese Bestimmung damit begründet, daß jeder durch den Krieg verursachte Abbruch des Verkehrs die Einforderung von Schulden unmöglich machte. Zwischen Deutsch-Oesterreich und den andern Gebieten Oesterreich-Ungarns hätte es aber keinen Krieg gegeben und der Verkehr wäre niemals unterbrochen gewesen. Nach dem festgesetzten Umrechnungsschlüssel müßte ein Deutsch-Oesterreicher einem Tschechen, dem er 100 000 ungestempelte Kronen schuldet, 141 000 tschechische Kronen bezahlen, die zum gegenwärtigen Kurse etwa 230 000 ungestempelten Kronen entsprächen. Der Schuldner weiß in vielen Fällen gar nicht, ob sein Gläubiger einem der andern Staaten angehört. Die mit verschiedenen Stempeln versehenen Kronennoten könnten übrigens nicht als selbständige Währungen bezeichnet werden. Sie hätten auf den ausländischen maßgebenden Börsen zum Teil nur künstlichen, zum Teil gar keinen Kurs. Es wird daher der Antrag wiederholt, die Regelung der wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen den Nationalstaaten einer besonderen Kommission unter dem Vorsitze der alliierten Großmächte zuzuweisen und den Friedensschluß von der Beendigung der Arbeiten dieser Kommission unabhängig zu machen. Was die Schulden gegen Angehörige der Staaten betrifft, die mit der österreichisch-ungarischen Monarchie im Kriege waren, so würden Anträge gestellt, die darauf hinausgehen, die Verbindlichkeiten gegen die alliierten Mächte so bald als möglich zu erfüllen.

Angriffe auf Nitti

sch. **Lugano**, 25. Juni. (Eigener Drahtbericht.) **Das Kabinett Nitti findet keinerlei unumwundenen Willkomm, vielmehr überwiegt die Opposition. Die resignierte Aufnahme ist das geringste Uebel, denn der an hundert Senatoren und Deputierte umfassende Fascio Parlamentare versagt dem Kabinett ausdrücklich das Vertrauen. Die Katholische Volkspartei, vertreten durch den Minister für die befreiten Landesteile, Nava, und die Sozialisten, die eine Vertretung ablehnten, verhalten sich abwartend. Die Opposition gilt wesentlich Nittis persönlichen Charakterzügen, wie Sophisterei, Skepsis, Wankelmütigkeit und Indifferentismus. Er zeigte stets geringe Kriegsbegeisterung und nur ein mäßiges Interesse an den Kriegszielen. Das wenige Vertrauen zum Kabinett verstärkt die Opposition. Die Nationalisten fürchten eine schwächliche Politik in der Adria-Frage, die Friedensparteien dagegen eine Stärkung der gefährlichen Draufgängerei des Flottenchefs Thaon de Revel, der seinen Unterstabschef Sechi als Marineminister aufnötigte. Die Delegierten der Konferenz sind Tittoni, Marconi, Scialoja, letzterer anstatt Salandras, der schroff ablehnte.**

sch. **Lugano**, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) **Nitti hat eine äußerst schlechte Presse. Die führende Presse prophezeit ihm als Freund Giolittis, der Deutschen und des Friedens ein kurzes Leben. Einige Blätter beschimpfen ihn als gewissenlosen und ehrgeizigen Demagogen, Volksverführer, Helfershelfer des Kapitalismus und als Agenten der parlamentarischen Korruption. d'Annunzio beginnt eine wütende Hetze gegen die angebliche Fäulnis der italienischen Regierung. Nitti erklärte sich vor dem Berichterstatter des „Temps" als besten Freund Frankreichs, mit dem Italien innigst zusammengehe. Nittis Rundschreiben an die Präfekten fordert den strengsten Schutz der öffentlichen Ordnung als Vorbedingung der Produktion. Jede Erhöhung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten müsse bekämpft und geahndet werden. — Auf dem Kongreß der Adriatischen Vereinigung in Venedig erfolgten heftige Zusammenstöße zwischen den Vertretern der Interessen Venedigs, Triests und Fiumes.**

Fortdauernde Gärung in Italien

U. **Bern**, 24. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Wie die „Berner Tagwacht" aus Italien hört, rüstet man sich in allen gewerkschaftlichen Gruppen zu dem bevorstehenden Kampfe des Proletariats. In einer Tagesordnung der Metallarbeiter sei zu lesen: „Eine schöne Schlacht, an der sich auch 51 römische Metallarbeiter beteiligten, ist siegreich zu Ende geführt. Der mehr als 20 Tage dauernde Streik hat viele Früchte gezeitigt." Die Metallarbeiter erklären, daß sie sich solidarisch fühlen mit der Bewegung des Weltproletariats zur Erreichung hoher Ziele und daß sie sich der nationalen Organisation für etwaige Schritte in dieser Hinsicht zur Verfügung stellen. Die sozialistische Kammergruppe hat ihre Wiedervereinigung mit der gesamten Partei und dem Arbeiterbund beschlossen. Während der Dauer der Krise haben die sozialistischen Deputierten ununterbrochen in Rom zu sein. Auch Treves wird dort bleiben, um je nach der Situation die Tagesordnung vorzubereiten.

Die Opfer von Scapa Flow

Nach einer Londoner Depesche des „Intransigeant" ist auch die „Baden" 18 Stunden nach der Versenkung der übrigen deutschen Schiffe in die Luft geflogen. Bei der Versenkung der deutschen Flotte in Scapa Flow haben, wie bereits mitgeteilt, auch deutsche Seeleute ihr Leben lassen müssen. Im einzelnen wird darüber berichtet:

× **Amsterdam**, 24. Juni. „Daily Chronicle" meldet vom 23. d. M., daß bei der Versenkung der deutschen Flotte in Scapa Flow sechs Deutsche getötet und zehn verwundet wurden. Von besonderer Wichtigkeit ist die Feststellung desselben Blattes, daß die versenkten Schiffe kein Verkehrshindernis bilden, da man mit einer solchen Eventualität rechnete und den deutschen Schiffen Plätze angewiesen hatte, die außerhalb der Fahrtrinne liegen.

× **London**, 24. Juni. (Reuter.) Admiral v. Reuter ist heute nach dem Park-Hill-Lager in der Nähe von Oswestry gebracht worden, wo er unter Arrest bleibt. 1860 andre deutsche Marineoffiziere und Mannschaften von Scapa Flow wurden nach dem nahegelegenen Lager gebracht.

× **Berlin**, 24. Juni. In hiesigen Marinekreisen wird wiederholt versichert, daß in Berlin von der Versenkung der deutschen Schiffe in Scapa Flow nichts bekannt gewesen sei. Die Versenkung sei weder auf einen kommunistischen Putsch zurückzuführen, noch eine Tat der Verzweiflung. Sie konnte nur durchgeführt werden nach längeren genauen Vorbereitungen und bei völligem Einverständnis zwischen Mannschaften und Offizieren. Da gleichzeitig mit den Versenkungsarbeiten die Boote zur Rettung der Besatzungen klargemacht werden mußten, so muß ein vollständiger Plan vorgelegen haben. Es handelt sich offenbar um eine Tat aus dem Gefühl nationalen Fühlens und militärischen Ehrgefühls heraus. Wenn sich unter den Mannschaften früher Meuterer befunden haben, so ist ihr Einverständnis mit der Tat wohl daraus zu erklären, daß die trüben Enttäuschungen es gewesen sind, daß die von ihnen gehoffte Verbrüderung mit der englischen Flotte nichts war. Ein rechtlicher Grund für die Engländer, die Besatzungen zu bestrafen, liegt nicht vor.

Der Viererrat in Paris ist sich noch nicht schlüssig darüber geworden, welche Folgerungen er aus den Vorgängen in Scapa Flow ziehen soll. Nach dem „Echo de Paris" vertritt der Viererrat einstimmig die Ansicht, daß von Deutschland für die Versenkung der Kriegsschiffe besondere Wiedergutmachung gefordert werden müßte. Man sucht nach einer Art von Wiedergutmachung, die wirklich Eindruck auf die Einbildungskraft Deutschlands machen könne. Das Blatt spricht davon, daß vielleicht eine ständige oder zeitweilige Besetzung des Kieler Kanals oder der Wiedereinsetzung eines internationalen Kontrollausschusses über den Kieler Kanal, wie ursprünglich vorgesehen, nachträglich aber nicht gefordert worden war, vom Viererrat erwogen wird.

Die französische Arbeiterbewegung

× **Versailles**, 24. Juni. Der Gewerkschaftsbund der Metallarbeiter hat die von den Arbeitgebern gemachten Vorschläge zur Einigung abgelehnt und eine Tagesordnung angenommen, in der er die Notwendigkeit betont, die von dem Streikkomitee des Pariser Bezirkes begonnene revolutionäre Aktion fortzusetzen. Die Confédération Générale du Travail soll das Kartell französischer Arbeitergewerkschaften sofort zusammenberufen, damit eine Gesamtaktion im Rahmen eines Generalstreiks aller Industrien begonnen werde.

× **Amsterdam**, 24. Juni. Das örtliche Arbeitssekretariat verhandelte gestern abend in einer Versammlung in der Diamantenbörse die Frage des Kampfes gegen die internationale Reaktion und des Aufrufes der französischen Syndikalisten für internationales Zusammengehen und internationalistische Streiks. Lansink protestierte gegen den Friedensvertrag von Versailles, nicht aus Mitleid mit den deutschen Imperialisten, sondern aus Mitleid mit den deutschen Arbeitern, die die Lasten dieses Vertrages würden tragen.

Eine Antwort

Meine Ausführungen über die Kunstverwaltung in Dresden und die Tätigkeit des Herrn von Seidlitz in der Generaldirektion der Sammlungen, soweit sie seinen Einfluß auf die moderne Galerie betrafen, haben die Getreuen des Herrn v. Seidlitz auf den Plan gerufen. Im hiesigen Amtsorgan, dem „Dresdner Anzeiger", machen die Herren Professor Schumann und Geheimrat Treu den Versuch, das Wirken des ehemaligen Vortragenden Rats zu rechtfertigen, nachdem schon Geheimrat Lehrs beim Rücktritt des Herrn v. Seidlitz eine Lobeshymne auf seine Tätigkeit veröffentlicht hatte. Ich zweifle nicht daran, daß sich noch mehr Lobredner dieser sogenannten Kunstverwaltung finden werden; vielleicht kommen auch sie noch zu Wort. Besonders interessant aber müßte es sein, den jetzigen Direktor der Gemäldegalerie Dr. Posse einmal über seine Erfahrungen während der neun Jahre seiner Tätigkeit zu hören. Er kann doch sicher manchen hübschen Beitrag zu dem Kapitel „Moderne Galerie" liefern. Rein menschlich genommen, berühren die freundschaftlichen Rechtfertigungsversuche der Herren durchaus sympathisch. Daß sie auch, was das Tatsächliche anbelangt, gelungen wären, kann ich freilich keineswegs finden.

Herrn Professor Schumann gefällt zunächst mein Ton nicht. Ja, ich bedaure selber, daß ich über Dinge, die mir Herzenssache sind, nicht mit pedantischer Trockenheit sprechen kann. Aber ich bin doch mit meinem vollen Namen für meine Darlegungen eingetreten, und von Herrn Geheimrat Treu zum mindesten hätte ich erwarten dürfen, daß er diese Tatsache berücksichtigt und nicht immer von einer dritten Person gesprochen hätte, die er hinlänglich charakterisiert zu haben glaubte, wenn er sie verhüllentlich einfach als „den Tadler" bezeichnet. Solches Verfahren ist bei einem Gelehrten wie Geheimrat Treu doch ungewöhnlich. Aber diese Methode des Versteckspiels wird ja von der „andern Seite" offenbar bevorzugt. Ueber den Geschmack läßt sich vielleicht nicht einmal streiten. Außerdem, wie kommt Geheimrat Treu zu der Behauptung, ich hätte „notgedrungen zugegeben", daß sich in der modernen Galerie „eine ganze Anzahl bedeutender Werke" befindet? Nein, ich habe mit voller Absicht das Gute hervorgehoben, weil mein Bemühen dahin ging, gerecht zu sein. Dieses Motiv sollte Herr Treu billigerweise auch „dem Tadler" zugestehen.

Im übrigen verschieben aber die Herren z. T. das eigentliche Thema meiner Artikel, welche die Verhältnisse in der modernen Galerie zum Gegenstand hatten. Ich habe mich bei meinen Untersuchungen weder mit dem Kupferstich-Kabinett noch mit den übrigen Sammlungen beschäftigt, sondern nur mit der modernen Galerie, die für die Kunstverwaltung der letzten zwei Jahrzehnte in erster Linie ausschlaggebend ist. Daß die Fachdirektoren auf andern Gebieten der Sammlungen Besseres geleistet hätten, ist von mir vorläufig nicht bestritten worden. Aber diese Dinge durcheinanderwerfen, heißt unsachlich polemisieren. Ich habe auch durchaus nicht, wie Prof. Schumann sagt, die Verantwortung für das Unzulängliche „im ganzen einer einzigen Persönlichkeit" zugewiesen, nämlich Herrn v. Seidlitz. In meinem ersten Artikel schrieb ich: „Wenn das Unzulängliche so sichtbar Ereignis ward wie in der Dresdner Modernen Galerie, so wird man dafür einen ganzen Komplex von Gründen zu suchen haben. Das frühere Regime, insbesondere der Hof, war dafür bekannt, daß es für alle „fortschrittliche Kunst" nichts übrighatte. Ganz abgesehen von den Anschauungen des Königs, boten vor allem der Prinz Johann Georg wie auch die Prinzessin Mathilde ihren großen Einfluß gegen alle Neuerungen auf. Und an den maßgebenden Ministerialstellen saßen (und sitzen zum Teil noch) Männer, deren Begriffe von Kunst sich auf der gleichen Ebene bewegten. Nimmt man nun noch die verschiedenen beratenden und mitbestimmenden Kommissionen hinzu, die gleichfalls, wie das Ergebnis zeigt, ihrer Aufgabe vielfach nicht gewachsen waren, so gab es erfahrtlich genug Köche, die den Brei verderben konnten." In dem zweiten Artikel sprach ich ausdrücklich von „vielfachen Gründen" für das Versagen und von dem Kampf des Herrn v. Seidlitz gegen Widerstände. Außerdem bemerkte ich: „Aber ich kann . . . . doch nicht annehmen, daß alle diese Ankäufe innerlich die Zustimmung des Herrn v. Seidlitz gefunden hätten." Ich habe ferner die hemmende Tätigkeit der Galerie-Kommission richtig eingeschätzt, wie aus andern Stellen hervorgeht. Ferner habe ich wiederholt betont, daß es mir nicht auf die Person, sondern auf die Sache ankam. Herrn v. Seidlitz habe ich also nicht die alleinige, wohl aber die Hauptverantwortung zugeschoben, was doch nicht ganz dasselbe ist. Und dabei kann ich ja um so eher bleiben, als ich ja gerade die Herren, die jetzt gegen mich polemisieren, zu Kronzeugen habe. Hier ist es allerdings sehr lehrreich, zu beobachten, wie diese selbst sich so lustig widersprechen. Ein paar Beispiele:

Am 1. April schrieb Geheimrat Lehrs über Herrn v. Seidlitz: „Mit ihm scheidet aus dem Verwaltungsapparat unsrer Kunstsammlungen eine Persönlichkeit, die als solche zwar noch außen wenig in den Vordergrund getreten ist, aber um so intensiver das Kunstleben Dresdens in den letzten drei Jahrzehnten beeinflußt hat. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man die Tatsache hervorhebt, daß die hohe Blüte der sogenannten Sammlungen für Kunst und Wissenschaft ... in der Hauptsache auf die Initiative des am 1. Mai 1895 nach Dresden berufenen, damals fünfunddreißigjährigen zurückzuführen ist." Und weiter: „..... mit dem Namen Woldemar v. Seidlitz wird für alle Zukunft die Erinnerung an eine Blütezeit der Dresdner Sammlungen verknüpft bleiben." Dagegen sagt Professor Schumann, Herr v. Seidlitz habe keinen wirksamen Einfluß auf die bei den Ankäufen schließlich maßgebenden Persönlichkeiten gehabt, und Geheimrat Treu stellt fest, daß die Generaldirektion lediglich das Recht der Abweisung eines Ankaufes hatte. Wie wollen die Herren nun eigentlich das Kunststück lösen, eine „Blüte der Sammlungen" herauzuführen und „das Kunstleben Dresdens intensiv zu beeinflussen", wenn man im entscheidenden Punkte, nämlich der Gemäldegalerie, keinen wirksamen Einfluß auf die Ankäufe und nur das Recht der Abweisung gehabt hat? Und weiter: Geheimrat Lehrs rühmt die hohe Blüte der Sammlungen unter Seidlitz, während Prof. Schumann zugibt, daß die Sammlung moderner Bilder „nicht auf der wünschenswerten Höhe stehe" und von den „zahlreichen Nichtigkeiten" spricht, die (durch die Pröll-Heuer-Stiftung) in die Galerie gekommen seien. Man beachte die „zahlreichen Nichtigkeiten". Das ist ziemlich wörtlich das, was ich ja auch behauptet habe. Und Geheimrat Treu bezeichnet es schon als achtenswerte Leistung, wenn trotz den Hemmnissen „manches Erfreuliche und Bedeutende" zustande gebracht worden sei. Also: „nicht auf der wünschenswerten Höhe", „zahlreiche Nichtigkeiten", „manches Erfreuliche", das alles scheint sich mir mit der „hohen Blüte" doch nicht recht vertragen zu wollen. Man wird es mir demnach nicht verübeln können, wenn ich in den Entgegnungen der Herren Treu und Schumann gerade eine, wenn auch unfreiwillige Bestätigung meiner Feststellungen sehe.

Auf einen weiteren (inneren) Widerspruch sei noch hingewiesen. Sowohl Prof. Schumann wie Geheimrat Treu bestätigen es, daß Herr v. Seidlitz nicht seinen Abschied genommen habe, als Dinge geschahen, die er vor seinem künstlerischen Gewissen nicht mehr verantworten konnte. Herr Schumann glaubt sogar zu wissen, daß man Seidlitz gegebenenfalls „ohne Bedenken hätte gehen lassen", um einen unbequemen Mahner loszuwerden. Wirklich? Mir ist nun gerade ein sehr ähnlicher Fall in Dresden bekannt, wo das Ministerium nicht den von Schumann vorausgesetzten Standpunkt eingenommen hat. Aber — und hier liegt der innere Widerspruch — warum hat es dann, wie Prof. Schumann schreibt Dir. Posse „mit Drangabe seiner ganzen Persönlichkeit durchgesetzt, daß ihm nicht mehr durch die Pröll-Heuer-Stiftung Gemälde zugewiesen werden dürfen, für die er nicht die Verantwortung tragen mag"? Na also. Wenn das Dir. Posse erreichen konnte, warum hätte es Herr v. Seidlitz nicht mit seinem weit größeren Einfluß „mit Drangabe seiner ganzen Persönlichkeit" durchsetzen können? Ja, meine Herren, das ist es ja gerade, was man Seidlitz vorhalten muß, daß er runde 40 Jahre lang die Dinge, die er nicht mit seinem Namen als geachteter Kunstkritiker hätte decken dürfen, ruhig laufen ließ, ohne aus diesen unwürdigen künstlerischen Zuständen die einzig möglichen Konsequenzen zu ziehen. Hier liegt die Hauptschuld des Herrn v. Seidlitz als Mitglied der Generaldirektion und seines damaligen Galeriedirektors! Denn was soll man von einem Vortragenden Rat bei der Generaldirektion halten, der ruhig zusehen vermag, wie die ihm unterstellte Staatsgalerie durch Unterernährung verkümmert? In diesem Fall stand nicht mehr die Wahl zwischen zwei Uebeln in Frage, sondern hier ging es um eine künstlerische Ehrensache.

Um meine Behauptungen zu widerlegen, wird eine Reihe von Vorschlägen des Herrn v. Seidlitz angeführt. Aber was bedeuten diese paar Namen gegen den Umfang des Defizits, den ich in meinen Artikeln festgestellt habe! Das völlige Fiasko bei Feibl und Schuch, die unzulängliche Vertretung Menzels, Thomas, Böcklins, Hodlers, das Versagen bei den großen deutschen Impressionisten, das fast gänzliche Fehlen der großen Franzosen und nicht zuletzt das restlose Ueberseehen der jüngeren Kunst, all dies kann doch nun einmal nicht geleugnet werden. Und diese schwersten Unterlassungssünden wurden begangen in Zeiten, da man Meisterwerke, die heute beinahe Millionenwerte darstellen und die z. T. wenigstens billig angeboten wurden, zurückwies! Die Verteidiger des Herrn v. Seidlitz haben auch nicht den geringsten Versuch gemacht, gerade diese Fragen klarzustellen. Einfach weil derjenige, der sich ernsthaft über das von mir vorgelegte Material Rechenschaft ablegt, zu keinem andern Schluß kommt, als zu dem, der hier gezogen wurde; was natürlich für die Herren, die diese Kunstverwaltung gestützt haben, peinlich wäre. Ueberdies ist es nicht richtig, wenn z. B. Geheimrat Treu behauptet, ich hätte die Slevogt-Sammlung nicht genügend gewürdigt. Ich habe sie zum Gegenstand als eine Bereicherung unsrer Galerie

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19190626/2

gen müssen. Er sprach die Besorgnis aus, daß nach dem Zustandekommen dieses imperialistischen Friedens der westeuropäische Imperialismus sich vereinigen werde, um alles mit Gewalt zu vernichten, was revolutionär regiert wird. Jetzt schon sei in den Ententeländern, ebenso wie auch in Holland, eine kräftige reaktionäre Strömung zu bemerken. Redner spricht seine Zustimmung zu dem Plane der französischen Kameraden aus, mit Hilfe eines Weltstreiks diese reaktionäre Macht zu bekämpfen.

Deutsche Nationalversammlung

42. Sitzung

b. Weimar, 24. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Auf der Tagesordnung stehen zunächst kleine Anfragen.

Auf eine Anfrage des Abg. Gilsing und Genossen (Zentr.), ob die Regierung bereit sei, mit Rücksicht auf die Teuerung den Beziehern von Unfall- und Altersrenten eine Erhöhung der ihnen bereits zustehenden Zusatzrenten zu gewähren und die dadurch entstehenden Kosten auf das Reich zu übernehmen, erklärte der Kommissar des Reichsarbeitsamtes Dr. Loewe: Eine allgemeine Erhöhung der Zusatzrenten ist zur Zeit nicht möglich, weil weder die Versicherungsträger noch das Reich zur Zeit in der Lage sind, die daraus sich ergebende Mehrbelastung zu tragen. Doch besteht die Absicht, der Nationalversammlung einen Gesetzentwurf vorzulegen, der allerdings unter gleichzeitiger Heraufsetzung der Beiträge eine Erhöhung der Leistungen der Versicherungsträger vorsieht. Einstweilen sind die Gliedstaaten ersucht worden, in besonders dringlichen Einzelfällen durch Zuwendungen aus den Mitteln der Kriegswohlfahrtspflege einzugreifen.

Nach der Erledigung einer Reihe weiterer Anfragen ohne allgemeines Interesse folgte die erste und zweite Beratung des Gesetzentwurfes über Landkrankenkassen, Kassenangestellte und Ersatzkassen. Die Abgg. Jäckel (Soz.) und Brühl (Unabh. Soz.) beklagten die Zerrissenheit des Krankenkassenwesens und forderten die weitere Revision des zweiten Buches der Reichsversicherungsordnung.

Das Gesetz wurde mit einigen Abänderungen in allen drei Lesungen verabschiedet.

Nächste Sitzung Dienstag den 1. Juli 3 Uhr nachmittags: Anfragen, Siedlungsgesetz und Verfassung.

Verbleiben in Weimar

G. Weimar, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Ein Teil der Regierung wird voraussichtlich doch in Weimar bleiben. Die Parteiführer bleiben ebenfalls hier. Wie ich höre, haben die Abgeordneten die Anweisung erhalten, sich bereitzuhalten, falls eine neue Sitzung notwendig werden sollte, auf telegraphische Weisung sofort in Weimar wieder zusammentreten zu können.

Die Hamburger Krawalle

* Hamburg, 25. Juni. Die von uns berichteten Lebensmittelfälschungen mit der Sülze haben zu neuen großen und erregten Szenen in Hamburg geführt. Die Volkswut über die monatelang betriebene Gefährdung der Bevölkerung ist noch immer im Wachsen. Gestern zog eine große Menge vor die Fabrik, in der die Sülze hergestellt wurde, um auch die Arbeiterinnen zu bestrafen, diese waren aber nicht mehr dort. Nur eine Vorarbeiterin, die ebenso wie die andern Arbeiterinnen neben hohem Lohn besondere Schweigegelder erhalten hatte, war anwesend und wurde herausgeholt. Die Leute wollten die Frau zuerst in die Alster werfen, dann aber ließ man hiervon ab und brachte sie vor das Rathaus, wo ein regelrechtes Volksgericht über sie abgehalten wurde. Nachdem einige Besonnene für das Leben der Arbeiterin, die vor Angst halb tot war, eingetreten waren, wurde sie der Polizei übergeben. Später wurde eine andere Sülzefabrik in Hohenfelde und in Barmbeck von einer wütenden Volksmenge gestürmt. Die Arbeiterinnen wurden herausgeholt, auf Wagen gepackt und gezwungen, Plakate mit dem Namen der Firma sowie einige tote Katzen und fertige Sülze mit sich zu führen. Vor dem Rathause erschien eine Kommission, von den Führern der Unabhängigen geleitet, die im Namen der Arbeiterschaft die Herausgabe sämtlicher Lebensmittelkontrolleure forderte, ferner forderte die Deputation von den Schutzleuten und Sicherheitsmannschaften die Niederlegung der Waffen. Als dies verweigert wurde, versuchte die Menge das Rathaus zu stürmen. Es wurden Verstärkungen erbeten, und diese kamen auch auf Autos an. Die ankommenden Wagen wurden von der Menge umringt, der Kommandant angegriffen und die Soldaten umzingelt und versucht, diese zu entwaffnen. Die Truppen setzten sich zur Wehr und gaben Schüsse ab. Im Feuer brach eine Anzahl der Angreifer tot und verletzt zusammen. Die wütende Menge steckte dann einige der Militärautos in Brand. Die Spartakiden drohen, sich mit Waffen einzustellen, und so ist weiteres Blutvergießen in Hamburg leider wieder zu erwarten. Im ganzen soll die Zahl der im Laufe der Unruhen Gestorbenen bis jetzt 85 betragen. Dazu kommt eine große Anzahl Schwerverletzter.

× Hamburg, 26. Juni. (4 Uhr 45 Min. morgens.) Wie die Kommandantur mitteilt, ist nunmehr dank dem zielbewußten Vorgehen der Regierungstruppen und der Einwohnerwehr die weitere Umgebung des Rathauses und des Hauptbahnhofes von den Spartakiden gesäubert, wobei es Verletzte auf seiten der Soldaten gab. Es wurden viele Gefangene gemacht, bewaffnete Zivilisten festgenommen und eine Anzahl Plünderer aus den Läden herausgeholt. Von den 12 Maschinengewehren, die die Spartakiden aus dem Hauptbahnhofe fortgebracht hatten, sind ihnen bereits elf wieder abgenommen worden. Spartakidische Angriffe auf verschiedene Polizeiwachen wurden abgewiesen. Es bestätigt sich, daß Teile der Volkswehr ihre Waffen an die Spartakiden abgeliefert haben. Wie der Kommandant von Groß-Hamburg mitteilt, stehen genügende Truppen bereit, um einem weiteren Umsichgreifen des Putsches vorzubeugen. — Der Kommandant von Groß-Hamburg Lampel ist durch einen Streifschuß am Hinterkopf verletzt worden. Er wird jedoch seinen Dienst weiterversehen.

Die Obstunruhen in Berlin

* Berlin, 25. Juni. Die Ausschreitungen gegen Lebensmittel- und Handelsgeschäfte haben sich im Laufe des Dienstags auf weitere Stadtbezirke ausgedehnt. Auch in den südlichen und östlichen Straßenzügen kam es verschiedentlich zu Gewalttätigkeiten, ebenso in den westlichen Vororten. Die Arbeiterräte und der Magistrat Berlins erlassen eine Aufforderung an die Bevölkerung, worin sie bitten, sich nicht zu Plünderungen und Gewalttätigkeiten hinreißen zu lassen. Sie verweisen aber die Händler namentlich auf die unerhörten Mißstände des Zigarren- und Zigarettenhandels sowie auf die Forderungen für Speisen in vielen Gastwirtschaften hin. Bei den Unruhen in Moabit wurden drei Personen durch Schüsse verletzt. Die Menge machte Anstalten, die Wachtmeister zu lynchen, infolgedessen kam eine starke Militärstreife, die acht von den Plünderern festnehmen konnte.

G* Berlin, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Gestern abend wurden Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um gegen das Uebergreifen der Lebensmittelunruhen in einen politischen Putsch gerüstet zu sein. Die Berliner Truppen der Reichswehr und die Einwohnerwehren liegen in erhöhter Alarmbereitschaft. Verschiedene öffentliche Gebäude und erste Ziele politischer Aufstände sind mit Stacheldraht und andern Sicherungen umgeben. Das Polizeipräsidium, das Reichsmarineamt und die Regentenstraße sind abgesperrt. Maschinengewehre stehen an den bedrohten Punkten in Bereitschaft. An den Straßenecken sammeln sich wie in den kritischen Januartagen kommunistische Agitationsredner.

Der Berliner Eisenbahnerstreik

* Berlin, 25. Juni. Die Streitigkeiten, die zwischen den Eisenbahnarbeitern, Beamten und der Eisenbahnverwaltung seit bald drei Monaten bestehen, haben gestern in Berlin zu einem Streik geführt, dessen Umfang sich zur Stunde noch nicht übersehen läßt. Gestern abend mußte der Verkehr auf mehreren wichtigen Fernstrecken bereits eingestellt werden. Die Ursachen des Streiks gehen bis auf Forderungen im März dieses Jahres zurück, die nicht bewilligt wurden, weil ihre Erfüllung nach den Berechnungen der Verwaltung etwa 2 Milliarden Mark im Jahre erfordern würden. Die Streikenden fordern zu einem Eisenbahnerstreik in ganz Deutschland auf. Die Forderungen sind: Arbeiter und Beamte 3,25 M. die Stunde, bei achtstündiger Arbeitszeit, gelernte Arbeiter (Handwerker) 3,50 M. die Stunde und Nachzahlung von 600 M. an alle Eisenbahner als Teuerungsgeld. Die Lebensmittelversorgung Berlins dürfte schon in den nächsten Tagen, wenn der Streik andauert, in Frage gestellt sein.

Scheidemann in der Schweiz

U. Basel, 24. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Von der Grenze wird berichtet, daß der frühere deutsche Ministerpräsident Scheidemann Dienstag abend 8 Uhr in der Schweiz eintraf. Scheidemann besitzt zu Kurzwecken eine Aufenthaltsbewilligung für vorläufig zehn Tage, die ihm vom eidgenössischen politischen Departement erteilt wurde.

Das Urteil gegen Niekisch

Wie aus München gemeldet wird, hat das Münchner Standgericht gestern Ernst Niekisch, den Vorsitzenden des Zentralrates, wegen Beihilfe zum Hochverrat unter Zubilligung mildernder Umstände zu zwei Jahren Festung und den Kosten des Verfahrens verurteilt. Der Staatsanwalt hatte zehn Jahre Festung und Aberkennung des Rechtes zur Bekleidung öffentlicher Aemter beantragt.

Der Mörder des Oberstleutnants v. Klüber

In dem Prozeß gegen die Mörder des Oberstleutnants v. Klüber vor dem Schwurgericht in Halle bezeichnete, wie aus Halle gemeldet wird, der Angeklagte Fiedler den Mitangeklagten Richter als Mörder des Oberstleutnants v. Klüber. Nachdem Klüber über die Saale geschwommen war, sei Richter über die Brücke gelaufen und habe v. Klüber aus nächster Nähe erschossen.

Haltlose Gerüchte

U. Bern, 24. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Nach einem Bericht des „Berner Tagblattes" ist an der Genfer Börse das Gerücht verbreitet worden, die Gardekavallerie-Schützendivision in Berlin habe sich der Goldreserven der Reichsbank bemächtigt und dieselben in die Havel-Seen versenkt, infolgedessen sei die französische Valuta von 90 auf 85 Fr. gesunken.

Letzte Nachrichten und Telegramme

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Umgestaltung des Auswärtigen Amtes

+ Berlin, 25. Juni. (Priv.-Tel.) Im Auswärtigen Amt steht ein größeres Revirement bevor. Der neue Minister des Auswärtigen Hermann Müller hat bei seiner Ernennung vom Kabinett den Auftrag erhalten, eine Umgestaltung des Auswärtigen Amtes vorzunehmen. Zur Bearbeitung dieser Frage, die besondere Sachkenntnis erfordert, soll ihm ein Staatssekretär beigegeben werden, der aber bisher noch nicht ernannt worden ist. Die Umbildung, die einen bedeutenden Umfang haben soll, wird dadurch notwendig, daß nach erfolgter Ratifikation des Friedens die Besetzung einer Reihe von Botschafterposten in den bisher feindlichen Ländern vorgenommen wird. Bei der Bedeutung der Botschafterposten wird die Auswahl geeigneter Persönlichkeiten nicht sehr leicht sein.

Schluß der Beratungen

G* Rotterdam, 25. Juni. (Eigener Drahtbericht.) „Daily News" melden aus Paris: Am 30. Juni werden die Beratungen der Alliiertenkonferenz vorläufig abgeschlossen. Die erste Sitzung der Bevollmächtigten des neuen Völkerbundes findet nicht vor dem 1. September statt.

Das Schicksal des Ostens

G* Rotterdam, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) „Westminster Gazette" und „Daily News" warnen in längeren Artikeln die Alliierten, nach Oberschlesien und Westpreußen Truppen zu senden, bevor nicht die Volksabstimmung die unzweifelhafte Mehrheit für den Anschluß an Polen ergeben habe. Die „Times" melden aus Paris: Ein Vormarsch der polnischen Heere ohne Ermächtigung durch die Alliierten wird nicht geduldet werden. Die Bestimmung über das Schicksal der deutschen Ostgebiete wird von den Alliierten nicht aus der Hand gegeben werden. Die Verwendung der Hallerschen Truppen für Polizeizwecke in den noch nicht abgetrennten Gebieten dürfte auch dem Geiste des Vertrages mit Deutschland widersprechen.

Die Erhaltung des Deutschtums im Osten

G* Weimar, 25. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Von den Osttruppen sind bei der Reichsregierung zahlreiche telegraphische Kundgebungen eingelaufen, die sich gegen die bedingungslose Annahme des Friedens aussprechen.

Paris schmückt sich

G* Rotterdam, 25. Juni. (Eigener Drahtbericht.) „Daily Mail" meldet aus Paris: Der Pariser Gemeinderat bewilligte 1 Mill. Fr. für die feierliche Ausschmückung der Stadt beim Einmarsch der Ententetruppen.

Keine Besetzung Wiens

T. Wien, 25. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Gerüchte von Truppensendungen der alliierten Mächte nach Wien werden von der Entente kategorisch dementiert.

Oesterreichisch-italienischer Sondervertrag

id. Wien, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Es laufen Verhandlungen, daß Deutsch-Südtirol nicht an Italien fallen, sondern in politischer Verwahrung bei Deutsch-Oesterreich bleiben solle, wobei Italien aber Truppen und Befestigungen im Gebiete bis zum Brenner halten dürfe. Diese Vereinbarung wird außerhalb des Friedensvertrags in einem Sondervertrag mit Italien festgelegt werden.

Berufung einer Volkskonferenz nach London

× London, 24. Juni. (Reuter.) Der Arbeiterdreibund (Bergleute, Eisenbahner und Transportarbeiter) beschloß heute abend in Southport, für den 27. Juli eine Volkskonferenz nach London einzuberufen, um darüber zu beraten, wie die Regierung gezwungen werden solle, den Forderungen des Dreibundes stattzugeben, besonders betreffs Abschaffung der Dienstpflicht und die Zurückziehung der britischen Truppen aus Rußland.

Rückkehr von Südwestafrikanern

× Rotterdam, 25. Juni. Gestern ist hier der englische Dampfer „Norwich Castle" mit 771 deutschen Männern, Frauen und Kindern aus Südwestafrika angekommen, die noch an demselben Tage nach Deutschland weiterreisten.

Aus Stadt und Land

Dresden, 25. Juni

Das sächsische Uebergangsschulgesetz

Der Volkskammer ist der in seinen Grundzügen an dieser Stelle bereits mitgeteilte Entwurf eines Uebergangsgesetzes für das Volksschulwesen zugegangen. Der Entwurf hält sich im ganzen an die von der Volkskammer bei Beratung des Antrages Arzt am 3. Juni gefaßten Beschlüsse, bringt aber eine Reihe ergänzender Bestimmungen, die von der Regierung für notwendig und dringend erachtet worden sind und meist den Beschlüssen entsprechen, die 1912 vom Landtag bei der Beratung des damals von der Regierung vorgelegten Volksschulgesetzes einstimmig gefaßt worden sind. Der Entwurf ist vor seiner Veröffentlichung mit einem kleinen Kreise von Fachkundigen und andern Sachverständigen durchberaten worden.

Der Religionsunterricht soll in der bisherigen Weise ohne Zwang für Lehrer und Schüler zunächst weiter erteilt werden, bis eine Regelung dieser Frage durch die Reichsverfassung erfolgt. Neben der allgemeinen Volksschule, die die Aufgabe hat, die Entwicklung der Kinder durch planmäßige Uebung der körperlichen und geistigen Kräfte im Sinne sittlicher Lebensentfaltung zu fördern und sie zu hingebender Pflichterfüllung im Dienste der Gemeinschaft zu erziehen, soll die Hilfsschule ihre Pfleglinge besonders für ihre spätere Erwerbsfähigkeit tüchtig machen.

Die Fortbildungsschule, die für Knaben und Mädchen in gleicher Weise verbindlich eingeführt werden soll, hat vor allem auf die staatsbürgerliche, berufliche und hauswirtschaftliche Ausbildung der Jugend Bedacht zu nehmen. Befreiung von der allgemeinen Fortbildungsschule soll für solche Schulpflichtige eintreten, die eine höhere Lehranstalt, die höhere Abteilung einer allgemeinen Volksschule bis zum Ablauf des zehnten Schuljahres, zwei Jahre lang eine Fortbildungsschule mit mindestens 30 Wochenstunden im ersten und 10 Stunden im zweiten Jahre besuchen oder sonst ausreichend unterrichtet werden. Vom Turnunterricht der allgemeinen Fortbildungsschule und ihren Jugendpflegeveranstaltungen soll jedoch keine Befreiung eintreten. Durch Ortsschulordnung kann auch bestimmt werden, daß die vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule befreiten Schüler auch am Fachunterricht teilzunehmen haben. Bildungsveranstaltungen für das nachschulpflichtige Alter und öffentliche Kindergärten für zum Schulbesuch unreife oder der nötigen häuslichen Pflege und Erziehung ermangelnde Kinder können schon für vorschulpflichtige über drei Jahre alte Kinder eingerichtet werden. Für sittlich verwahrloste Kinder wird Fürsorgeerziehung oder Privatunterricht vorgeschrieben. Für schwachbegabte Kinder ist die Einrichtung von Hilfsschulen, Hilfsschulklassen und Nachhilfeunterricht vorgesehen. Schüler, die nach achtjährigem Schulbesuche das Unterrichtsziel nicht erreichen, obwohl sie die erforderliche Begabung besitzen, haben die Schule ein Jahr länger zu besuchen, jedoch nicht minderbegabte Schüler, die nach dem Urteil der Lehrer vom neunten Schuljahr keinen wesentlichen Erfolg haben würden.

In der allgemeinen Volksschule sollen die Kinder im dritten Schuljahr wöchentlich wenigstens 20, im 4. Jahr 22, vom 5. Jahr an 26 Unterrichtsstunden ohne Turnunterricht, Mädchen 24 Stunden ohne Turn- und Hauswirtschaftsunterricht erhalten. In rein wendischen und gemischtsprachigen Schulen ist die Mindeststundenzahl um 2 oder 3 Stunden zu erhöhen. Die Klassenstärke soll 40 bis höchstens 50 Schüler betragen, in Hilfsschulklassen weniger. Für den Unterricht in Volks- und Fortbildungsschulen wird Schulgeldfreiheit vorgeschrieben, für Schüler aus einem andern Orte, die am Unterricht teilnehmen, kann ein Fremdenschulgeld festgesetzt werden. Zur Errichtung neuer Privatschulen soll in der Regel keine Genehmigung erteilt werden, an bestehenden Privatschulen ist die Bildung neuer Klassenzüge unzulässig. Zur Erfüllung einzelner Aufgaben ist die Bildung von Schulverbänden zulässig.

Die kirchliche und Ortsschulaufsicht werden aufgehoben. Der Schulleiter wird an kleinen Schulen vom Schulvorstand auf sechs Jahre, an Schulen mit mehr als fünf ständigen Lehrern nach Vorschlägen der Lehrerschaft gewählt. Schließlich werden noch Bestimmungen über die Bildung und die Befugnisse von Lehrer- und Elternräten, über Anstellungs- und Rechtsverhältnisse der Lehrer, den Schulvorstand und das Bezirksschulamt, den Bezirksschulrat, Bezirkslehrerausschuß und Bezirkslehrerrat getroffen.

Die für wendische Schulen geltenden Bestimmungen sind vom 1. April 1920 an durchzuführen, die allgemeine Volksschule und die Mädchenfortbildungsschule sollen spätestens bis zum 1. April 1923 eingeführt sein. Im übrigen soll das Gesetz mit seiner Verkündung in Kraft treten und mindestens drei Monate später sind Neuwahlen zum Schulvorstand vorzunehmen.

Entwurf zum Kirchenaustrittsgesetz

Die Frage des Bekenntniswechsels und des Austritts aus einer der anerkannten Religionsgesellschaften war bisher durch ein Mandat von 1827 und im Anschluß daran durch gesetzliche Bestimmungen aus den Jahren 1870 und 1904 (für Israeliten) geregelt. Die Absicht des Gesetzgebers bei diesen Gesetzen war gewesen, religiöse Aus- und Uebertritte zwar zu ermöglichen, sie aber zugleich durch das Vorschreiben von Formerfüllungen, die sich über vier Wochen erstreckten, so weit zu erschweren, daß eine solche für das Bekenntnisleben des einzelnen wichtige Entscheidung nicht aus bloßer Laune heraus erfolgen konnte. Es ist jedoch nicht zu bezweifeln, daß diese Formerfüllungen vielfach als peinlich und unzart empfunden worden sind. So namentlich der Zwang zu einer einmaligen, in der Praxis meist zweimaligen persönlichen und mündlichen Aussprache mit dem zuständigen Geistlichen der bisherigen Konfession. Lästig empfunden wurde vielfach auch die Vorschrift, den Austritt dem ordentlichen Richter zu Pro-

bezeichnet, und mich besonders vor mehreren Jahren, als der Ankauf geplant war, in einem ausführlichen Artikel lebhaft dafür eingesetzt. Im übrigen hat es ja wirklich keinen Zweck, sich mit solchen Anschauungen von Kunst auseinanderzusetzen, wie sie beispielsweise Professor Schumann äußert, der wörtlich schreibt: „Richtung in der Kunst ist ja nichts weiter als das Streben nach einer bestimmten Einzelwirkung sowie Ausbildung der dazu nötigen Mittel und der Möglichkeiten, sie anzuwenden: Nachahmung der Wirklichkeit oder mehr oder minder starke Abkehr von ihr, einseitige Betonung der Linie oder der Farbe, Komponieren und Stilisieren oder Beobachtung der Zufälligkeiten der Natur, Helldunkel, Farbenharmonie und Lasieren oder Anwendung ganz reiner Farben und scharfe Betonung gegensätzlicher Ortsfarben usw. usw. — all das wechselt in bunter Folge." Du lieber Gott, mit solchen Formeln kann man bestenfalls in einem kurzen Ausstellungsreferat die Bilder flüchtig kennzeichnen oder in der Tertia den Schülern ein paar Allgemeinheiten über Technik der Malerei sagen. Aber mit der Definition der künstlerischen Stile hat das höchstens soviel zu tun wie eine Kinderfibel mit Goethes „Faust". Kunst ist Ausdruck gewordene Weltanschauung und jeder Wechsel des künstlerischen Stils setzt auch eine andere Weltanschauung voraus. Von der materialistischen Betrachtungsweise des Herrn Schumann aus gesehen, dürfte es freilich sehr schwer fallen, ein Bild zeitig als „galeriefähig" zu erkennen. Doch es lohnt wirklich nicht, darüber zu diskutieren. Sapienti sat!

Zum Schluß aber noch eins. Professor Schumann sucht nach dem Muster des Herrn v. Seidlitz (im Fall Wolff) auch hinter meinen Untersuchungen über die Galerie eine interessierte Persönlichkeit als Souffleur. Er verschweigt ja sehr mutig den Namen, aber man kann bei einiger Ortskenntnis zwischen den Zeilen lesen, auf wen Herr Schumann abzielt. Doch er täuscht sich. In meinem Urteil über künstlerische Fragen habe ich mir immer die volle Unabhängigkeit gewahrt und zu derartigem Geschäft, verehrter Herr Professor, gäbe ich meinen Namen nicht her. Mein Vorgehen entsprang eigenster Initiative. Nur eine naive Ahnungslosigkeit in Sachen der neuen Kunst konnte Herrn Schumann auf den Gedanken bringen, daß ich mich für den angeblichen Ehrgeiz einer von ihm vermuteten Persönlichkeit einsetze. Als den wünschenswerten General- oder Galeriedirektor habe ich wiederholt eine zu suchende Persönlichkeit bezeichnet, die „in engster Fühlung mit dem Kunstschaffen unserer Zeit steht". Das ist doch für jeden Wissenden nicht mißzuverstehen. Das Kultusministerium darf die Passivität des früheren Regimes nicht weiter bestehen lassen. Das ministerielle Kunstressort bedarf einer sehr gründlichen Erneuerung. Der bisher angerichtete Schaden hat ein Maß erreicht, das nicht mehr übertroffen werden kann. Der Ruf der Kunststadt Dresden ist in Gefahr. Man sorge dafür, daß er nicht ganz verloren geht!

Wenn im übrigen die Getreuen des Herrn von Seidlitz ihm auch weiterhin solche Bärendienste leisten wollen wie bisher, so kann das mir nur recht sein. Ihr Bemühen ist vergeblich. Wie man in künstlerischen Fachkreisen über diese Dresdner Angelegenheit denkt, davon vielleicht ein andermal.

Dr. Carl Puetzfeld.

Kleines Feuilleton

— **Programm** für Donnerstag. Opernhaus: „Eugen Onegin", 7. — Schauspielhaus: „Faust", I. Teil, 5. — Albertheater: „Junggesellendämmerung", 8. „Rosmersholm", ½8. — Residenztheater: „Hanni geht tanzen", ½8. — Zentraltheater: „Der blinde Schuß", 7.

— **Mitteilung der Sächsischen Landestheater.** Opernhaus. Donnerstag. „Eugen Onegin". Tatjana: Eva Plaschke-von der Osten, Olga: Minna Wolf, Onegin: Waldemar Staegemann, Lenski: Tino Pattiera, Fürst Gremin: Georg Zottmayr. Anfang 7 Uhr. — Schauspielhaus. Die nächste Aufführung der Posse „Kyritz-Pyritz", welche dann voraussichtlich längere Zeit im Spielplan nicht wieder erscheinen wird, findet in der bekannten Besetzung am Freitag den 27. Juni statt. Anfang 7 Uhr.

— **Gerd Fricke** vom Landestheater sprach an seinem Abschiedsabend „Verliebtes und Galantes aus zopfloser Zeit", Gedichte neuerer Zeit und Prosa aus dem „Sterbenden Rokoko" von Bartsch und „Aus dem Leben eines Taugenichts" von Eichendorff. Wenn der junge Künstler bisher noch nicht mit größeren Aufgaben hervorgetreten war, so kannte man doch seine frische, ungekünstelte Vortragsart von manchem Abend im Dienst der Wohltätigkeit und freute sich an seinem klingenden, biegsamen Organ, dem die Skala der Empfindungen mühelos zu Gebote steht. Ob er gerade klug getan hatte, das lyrische, spielerisch tändelnde Rokoko in den Mittelpunkt zu stellen? Den rechten graziösen Ton mit seiner unnachahmlichen Ueberlegenheit traf er nicht glücklich. Viel besser lag ihm die schwerere Eichendorffsche Prosa und kurze Gedichte, die einen gewissen Ausdruck in sich tragen. Mr.

— **Dresdner Künstler bei den Kasseler Festspielen.** Eva Plaschke-v. d. Osten und Margarethe Siems fanden in der Aufführung des „Rosenkavaliers" als Octavian und Feldmarschallin lebhaften Beifall.

— **Die Leitung der beiden Berliner Staatstheater.** Zur Frage der Ernennung der künftigen Leiter erfahren wir von zuständiger Stelle: Die Mitgliedschaften der Theater wurden vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ersucht, in unverbindlicher Weise eine Reihe von Personen zu bezeichnen, die als Leiter das Vertrauen der Angestellten besäßen. Ein Wahlrecht wurde damit nicht anerkannt oder eingeräumt, da hierüber erst in der künftigen Satzung der Staatstheater entschieden wird. Es verbleibt also an sich bei der Ernennung der Bühnenleiter durch die Regierung. Mit der Ernennung sind Besetzungsfragen andrer Art eng verknüpft. Die Vorbereitungen für die endgültige Regelung der Verfassungsfrage sind übrigens so weit gediehen, daß mit dem baldigen Erlaß dieser für die Verfassung der Staatstheater maßgebenden Satzung zu rechnen ist. — Bekanntlich wurde Max v. Schillings als Direktionsanwärter für das Opernhaus vorgeschlagen.

— **Vom Landestheater in Karlsruhe.** Dem bisherigen Intendanten der Bühne, Geheimrat Dr. Bassermann, ist die erbetene Versetzung in den Ruhestand für das Ende der Spielzeit bewilligt worden. Schriftliche Bewerbungen um den freigewordenen Posten sind an den Geschäftsführer des Verwaltungsrats, Geheimrat Dr. Branting, im Kultusministerium (Karlsruhe) zu richten.

— **Rücktritt Friedrich Kloses.** Friedrich Klose, der bisherige Leiter der Akademie der Tonkunst in München, tritt von seinem Direktionsposten und Lehramt zurück, um, unbehindert von zeitraubenden Amtsgeschäften, seine Kompositions- und literarische Tätigkeit in vollem Maß wiederaufnehmen zu können. Er hat aus demselben Grund unlängst einen Ruf nach Leipzig als Regers Nachfolger abgelehnt. Mit seinem Weggang erleidet die Münchener Akademie einen empfindlichen Verlust. Klose, aus einer Alt-Karlsruher Familie stammend, ist in jungen Jahren schon Schweizer geworden und wird jetzt auch in sein Adoptivvaterland ziehen. Während der Münchener Kommunistenherrschaft ist ihm durch haussuchende Plünderer übel mitgespielt worden.

— **Die Entstehung der nordischen Eiszeit** wird der bekannte Hallische Geologe Prof. Dr. Joh. Walther heute Donnerstag abend 8 Uhr in einem Lichtbildervortrage in der Iris behandeln. Der Vortrag findet im Physik. Institut der Technischen Hochschule statt.

— **Karl August Wittfogel und Beß Brenk Kalischer.** Erster der vier Chinesischen Abende im Klubsaal des Künstlerhauses, heute Donnerstag den 26. Juni 8 Uhr. Karten bei Emil Richter, Arnoldische Buchhandlung, Heinrich Bender und an der Abendkasse.

tokoll anzuzeigen. Es bedeutete dies für viele einen weiten Weg über Land und meist einen erheblichen Zeitaufwand. Es wäre bedenklich, etwas in seinen Rechtswirkungen, schon in steuerlicher Hinsicht, so Wichtiges wie einen Bekenntniswechsel nicht an feste rechtliche Form zu binden. Zumindestens muß die Geschäftsfähigkeit dessen festgestellt werden, der seinen Austritt erklären will. Aber eine Erleichterung und Vereinfachung der bisherigen rechtlichen Formen, soweit sich dies erreichen läßt, wird zweifellos von der großen Mehrheit des Volkes gefordert.

Der neue Entwurf geht darin so weit als irgend tunlich. Die vorherige Aussprache mit dem Geistlichen soll nicht mehr erforderlich sein. Die bisher vorgeschriebene vierwöchige Bedenkzeit soll fortfallen, die Zuständigkeit der Amtsgerichte für Austrittserklärungen aus einer Religionsgemeinschaft aufgehoben werden. Nunmehr soll es genügen, daß derjenige, der aus seiner bisherigen Konfession austreten will, dem Standesbeamten seines Wohnsitzes seinen diesbezüglichen Willen zu Protokoll erklärt. Damit würde der Austritt bewirkt sein. Kostenlos soll er vom Standesbeamten bescheinigt und von ihm unverzüglich dem Geistlichen der Kirchengemeinde, der der Antragsteller bisher angehört hat, mitgeteilt werden. Weitere Bestimmungen beziehen sich auf das Alter der aus dem Bekenntnisverband Austretenden. Entsprechend dem Alter der Eidesmündigkeit kann nach vollendetem 16. Lebensjahre jeder aus seiner Kirchengemeinschaft austreten. Für Kinder unter 16 Jahren hat, falls er erziehungsberechtigt ist, der Vater, sonst die Mutter das Recht, den Austritt zu erklären, wenn sie dies auch für sich selber tun oder getan haben. Ueber Nichtigkeiten und Anfechtbarkeit einer Austrittserklärung, über die Anerkennung außerhalb Sachsens erfolgter Kirchenaustritte und die Aufhebung der bisherigen einschlägigen Bestimmungen handeln die weiteren Abschnitte des Gesetzes.

Der Wagenbestand der sächsischen Eisenbahnen

Wie von zuständiger Seite versichert wird, ist der Wagenbestand der sächsischen Eisenbahnen in Anbetracht des zurückgegangenen Güterverkehres für die gegenwärtigen Bedürfnisse vollständig ausreichend. Trotzdem ist die Generaldirektion bemüht, die Zahl sowohl der Güter- als auch der Personenwagen durch Notstandsarbeiten zu erhöhen. Zu diesem Zwecke hat die Verwaltung seit längerer Zeit unter Heranziehung eines Ausschusses von Arbeitgebern und Arbeitnehmern an etwa 100 sächsische Firmen Aufträge auf Bestellung der dazu benötigten Einzelteile ergehen lassen. Auch Handwerker sind an der Herstellung durch Vermittlung des Submissionsamtes beteiligt. Den Waggonfabriken in Werdau, in denen Tag und Nacht gearbeitet wird, liegt dann lediglich die Zusammensetzung der gelieferten Einzelteile ob. — An Lokomotiven herrscht indessen ein empfindlicher Mangel, so daß sich die Staatsregierung gezwungen gesehen hat, erhebliche Summen für deren Bau bereitzustellen. (Vgl. Sitzungsbericht der Volkskammer in vorliegender Nummer.)

Zwangsvollstreckung gegen Kriegsteilnehmer

Verlängerung des Schuldnerschutzes

Mit dem 1. Juli wäre die Verordnung, die den Kriegsteilnehmern gegen Zwangsvollstreckung einen Schutz gewährte, außer Kraft getreten. Durch eine neue Verordnung der Reichsregierung ist aber ihre Gültigkeitsdauer verlängert worden, und zwar bis zum 1. Januar 1920. Allerdings hat man einige Abänderungen getroffen. Nach den bisherigen Bestimmungen durfte dem Gläubiger die Zwangsvollstreckung nur bewilligt werden, wenn eine Versagung nach den Umständen des Falles offenbar unbillig wäre. Nunmehr soll die Bewilligung dann die Regel bilden, 1. wenn sie nach Ablauf von sechs Monaten seit Beendigung der Kriegsteilnehmerschaft des Schuldners oder 2. wenn sie für eine Forderung nachgesucht wird, die nach Beendigung der Kriegsteilnehmerschaft des Schuldners entstanden ist. In diesen beiden Fällen soll die Bewilligung nur dann abgelehnt werden, wenn sie nach den Umständen des Falles offenbar unbillig wäre.

Landesverband sächsischer Feuerwehren

Der Landesausschuß des Verbandes sächsischer Feuerwehren trat mit den Vorsitzenden der Bezirksverbände in Dresden zu einer Plenarsitzung zusammen, um in einfacher, würdiger Weise seines 50jährigen Bestehens zu gedenken. Es waren zahlreiche Glückwunschschreiben eingegangen. Der Landesausschuß war an das Ministerium des Innern mit der Bitte herangetreten, im Interesse des sächsischen Feuerlöschwesens die Feuerwehrehrenzeichen wieder zu erneuern. Dieser Bitte hat das Gesamtministerium nicht entsprochen, hat aber der Erwartung Ausdruck verliehen, daß die freiwilligen Feuerwehren sich wie bisher in den Dienst der Allgemeinheit stellen, auch ohne Ehrenzeichen. Man hat daraufhin die Gewährung eines Ehrenschildes vorgeschlagen. Auf Antrag des Branddirektors Jäger-Pirna war der Landesausschuß damit einverstanden, daß einer Kommission die Vorarbeiten zu einer Eingabe an die Brandversicherungskammer zwecks Gewährung von staatlicher Altersversorgung an langgediente freiwillige Feuerwehrleute übertragen werden. Die fünf Branddirektoren der Berufsfeuerwehren Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Plauen hatten unter sich einen Vertreter als Beisitzer für den Landesausschuß wählen sollen. Die Branddirektoren wollen jedoch entweder gemeinsam gewählt sein oder auf die Wahl verzichten. Der Landesausschuß sah daraufhin keine Veranlassung, sich mit der Sache weiter zu befassen. Zwecks Einführung des feuerpolizeilichen Unterrichtes auf den technischen Schulen hat der Landesausschuß ein Gesuch an das Ministerium gerichtet. Zu der angestrebten Regelung des Brandschutzwesens nahm der Landesausschuß eine ablehnende Haltung ein. Auch einen Antrag des Chemnitzer Kreis- und des Niedererzgebirgischen Bezirksverbandes über die Abhaltung einer Landesverbands-Abgeordnetentagung lehnte der Landesausschuß mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verkehrs- und Verpflegungsschwierigkeiten ab. Der Vorsitzende Kammerrat Reiche-Bautzen trug die Statistik der Bezirksverbände für das Jahr 1919 vor, aus der ersichtlich ist, daß gegenwärtig dem Landesverband 24 Verbände mit 942 Wehren bei einem Mannschaftsbestande von 44 070 Mann angehören. Im Mittelpunkt der Beratungen stand ein Vortrag des Kreisvertreters Schlimpert-Leisnig über „Feuerwehr und Gegenwart“.

Sächsischer gewerblicher Genossenschaftstag

Der Landesverband der gewerblichen Genossenschaften Sachsens trat in Riesa zu seiner diesjährigen Landestagung zusammen. Nach Sonderberatungen der Genossenschaften der Bäcker, Schuhmacher, Tapezierer, Weber und für das Holzgewerbe trat dann die 14. ordentliche Generalversammlung der Zentralkasse gewerblicher Genossenschaften zusammen. Der Umsatz ist von rund 130 Millionen Mark im Jahre 1917 auf rund 172 Millionen Mark im Jahre 1918 gestiegen. Ende des Berichtsjahres gehörten der Zentralkasse 130 Mitglieder an. Der Reingewinn beträgt 16 070 M. Nach der Erledigung mehrerer Anträge und der Wahlen betonte Korthaus vom Hauptverband in Berlin die Notwendigkeit, die Selbsthilfe restlos durchzuführen, deshalb das Zentralinstitut auf eine möglichst breite Basis zu stellen und die Geschäftsanteile der Genossenschaft zu erhöhen. Dieser Anregung wird mit der in Aussicht genommenen Satzungsänderung der Zentralkasse Rechnung getragen werden.

* * *

— **Herstellerhöchstpreise für Bier.** Nach einer Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums sind die Herstellerhöchstpreise für untergäriges und obergäriges Bier für die in Dresden, Radeberg, Döhlen sowie in Leipzig gelegenen Brauereien auf 35 M. für das Hektoliter ohne Steuerzuschlag oder 40,50 M. für das Hektoliter mit Steuerzuschlag festgesetzt. Diese Festsetzung gilt nur für den Absatz innerhalb der Städte Dresden und Radeberg und der Gemeinde Döhlen, die als einheitlicher Herstellungsort anzusehen sind, sowie innerhalb der Stadt Leipzig als Herstellungsort.

— **Erleichterungen im Verkehr mit Seife.** Wie das städtische Lebensmittelamt mitteilt, haben in Zukunft die Kleinhändler die Seifenkarten-Abschnitte über Feinseife nicht mehr beim Mehlbezirk einzureichen, und der Mehlbezirk hat Empfangsbestätigungen über solche Seifenkarten-Abschnitte nicht mehr auszustellen. Die Kleinhändler erhalten künftig die erforderliche Menge K-A-Seife ohne Beibringung von Empfangsbestätigungen. Für den Bezug von Seifenpulver durch die Wiederverkäufer bleiben die einschlagenden Bestimmungen in vollem Umfange bestehen, ebenso wie an die Verbraucher Seife und Seifenpulver auch in Zukunft nach wie vor nur gegen Seifenkarten-Abschnitte abgegeben werden darf.

— **Beamtenstellen für das Stammpersonal der Bezirkskommandos.** Um für das Stammpersonal der Bezirkskommandos Beamtenstellen zu schaffen, sind in letzter Zeit zwischen den beteiligten Ministerien eingehende Verhandlungen geführt worden. Sie haben jedoch wegen der augenblicklichen finanziellen Lage des Reiches bisher noch zu keinem Ergebnis geführt. Die Kriegsministerien werden jedoch die Frage der Schaffung einer dauernden Beamtenstellung für das Stammpersonal der Bezirkskommandos weiter im Auge behalten und an die Reichsfinanzverwaltung erneut herantreten, sobald über die neue Wehr-Verfassung und die endgültige Organisation des Heeres Klarheit herrscht.

— **Austausch der deutschen Gefangenen.** Beim Landesausschuß der Vereine vom Roten Kreuz in Sachsen gehen ständig zahlreiche Anfragen ein, wann mit dem endgültigen Austausch unsrer Gefangenen gerechnet werden kann. Der Landesausschuß ist zur Zeit nicht in der Lage, hierüber eine Auskunft geben zu können. Er bittet deshalb, derartige zwecklose Anfragen zu unterlassen.

— **Die Stände des Meißner Kreises** traten am Dienstag mittag 12 Uhr im Sitzungssaal des Landeskulturrates für Sachsen zu einem allgemeinen Kreistage mit anschließendem ritterschaftlichen Konvent zusammen. Auf der Tagesordnung standen hauptsächlich Unterstützungen und Bewilligungen an wohltätige Anstalten sowie für wohltätige Zwecke innerhalb des Bezirkes.

— **Zwei Anträge** stehen auf der Tagesordnung der Stadtverordnetensitzung am Donnerstag abend. St.-V. Bär beantragt, den Rat zu ersuchen, unverzüglich der Errichtung eines großen Licht- und Luftbades näherzutreten, und St.-V. Wachsmuth ersucht um Auskunft, welche Maßnahmen der Rat getroffen habe, um die in den letzten Tagen vorgekommenen Aufläufe in den Markthallen wegen Nichteinhaltung der Höchstpreise beim Verkauf von Erdbeeren zu verhindern, sowie, was er zu tun gedenkt, um derartige Vorfälle in Zukunft zu vermeiden. Außerdem stehen 10 Beratungsgegenstände von wenig Allgemeininteresse auf der Tagesordnung.

— **Die Grundsteuer in der Dresdner Stadtgemeinde** ist für das laufende Jahr auf 2 und in der evangelisch-lutherischen und katholischen Schulgemeinde auf 0,5 vom Tausend des anlagepflichtigen gemeinen Wertes erhöht worden. Da dieser Steuer nur nach Höhe von 0,8 bzw. 0,4 vom Tausend ausgeschrieben wurde, sind die zu wenig geforderten Steuerbeträge in einem besonderen Termine am 1. Juli im Stadtsteueramte einzuzahlen.

— **Teilzahlung von Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer auf das Jahr 1919.** Zur Erleichterung der Zahlung der Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer soll den in Dresden wohnhaften Steuerpflichtigen mit einem Jahreseinkommen von nicht über 6300 M. (31. Steuerklasse), deren wirtschaftliche Lage dazu nötigt, auf Antrag ohne Prüfung ihrer Verhältnisse das Recht eingeräumt werden, diese Steuern in gleichen zweiwöchigen oder einmonatigen Teilbeträgen zu entrichten. Vordrucke zu solchen Anträgen werden an allen Kassenstellen des Stadtsteueramtes an die Zahlungspflichtigen unentgeltlich abgegeben.

— **Streik in der Groß-Dresdner Glasindustrie.** Nach ergebnislosen Verhandlungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen, in denen die Unternehmer den Wünschen der Arbeiterschaft zu wenig Entgegenkommen zeigten, traten alle in der Schwarz- und Spiegelglasindustrie Beschäftigten gestern in den Ausstand.

— **Lohnbewegung der Gastwirtsangestellten.** Die Arbeitsgemeinschaft sämtlicher Dresdner Gastwirtsangestellten-Organisationen forderte in einer von etwa 2000 Personen besuchten Versammlung im Volkswohlsaal Durchführung des Achtstundentages in allen Zweigen des Gastwirtsgewerbes, Abschaffung des Trinkgeldes und eine zum Lebensunterhalt auskömmliche feste Bezahlung der Trinkgeldempfänger, endlich eine bedeutende Lohnerhöhung für alle übrigen Angestellten und das gesamte Hilfspersonal. Der bestehende Uebergangstarif läuft am 1. Juli ab. Die neuen Forderungen sollen die Grundlage eines neuen Tarifs bilden. Die Unternehmer — so wurde von einem Berliner Redner ausgeführt — hätten zu dem neuen Tarifentwurf erklärt, sie seien zu allmählichem Abbau des Trinkgeldsystems bereit. Dessen gänzliche Ablösung aber müsse dem in Vorbereitung befindlichen Reichstarif überlassen bleiben. Die Angestellten wollen alles tun, um eine gütliche Einigung zu erzielen, gelänge das nicht, so sei ein Ausstand unvermeidlich. Nach einer äußerst lebhaften Aussprache für und wider die Forderungen und den Streik kam folgende Entschließung zustande: „Die am 23. Juni tagende öffentliche Versammlung aller Gastwirtschaftsangestellten stellt fest, daß die Unternehmerorganisationen durch Verschleppungstaktik versuchen, die feste Entlohnung hinauszuschieben, wenn nicht gar zu verhindern. Die Angestellten erklären, an der Forderung der festen Entlohnung sowie des Achtstundentages unverbrüchlich festzuhalten und hierfür jedes Opfer zu bringen. Ferner wird vom Rat der Stadt Dresden schnellste Einführung des paritätischen Arbeitsnachweises für das Gastwirtsgewerbe verlangt.“ — In Leipzig scheint, nach den Ergebnissen einer Versammlung der gastwirtschaftlichen Angestellten zu urteilen, der Streik im Gastwirtsgewerbe unvermeidlich zu sein, da die Vertreter der Gastwirtsverbände die Gehilfenforderung auf Ablösung der Trinkgelder durch Zahlung eines festen Lohnes an die Kellner abgelehnt haben mit der Begründung, daß es den Gastwirten zur Zeit unmöglich sei, diese Forderung vor Beendigung der Demobilmachung zu erfüllen. Im Falle eines Streikes beabsichtigen die Gastwirte, ihre Betriebe auf vier bis sechs Wochen zu schließen.

— **Nährmittelverteilung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt.** Abschnitt 12 der Nährmittelkarten A, B, C und D ist vom 25. bis 27. Juni anzumelden. Es werden beliefert Abschnitt 12 der weißen Nährmittelkarte A mit ¼ Pfund Haferflocken, der hellgrauen Karte B mit ¼ Pfund Graupen oder Teigwaren, der hellbraunen Karte C mit ¼ Pfund Graupen oder Teigwaren, der hellgrünen Karte D mit ¼ Pfund Kartoffelstärkemehl. Abgabe an die Verbraucher nicht vor dem 7. Juli. Die Abschnitte 10 und 11 der laufenden Nährmittelkarte werden in den nächsten Tagen beliefert.

— **Zirkus Sarrasani.** Ergebnis der Ringkämpfe vom 24. Juni. Amelong gegen Stolzenwald. Sieger Stolzenwald nach einer Gesamtzeit von 56 Minuten; Schwarz gegen Roland, Sieger Roland in 47 Min. Gesamtzeit; Hünig gegen Kornatz, Sieger Kornatz in 3 Min.; Fürst gegen Siegfried II. mußte wegen eines leichten Unfalles von Siegfried II abgebrochen werden. — Morgen findet der freie Ringkampf zwischen Fürst und Christensen statt.

— **Der Allgemeine Deutsche Evangelische Kirchentag** hält vom 16. bis 18. Juli dieses Jahres in Dresden seine Beratungen ab. Zu seiner örtlichen Vorbereitung findet am Mittwoch abend 6 Uhr im kleinen Gemeindesaale der Kreuzkirche eine Besprechung statt. Zu dem Kirchentage werden Vertreter aus allen Teilen Deutschlands erwartet.

— **Schnell erwischt.** Die aus Vorstadt Löbtau gebürtige, in den 30er Jahren stehende Arbeiterin Johanna gesch. Börner geb. Schwager befand sich als sogen. „Besserling“ in der Bezirksanstalt Saalhausen. Das Anstaltsleben scheint aber der Börner nicht mehr gefallen zu haben; sie benutzte am vergangenen Freitag einen günstigen Augenblick, um aus der Anstalt zu entweichen. Da zum Lebensunterhalt gegenwärtig viel Geld gehört, nahm die Börner auf ihrer Flucht kurzerhand eine eiserne Geldkassette aus Saalhausen mit. Der Inhalt dieser Kassette bestand aus sechs Sparkassenbüchern, verschiedenen Stücken Kriegsanleihe, Schmucksachen und einem größeren Barbetrag. Die Börner sollte sich aber nicht allzulange ihrer Freiheit freuen. Als sie mit ihren erbeuteten Schätzen durch Wilsdruff ging, erregte sie den Verdacht eines Polizeibeamten. Dieser nahm den Flüchtling samt der Beute fest.

— **Kindertransport nach Ostpreußen.** Die Kinderentsendung nach Ost- und Westpreußen muß verschoben werden. Siehe Inserat auf Seite 11.

Wettannahmestelle Dresden. Infolge Ueberlastung des Telegraphenverkehrs konnten die Totalisatoraufträge der Wettannahmestelle Dresden für die Rennen 5—7 am 22. Juni in Horst-Emscher nicht zur Vorlage kommen und werden daher zurückgezahlt.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

* **Leubnitz-Neuostra.** (Kartoffeln) am 26. Juni von 1 bis 5 Uhr in Preußers Gut auf Urlauber- und Wochenkarten nur für solche, deren C-Karten mit 50 Pfund beliefert worden sind. Blauer Lebensmittelausweis ist mitzubringen.

r. **Stetzsch.** (¼ Pfund Heringe) am 26. Juni in der Freibank auf Kontrollnummern 411 bis 580 von 7 bis 8 Uhr, 581 bis 843 von 8 bis 9 Uhr, 1 bis 100 von 9 bis 10 Uhr und freier Verkauf von geräucherten Heringen und geräuchertem Seeaal.

* **Weißbach bei Königsbrück.** (Festgenommener Wilderer.) Seit langer Zeit wurde in dem Bezirk des Revierförsters Georges gewildert. Gelegentlich eines Revierganges entdeckte Herr Georges wieder einen in einer Schlinge gefangenen Rehbock. Der Beamte legte sich auf die Lauer und wartete bis ein Mann kam und das Reh aus der Schlinge nahm. Als er das Tier in einem schweißdichten Rucksack verbergen wollte, wurde er gestellt und dem Amtsgericht Königsbrück zugeführt. Es war der frühere Steinarbeiter K. aus Königsbrück. Bei der sofort vorgenommenen Haussuchung wurde eingesalzenes Rehfleisch bei ihm gefunden und beschlagnahmt.

a. **Schwarzenberg.** (Genesungsheim.) Der Vorstand des Verbandes von Ortskrankenkassen im Bezirke der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg beschloß die Errichtung eines Genesungsheims, wozu die Städte Aue, Eibenstock, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Schneeberg und Neustädtel kostenlos geeignetes Areal zur Verfügung stellen wollen. Vor der Wahl eines dieser Grundstücke sollen medizinische Gutachten über deren Eignung eingeholt werden. Zur Errichtung und Einrichtung des Genesungsheims soll jede Kasse einen jährlichen Beitrag von 2 M. für das Kassenmitglied an den Verband abführen.

p. **Mittweida.** (Tödlich verunglückt) ist ein Soldat, der zu einem Militärtransport gehörte. Er hatte während der Fahrt auf dem Wagendach gestanden und bei Oberlichtenau Leuten auf einer Brücke zugewinkt. Hierbei stieß er mit dem Kopfe gegen die Brückenwölbung und fiel tot auf das Wagendach.

n. **Hainichen.** (Mieteinigungsamt. Höhere Arbeitslosenunterstützungen.) Der Rat beschloß die Errichtung eines städtischen Mieteinigungsamtes und wählte als Vorsitzenden Stadtrat Justizrat Kauffers, der das Amt ehrenamtlich verwalten wird. Weiter wurde in der gleichen Sitzung beschlossen, bei der Landeszentralbehörde eine Erhöhung der Erwerbslosenunterstützungssätze für männliche und weibliche Personen zu befürworten.

vaz. **Aue.** (Die Tarifbewegung in der Metallindustrie) im Bezirk der Kreishauptmannschaft Zwickau scheint doch nicht so allgemein zu werden, wie nach dem Vorgehen der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände gegenüber dem Metallindustriellenverband angenommen werden konnte. Für den hiesigen Bezirk hat die Volkswirtschaftliche Vereinigung mit dem Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestelltenverbände, ferner mit dem Deutschen Werkmeisterverband, dem Technikerverband und dem Gruben- und Fabrikbeamtenverband ein Abkommen herbeigeführt, unabhängig von den in Zwickau am 27. Juni bevorstehenden Verhandlungen. Es wurde zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern eine Einigung auf annehmbarer Grundlage erzielt.

vaz. **Greiz.** (Gegen die Sozialisierung.) Die Handelskammer befaßte sich in ihrer letzten Sitzung mit der Frage der Sozialisierung und erklärte diese im Hinblick auf die Eigenart der Industrie im Kammerbezirk für undurchführbar.

Amtliches

Sechste Mehlverteilung.

Für das Gebiet der Stadt Dresden wird folgendes bestimmt:

§ 1. Auf Abschnitt 8 der gelben, roten, grünen und blauen Einfuhr-Zusatzkarte für ausländisches Mehl wird wahlweise
entweder je ein halbes Pfund amerikanisches Weizenmehl,
oder je ein halbes Pfund inländisches bis zu 94 Prozent ausgemahlenes Weizenmehl
verteilt.

§ 2. Der Bezug von inländischem bzw. Weizenmehl ohne Voranmeldung ist in der Zeit vom 25. bis 28. Juni 1919 zulässig.
Die Einreichung der belieferten Abschnitte durch die Geschäftsinhaber beim Mehlbezirk hat spätestens bis zum 1. Juli 1919 zu erfolgen.

§ 3. Für den Bezug von amerikanischem Weizenmehl hat die Anmeldung am 25. oder 26. Juni 1919 zu erfolgen. Bäckereiverkaufsstellen ist der Handel mit amerikanischem Weizenmehl untersagt.
Die Geschäftsinhaber haben die Abschnitte am 27. Juni 1919 beim zuständigen Mehlbezirk einzureichen. Nachmeldungen sind ausgeschlossen.
Die Weitergabe der Bezugsscheine an einen zugelassenen Großhändler hat am 28. Juni 1919 zu erfolgen.
Abgabe an die Verbraucher am 1. Juli 1919. Eine Abgabe vor diesem Tage ist verboten.

§ 4. Die Bestimmungen in § 3 Absatz 5 (Durchstreichung des Belieferungsnachweises), § 4 (Preisfestsetzung bei der Abgabe an die Verbraucher) und § 5 (Strafbestimmungen) der Bekanntmachung vom 15. Mai 1919 bleiben in Kraft.

Dresden, am 24. Juni 1919. (83800)
Der Rat zu Dresden.

Einfuhrzusatzkarten.

Für das Gebiet der Stadt Dresden wird folgendes bestimmt:

§ 1. In Verbindung mit der Ausgabe der Lebensmittelkarten auf die Zeit vom 6. Juli bis 2. August 1919 gelangt der zweite Satz der Einfuhrzusatzkarten für ausländisches Mehl, ausländisches Pökelschweinefleisch und ausländisches Schmalz zur Ausgabe.
Die vier Abschnitte dieser Einfuhrzusatzkarten tragen die laufenden Nummern 5, 6, 7 und 8.

§ 2. Für die Ausgabe der Einfuhrzusatzkarten bleiben die Bestimmungen in der Bekanntmachung vom 15. Mai 1919 in Kraft.

§ 3. Zuwiderhandlungen werden nach § 8 der Bekanntmachung vom 15. Mai 1919 bestraft.

Dresden, am 24. Juni 1919. (83804)
Der Rat zu Dresden.

1 Liter Vollmilch für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre oder deren stillende Mütter und ¼ Liter Vollmilch für über 70 Jahre alte Personen.

1. Von Sonntag den 29. Juni 1919 ab sind zu beliefern:
a) die roten Vollmilchkarten IV der Stadt Dresden, lautend über ¾ Liter Vollmilch täglich, Reihe Q, R, S, T, U, V bis 5. 7. 1919 für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre oder deren stillende Mütter mit einem vollen Liter Vollmilch täglich,
b) die grünen Vollmilchkarten V der Stadt Dresden für über 70 Jahre alte Personen mit ¼ Liter Vollmilch täglich.
2. Die Ausgabe der grünen Vollmilchkarte V an diese erfolgt Freitag den 27. Juni 1919 durch die Vertrauenspersonen in den zuständigen Brotbezirken.
3. Die Milchhändler sind verpflichtet die Vollbelieferung der bei ihnen angemeldeten Milchkarten IV mit 1 Liter unaufgefordert vorzunehmen.
4. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Ratsbekanntmachung über den Verkehr mit Vollmilch vom 18. Oktober 1917 bestraft.

Dresden, den 24. Juni 1919. (83801)
Der Rat zu Dresden.

Verkehr mit Kartoffeln.

Für den Bezirk der Stadt Dresden wird folgendes bestimmt:

§ 1. In Verbindung mit der Ausgabe der Lebensmittelkarten auf die Zeit vom 6. Juli bis 2. August 1919 werden
a) Wochenkartoffelkarten A für Kinder im 1. bis 4. Lebensjahre,
b) Wochenkartoffelkarten B für Personen im Alter von 4 Jahren und darüber,
je auf die Zeit vom 20. Juli bis 27. September 1919 = 10 Wochen
ausgegeben.
Es erhalten:
1. die Karten unter a) alle Kinder, die eine Lebensmittelkarte erhalten und am 15. September 1918 das 4. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
2. die Karten unter b) alle Personen, die eine Lebensmittelkarte erhalten und am 15. September 1918 das 4. Lebensjahr vollendet haben.

§ 2. Die Wochenkartoffelkarten sind in der üblichen Weise in einem Kleinhandelsgeschäft anzumelden.

§ 3. Zuwiderhandlungen werden nach § 23 der Ratsbekanntmachung vom 20. September 1918 bestraft.

Dresden, am 24. Juni 1919. (83803)
Der Rat zu Dresden.

Verkehr mit Seife.

Auf Grund der Bekanntmachung des Ueberwachungsausschusses der Seifenindustrie in Berlin vom 2. Juni 1919 wird für den Bezirk der Stadt Dresden folgendes bestimmt:

Einziger Paragraph.

§§ 1—4 der Bekanntmachung vom 5. September 1917 über den Verkehr mit Seife werden aufgehoben, soweit sie sich auf K.-A.-Seife erstrecken.

Dresden, am 23. Juni 1919. (83802)
Der Rat zu Dresden.

Die Filiale des Zentral-Arbeitsnachweises in Löbtau

ist nicht mehr Gröbelstraße 9, Restaurant „Zum Reichskeller“, sondern (83134)
Columbusstraße 9,
„Columbusier“. Tel. 29 677.
Der Zentral-Arbeitsnachweis A.

KINDLER
Wendeplatten-Formmaschinen
5 Stück mit Wendeplatte 700×570 mm sofort ab Lager lieferbar. [27786
Gießereimaschinenfabrik Richard Kindler
Kirchheim-Teck 27.

Achtung! Friseure
Drogisten u. Wiederverkäufer!
Billigste Bezugsquelle in
40 40 Stirnnetzen
Mit Probe-Dtzd. bien. u. reell. Bedienung
Kredel & Berner, 7713
Dresden-A., Bienertstraße 18, I.

Webwaren en gros
Hemdenflanelle
Blusentennis
Voile, Zephyr
Percal, Satin
Serge, Croisé,
Woll-Damiers,
Seidenstoffe etc.
Sofort greifbar in Dresden. Besichtigung 9—1 und 3—6 Uhr.
Dressler, Hotel z. gold. Engel
Wilsdruffer Str. 7.

Französische und englische Textilwaren (86263)
ohne Zwischenhandel eingekauft, offeriert äußerst vorteilhaft nur für Großabnehmer. Sofortiger Versand per Post. Telegr. Anfragen erbeten an
Hermann Haas, Trier.

Für Händler u. Wiederverkäufer
bestes Waschpulver
hochschäumend, vom K.-A. unter Nr. 2678 genehmigt offeriert (38786)
1 Originalkiste mit 100 Paket., à 1 Pfd. 67 M. einschl. Kiste
5 " " 100 " " 1 " 66 "
10 " " 100 " " 1 " 65 "
Gustav Hoffmann, Dresden-A., Webergasse 32.

Größere Posten!
Molton-Röcke (85891)
Barchent-M.-Hemden
Knaben-Schürzen
Scheuer- "
Kinder-Leibchen-Röcke
Kinder-Hosen usw.
reine Ware, liefert
Max Lange,
Leutersdorf i. Sa. 53b.

Karl Winkler
Hauptniederlage
Seidel & Naumann
Struvestrasse 9
König-Johann-Strasse 19

Scheuer- und Putztücher (9240)
Baumw., ga. Ware, empf.
Paul Bienewald, Dr.-A.,
Ehrenstr., Ecke Kaiserstr.

Handels- und Industrie-Zeitung

Die neuen Lohnforderungen

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Von dem Mittelpunkt der schweren Industrie her, in deren Bereich zur Zeit einige Ruhe eingetreten zu sein scheint, haben sich die Lohn- und Gehaltsstreiks neuerdings an die Peripherie gezogen. Das Verkehrs- und das Papiergewerbe sind der Schauplatz des Wirtschaftskampfes geworden, der Staat ist in Mitleidenschaft gezogen. Neben Buch- und Steindruckern drohen die Bankbeamten, die Postmänner, die Eisenbahner mit Streik, wenn ihre ins Riesenhafte gehenden Lohn-, Gehalts- und Entschädigungsforderungen nicht bewilligt werden.

Die Fortdauer der Streiks bringt das Chaos, die Durchsetzung der Forderungen aber führt nicht weniger ins Verderben. Im Verkehrswesen aber, wo doch bereits längst die Sozialisierung zur Tatsache geworden war, hat der preußische Staat im letzten Jahre bei seinen Eisenbahnen einen **Verlust von zwei Milliarden** zu verzeichnen. Ein Betrieb, der zu den Ausgaben Preußens mehr beitrug als das gesamte Steueraufkommen, ist gänzlich unlohnend geworden. Die Gesamtheit muß ein Mehrfaches von dem dazu beischießen, was sie früher daraus entnahm. Verkehrseinschränkungen bis aufs äußerste werden die Folge sein, entweder ohne weiteres, aus Notwehr des Staates, oder mittelbar, weil der Verkehr so verteuert werden muß, daß er sich von selber einschränkt. Der Staat ist völlig außerstande, so ungeheure Zuschüsse dauernd zu leisten, und ein neuer Nagel zum Sarge unsrer Wirtschaft ist geschmiedet. Nicht anders aber steht es schließlich im Bankwesen. Wenn, wie jetzt gefordert wird, jeder verheiratete männliche Bankangestellte mit der Altersstufe von 30 Jahren ein Mindesteinkommen von 15 000 M. erreichen soll, so werden nicht nur die Banken, trotz zahlenmäßig vermehrten Umsätzen, gänzlich außerstande sein, ihren Betrieb wirtschaftlich zu halten — die Bankbeamten schneiden sich auch in das eigene Fleisch, weil ein Aufstieg über dieses „Mindesteinkommen“ hinaus künftig ganz unmöglich sein wird, und weil auch auf die Zwischenstufen lediglich das Dienstalter, nicht die Tüchtigkeit den Ausschlag gibt. Der Staat hat trotz grundsätzlicher Berücksichtigung des Dienstalters doch Gehaltserhöhungen über einen bestimmten Rahmen hinaus stets von einer Beförderung abhängig gemacht, in der die Anerkennung einer höheren Leistungsfähigkeit zum Ausdruck kam. Wird auch die höchste Gehaltsstufe lediglich ersessen, so geht jeder Ansporn zu Mehrleistungen zum Zwecke eines besseren Fortkommens verloren. Und erst damit wird der Stand wirklich proletarisiert, in sehr viel höherem Maße als selbst bei unzureichenden Gehältern.

Wann endlich wird der deutsche Arbeiter, ganz gleich, ob er sich Angestellter oder Beamter nennt, zu der Einsicht kommen, daß er den Ast absägt, auf dem er sitzt, wenn er meint, einen Ertrag seiner Arbeit ohne Rücksicht auf die Ertragsfähigkeit des Betriebes stellen zu können, dem er angehört?

*

Kapitalismus und Bolschewismus

In der sozialistischen „Neuen Zeit“ setzt der amerikanische Sozialist Ledoc seine Artikelreihe über den Bolschewismus fort, den er auf seiner russischen Reise gebührend zu „bewundern“ Gelegenheit hatte.

Ledoc stellt fest, daß der Bolschewismus nicht nur völlig versagt, sondern daß er das **Gegenteil** von dem erreicht hat, was er wollte. Statt der Abschaffung des **Privatbesitzes** hat er in Wahrheit den bäuerlichen Kleingrundbesitz gebracht, statt der Sozialisierung der Wälder und Bodenschätze, die **kapitalistische Ausbeutung größten Stils durch fremdes Kapital**, statt der Kommunisierung der Industrie die Diktatur des hochbezahlten Fachmannes aus der „Bourgeoisie“ in den Fabriken. „Die Ausführung der bolschewistischen Pläne“, so schreibt Ledoc, „hatte den entgegengesetzten Erfolg, den die Entwürfe bezweckten, und wenn ich auch den Bolschewismus nicht beschuldigen will, daß er wissentlich dem Kapitalismus Vorschub leistet, so muß ich doch sagen, daß er in Rußland den **wildesten kapitalistischen Spekulationen das Feld bereitet** und ihnen eine Ausdehnung von nie geahntem Umfang eröffnet hat. Den industriellen Arbeitern hat der Bolschewismus dagegen dank der Zerstörung der Fabriken bisher nur Elend gebracht, ohne ihnen die Waffen zum Kampfe gegen die Not zu liefern. In Zukunft wird der Kapitalismus in Rußland noch mehr die Oberhand haben als früher, weil den Arbeitern das einschränkende Gegengewicht auf dem Arbeitsmarkt, der Einfluß auf Angebot und Nachfrage fast völlig entrissen worden ist. Der Wiederaufbau der russischen Industrie wird ein sehr langsamer sein, während der Arbeiter sofort Beschäftigung braucht.“

■

Dresdner Börse, 25. Juni. Nach der stürmischen Hausse der letzten Tage trat heute eine gewisse Ernüchterung ein. Man empfand wohl, daß trotz den für das geschäftliche Leben etwas gebesserten Aussichten eine eruptive Höherbewertung der Dividendenwerte nicht gerechtfertigt ist und bei den noch bestehenden Schwierigkeiten auf allen Gebieten die Verdienstmöglichkeiten für unsre Industrieunternehmen durchaus nicht so groß sind. Die Tagesspekulation schritt daher verschiedentlich zu Gewinnmitnahmen, so daß sich die gestrigen Höchstkurse nicht allenthalben behaupten konnten. Anderseits standen einige Werte weiter in Gunst und erfuhren ansehnliche **Kursbesserungen**. Erheblich höher notierten Rockstroh u. Schneider (der gestrigen Berliner Notierung folgend + 10¼), Phoenix, Seidel u. Naumann-Genußscheine (+ 50 M.), Corona (+ 10), Wanderer (+ 6½), Krause u. Baumann (+ 9), Peniger Patentp. (+ 6), Siemens Glasi., Carl Teichert.

Fest lagen noch Sächs. Bank, Abea, Zimmermann, Schönherr, Sondermann, Union Diehl, Expreß-Stammaktien, Seidel u. Naumann-Aktien, Schladitz, Ernemann, Mimosa, Ver. Photo, Strohstoff, Zellstoff, Malzkönig, C. M. Hutschenreuther, Hirsch-Glasi., Sächs. Glasf.

Dagegen büßten einen Teil ihrer gestrigen Avancen ein: Döhlener Gußstahl, Escher, Großenhainer Webstuhl, Hamel, Gebler, Hartmann, Schubert u. Salzer und Bautzner Papierf. Auf dem **Anlagenmarkt** tendierten heute Kriegsanleihen merklich schwach (bis 75%). Die übrigen Werte notierten wenig verändert.

Berliner Börse. Berlin, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Haltung der Kurse war heute im ganzen eine schwächere, da die Besorgnisse wegen innerer Unruhen und Streiks Verstimmung erregten. Indes hielt das Angebot sich innerh. so enger Grenzen. Schwächer notierten Montanpapiere, namentlich Bismarckhütte, Bochumer, Phönix, Gelsenkirchner und Karo, während Kattowitzer höher bewertet wurden. Schiffahrtsaktien ließen durchweg nach. Ferner sind u. a. Deutsche Kaliwerke, Daimler, Orenstein, Deutsche Waffen, Felten u. Guilleaume, Schuckert, Berliner und Badische Anilin als niedriger zu nennen. Dagegen stellten sich die Aktien der Höchster Farbwerke um 9 Proz. höher. Auslandswerte waren im Gegensatz zur sonstigen Tendenz meist fester. Meridionalbahn setzten mit etwa 210 Proz. um über 20 Proz. höher ein, schwächten sich dann allerdings um einige Prozent wieder ab. Auch andre italienische Bahnen, Canada und Orientbahn vermochten neuerlich zu steigen. Erheblich besser wurden ausländische Coupons bezahlt. Schantungbahn und Kolonialanteile schwächten sich ab. Weiterhin war die Haltung der Börse leicht schwankend. Montanpapiere im weiteren Verlauf etwas fester. Am Anleihemarkt schwächte sich Kriegsanleihe ab und wurde zu 75% umgesetzt. Aeltere heimische Anleihen hielten sich besser. Oesterreicher und ungarische Renten notierten etwas höher, Russen dagegen schwächer. Der Kassamarkt zeigte bei stillem Geschäft keine einheitliche Haltung. Kirchner gaben um 5 Proz. nach, Schubert u. Salzer um 1 Proz., Sächs. Döhlen um 8¾ Proz. Dagegen stiegen Rosenthal um 4½ Proz., Hartmann um 3 Proz. Tägl. Geld 4½ Proz.

Neue Deutsch-Böhmische Elbeschiffahrt-Aktiengesellschaft, Dresden. Die heute abgehaltene Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 2 468 000 Mark vertreten war, genehmigte einstimmig den Jahresabschluß von 1918 und die Entlastung der Verwaltungsorgane. Der verbleibende Verlust von 1 825 004 M. wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Deutsch-Oesterreichische Dampfschiffahrt, Aktiengesellschaft, Magdeburg. In der heute in Dresden abgehaltenen Generalversammlung, die von sechs Aktionären mit 1016 Aktien und Stimmen besucht war, wurde beschlossen, die mit einem Gesamtverlust von 855 626 M. abschließende Jahresrechnung von 1918 zu genehmigen und den Verwaltungsmitgliedern Entlastung zu erteilen. Der in seiner Gesamtheit ausscheidende Aufsichtsrat wurde einstimmig wiedergewählt.

Erzgebirgische Dynamitfabrik, A.-G., Geyer. Die zum Nobelsyndikat gehörige Gesellschaft verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 11½ (i. V. 15) Proz.

C. Lorenz, Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. sowie einer Sondervergütung von 10 Proz. (bei Auflösung des Reservefonds II in Höhe von 450 000 M.) auf das Gesamtkapital von 6¾ Mill. M. vorzuschlagen. (Im Vorjahre 25 Proz. auf 4½ Mill. M.)

Verschmelzung in der westfälischen Stahlindustrie. Die Verwaltung der Arenbergschen A.-G. in Essen und der Rheinischen Stahlwerke in Duisburg-Meiderich veröffentlichte folgende vorläufige Mitteilung: Die Vorstände der beiden Gesellschaften haben mit Genehmigung der Aufsichtsräte einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem mit dem 1. Juli 1919 der Kuxenbesitz Arenberg an die Rheinischen Stahlwerke übergeht. Der von den letzteren zu zahlende Betrag wird teils in Aktien, teils in Obligationen, teils in bar erlegt. Die gestern abgehaltene Aufsichtsratssitzung der Rheinischen Stahlwerke beschloß, vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung, die Aufnahme einer 4½proz. zu Pari zurückzahlbaren Obligationsanleihe im Betrage von 15 000 000 M., wovon der größte Teil den Rheinischen Stahlwerken verbleibt. Eine Kapitalserhöhung kommt zur Zeit nicht in Frage, da der für den Erwerb erforderliche Betrag in Aktien von Großaktionären vorgelegt wird.

Die Rückzahlung der deutschen Schuld an die Schweiz. Der Termin für die Rückzahlung des Deutschland gewährten Kredits von 18 Millionen, die am 1. April hätte erfolgen sollen, aber bisher vom Verband nicht gestattet wurde, ist auf den 15. August festgesetzt.

Gegen die Hinterziehung steuerpflichtiger Kapitalien. In der gestrigen unter dem Vorsitz des Reichsministers der Finanzen Erzberger abgehaltenen Sitzung des Staatenausschusses wurde dem von der deutschen Nationalversammlung beschlossenen Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes gegen die Steuerflucht vom 26. Juli 1918 die Zustimmung erteilt. — Nach diesem Gesetz, das in der Sitzung der Nationalversammlung in zweiter und dritter Lesung angenommen worden ist, wird der Finanzminister ermächtigt, den Banken die Anzeigepflicht über Hinterlegung von Wertpapieren seit dem 1. August 1914 aufzuerlegen. Durch eine derartige Maßnahme, die den ersten Schritt zur Aufhebung des Bankgeheimnisses bedeutet, hofft die Regierung ein wirksames Mittel gegen die Hinterziehung von steuerpflichtigen Kapitalien gefunden zu haben. Wenn auch starke Bedenken gegen die jetzt zum Gesetz erhobene Anzeigepflicht nicht von der Hand zu weisen sind, ist es anderseits eine ganz selbstverständliche Forderung, daß die Regierung nichts unversucht läßt, um mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den schamlosen Machenschaften zu begegnen, durch die dem Vaterlande in den Zeiten der bittersten Not die Mittel entzogen werden, deren es zur Erhaltung seiner Lebensfähigkeit dringend bedarf.

Die Sächsische Bodenkreditanstalt Dresden gibt in unsrer heutigen Ausgabe die in Gegenwart des Staatsvertreters veranstaltete diesjährige Verlosung ihrer 3½proz. Hypothekenpfandbriefe Serie II bekannt. Die verlosten Pfandbriefe werden vom 2. Januar 1920 an zu 100 Prozent bar eingelöst. Wegen der Einzelheiten wird auf die Anzeige verwiesen.

Amtliche Berliner Kurse

vom 25. Juni

Hamb. Packetf.	92.63	Hilse	128.87
Hansa-Dampfsch.	196.00	Höchster Farben	285.00
Nordd. Lloyd	94.50	R. Frisch u. Comp.	232.00
Ver. Elbschiff.-Ges.	—.—	C. M. Hutschenreuther	254.00
Bank f. Brauindustrie	—.—	F. A. Jahn	136.00
Deutsche Bank	184.00	Kahla Porzellan	290.00
Disk.-Kommandit	147.50	Lauchhammer	154.00
Dresdner Bank	125.12	Ludwig Löwe u. Comp.	229.75
Leipz. Kreditanstalt	128.50	Laurahütte	147.00
D. Bierbrauerei	122.00	Lukas u. Steffen	173.50
Badische Anilin	320.00	Masch. Kappel	236.00
Bergmann Elektr.	140.37	Nordd. Herkules	138.00
Bochumer Gußstahl	176.00	Oberschl. Eisenindustr.	126.50
Kartonnag.-Industrie	211.00	Phönix Bergw.	179.75
Chem. Fabr. v. Heyden	194.75	Plauener Spitzenf.	128.00
Chemnitz Zimmermann	126.25	Säge	178.50
Daimler-Motoren	189.50	Rhein. Metall	152.00
Deutsch-Luxemb.	149.00	Rockstroh u. Schneider	145.25
Deutsche Erdöl	210.00	Rosenth. Porzellan	334.50
D. Gußstahlkugelf.	138.25	Sachsenwerk	233.00
D. Ton u. Stein	146.50	Sächs. Kartonnag.	170.00
Deutsche Waffen	320.00	Sächs. Gußstahlfabrik	186.25
Donnersmarckhütte	178.00	Sächs. Kammgarn	128.25
Dresdner Gardinen	167.00	Sächs. Webstuhlfabrik	—.—
Elberfeld Farben	261.50	Schubert u. Salzer	274.00
Gelsenkirch. Berg.	134.87	Schulz jr.	—.—
Görlitzer Eisenbahn	210.50	Seck Mühlenbau	128.00
Görlitzer Masch.	121.00	Wanderer-Werke	248.00
Harpener Bergwerk	157.17	Wunderlich u. Co.	—.—
Hartmann Masch.	150.00	Zellstoff-Verein	157.75

Amtlich notierte Devisenkurse

Berlin:		24. Juni Geld	24. Juni Brief	25. Juni Geld	25. Juni Brief
Holland	100 Gulden	545	545½	535	535½
Dänemark	100 Kr.	326	326½	321	321½
Schweden	100 Kr.	354	354½	349	349½
Norwegen	100 Kr.	345	345½	340	340½
Helsingfors	100 finn. M.	104¾	105¼	104¾	105¼
Schweiz	100 Fr.	255	255½	250	250½
Oesterreich	100 Kr.	46.95	47.05	46.45	46.55
Spanien	100 Pes.	275	276	273	274

Wohnungswechsel

beliebe man im Interesse pünktlicher Zustellung der Zeitung recht bald unsrer Haupt-Geschäftsstelle, Dresden-Altstadt, Ferdinandstraße 4, durch unsre in allen Stadtteilen befindlichen Annahmestellen, die Zeitungsträger oder durch die Post gefl. anzuzeigen.

Dresdner Neueste Nachrichten.

Sächsische Bodencreditanstalt Dresden.

Verlosungsliste Nr. 27.

Verlosung von 3½% Hypothekenpfandbriefen Serie II.

Bei der **am 13. Juni d. J.** erfolgten **dreizehnten** Auslosung unserer **3½% Hypothekenpfandbriefe Serie II** sind zur Rückzahlung für den **2. Januar 1920** die folgenden Nummern gezogen worden:

Lit. A. zu 5000 Mark. Nr. 84 132 346 451 631 818 870 907 1088.

Lit. B. zu 2000 Mark. Nr. 2303 2346 2486 2566 2755 2878 3178 3264 3411 3431 3877 4420 4487 4508 4541 4566 4625.

Lit. C. zu 1000 Mark. Nr. 5421 5539 5542 5657 5667 5802 5930 5966 6146 6513 6878 6881 7019 7132 7319 7480 8219 8300 8306 8358 8398 8577 8814 8879 9079 9304 9350 9402 9820 9860 9909 10014 10433 10492 10528 10550 10757 10832 10872 11030 11070 11077 11159 11297 11309 11458 11509 11780 11859 11951 11980 12008.

Lit. D. zu 500 Mark. Nr. 15695 15745 15771 15832 15931 16321 17034 17061 17189 17408 17416 17433 17615 17735 17765 17832 17871 17959 18030 18209 18268 18278 18302 30622 30637 30844.

Lit. E. zu 200 Mark. Nr. 18631 18649 18903 19094 19215 19361 19401 19444 19528 19676 19806 19818 21502 21601 21678 21827 22136 22353 22452 33089 33932 33996 34055.

Lit. F. zu 100 Mark. Nr. 20008 20163 20763 20831 21028 21077 21371 21389 21452 22522 22582 22647 22693 22837 22930 22968 23117 23149 23162 23214 23279 23389 23464 36970 37128.

Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwerte vom 2. Januar 1920 ab gegen Einlieferung der Hypothekenpfandbriefe nebst Erneuerungsscheinen und der noch nicht fälligen Zinsscheine. Für fehlende Zinsscheine wird der entsprechende Betrag in Abzug gebracht. Mit dem 2. Januar 1920 hört die Verzinsung der gelosten Pfandbriefe auf.

Die Einlösung erfolgt in **Dresden** an **unserer Kasse**, Ringstraße 50, ferner bei der **Sächsischen Bank zu Dresden**, der **Dresdner Bank**, der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden**, der **Deutschen Bank Filiale Dresden**, in **Leipzig** bei der **Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden**, der **Dresdner Bank in Leipzig**, der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**, Herrn **H. C. Plaut**, in **Berlin** bei der **Dresdner Bank**, Herrn **S. Bleichröder**, in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Vereinsbank**, der **Dresdner Bank in Frankfurt a. M.**, sowie bei unseren sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen.

Aus früheren Auslosungen sind rückständig:

Serie I. Lit. B. Nr. 1565. **Lit. C.** Nr. 1656 2961 3821 4789 6891 7975. **Lit. D.** Nr. 72 170 2202 8575 3812 **Lit. E.** Nr. 342 501 4433. **Lit. F.** Nr. 1811 1933 1979 2501 2511 3805 4342.

Serie II. Lit. B. Nr. 2451 2550. **Lit. C.** Nr. 7486 8842 11430. **Lit. D.** Nr. 15683 16986 17126. **Lit. E.** Nr. 18521 18620 18891 19730 22333 22399 22470. **Lit. F.** Nr. 20928 36720 36924 37136.

Auf die nach den Fälligkeitsterminen zur Einlösung gelangenden Pfandbriefe vergüten wir bis auf weiteres 1½% Depositalzinsen von den Fälligkeitstagen ab.

Wir sind bereit, die zur Rückzahlung zu 100% gezogenen 3½% Stücke gegen unsere 4% Hypothekenpfandbriefe zum jeweils festgesetzten Kurse umzutauschen.

Auf Wunsch besorgen wir die kostenfreie Kontrolle und Benachrichtigung über Verlosung und Kündigung unserer Pfandbriefe sowie die Umschreibung auf Namen.

Auch übernehmen wir kostenlos die depotmäßige Aufbewahrung und Verwaltung unserer Pfandbriefe.

Die Zinsscheine werden fünfzehn Tage vor den Fälligkeitsterminen an unserer Kasse und bei den Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst.

Verlosungslisten übersenden wir unentgeltlich.

Dresden, den 13. Juni 1919.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Ungarische Anleihen.

Unter Bezugnahme auf unser in Nr. 164 vom 20. d. M. veröffentlichtes Inserat bringen wir hiermit zur Kenntnis, dass ausser den bereits aufgeführten Stellen in **Dresden** noch die

Bank für Handel und Industrie Filiale Dresden

zur Entgegennahme von Anmeldungen berechtigt ist.

Berlin, Behrenstrasse 31, II., im Juni 1919.

Schutzvereinigung der deutschen Eigentümer von ungarischen Staats- und staatlich garantierten Anleihen.

Vertreter für die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen:

Autoheld, Carl Held & Sohn, Dresden,

Großenhainer Str. 19. — Telephon 13 455.

Schiffahrts-Aktien
Kolonial-werte **Städte- u. Staatsanleihen** Ausländische Kupons
E. Calmann, Hamburg.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.
Die am 1. Juli 1919 fälligen Zinsscheine unserer 3½ und 4proz. Hypothekenpfandbriefe werden ferner außer in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in Dresden bei der Dresdner Bank, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Filiale Dresden, dem Bankhause Günther Ellmeyer der Deutschen Bank Filiale Dresden, Herren Gebr. Arnhold, der Mitteldeutschen Privatbank Aktiengesellschaft und deren Abteilungen Gebr. Hoffmann u. Co. und Sächsische Diskontobank eingelöst.
Gotha, den 26. Juni 1919.
Deutsche Grundcredit-Bank.

Paul Müller,
Geld- und Kommissionsgeschäft,
Dresden-A., Lüttichaustraße 13, 3.
An- u. Verkauf von **Grundstücken** u. **Wertpapieren** aller Art. Beschaffung von **Hypothekengeldern** und **Darlehen** in allen Beträgen. Einziehung und Kauf von **Forderungen**.

Möbeltransporte **G. Stommen** Siebenlehner Str. 17 Fernspr. 14 475

Verleihung von Lastkraftwagen.

Transporte aller Art und zu jeder Zeit auf nähere und weitere Entfernungen, auf kürzere und längere Dauer. Mietsbedingungen liegen aus.

Kraft-Verkehrs-Amt Dresden,
Dresden-A., Ringstraße 14, 2. (Kaffee König). Fernruf 15 608.

Versteigerung heute von 10 Uhr an Gerokstraße 27 (Aerologarten). Zu verst. gegen sofortige Bezahlung: Möbel usw., Gläser, Butt..., und gericht. Sachverständ. Lothringer Str. 2. Fernsprecher 14 400.

Versteigerung. Heute Donnerstag d. 26. Juni vormittags von 10 Uhr an gelangt Schnorrstraße 48, 2, infolge Abreise

Wohnungsmobiliar in Mahagoni, Haus- und Küchengeräte

wobei: 1 antike Polstergarnitur, best. aus: Sofa u. 6 Stühlen, 2 Bücherschränke, 2 Pfeilerschränkchen m. Marmorpl., 1 ovaler Spiegel, 1 Auszugtisch mit Einlagen, 2 große, sehr gut erh. Teppiche, 1 Damenschreibtisch, 1 Chaiselongue, 1 Kristall-Glasschrank, 1 Reform-Kinderbettstelle mit Roßhaarmatr., 1 Nußb.-Ausziehtisch, 1 Spieltisch, ferner Bilder, moderne Beleuchtungskörper, 1 Marmor-Kaminuhr usw.,

1 Schlafzimmer-Einrichtung

best. aus: 2 Bettstellen m. Federmatratzen u. Roßhaarauflagen, 1 Toilettekommode m. Marmorauflage, 1 Kleiderschrank, 2 Nachtschränkchen m. Marmorplatten usw., zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung von 8—10 Uhr.

Ernst Pechfelder, u. Rate verpfl. Versteigerer u. gerichtl. Sachverst., Marschallstraße 27.

Versteigerung infolge Räumung eines Vereinsheims

Donnerstag den 26. Juni vormittags 10 Uhr kommt Martin-Luther-Straße 1, Gartenhaus, das gesamte Inventar, als Messer, Gabeln, Löffel, Kaffeekännchen, Tassen, Teller, Kaffeewärmer, 3 Kannen, 7 Fenster Gardinen, 2 grüne Plüschportieren, Tischdecken, 12 Bänke, 50 Stühle, 20 viereckige Tische u. zusammenlegbare Tafeln, 1 eiserner Ofen m. Rohr, verschiedene Schränke,

½12 Uhr: **1 Rönisch-Pianino**

zur freiw. Versteigerung. Besicht. nur v. 8—10 Uhr.

Max Heine, Auktionator u. Taxator, Fleischerstraße 4, Tel. 22 104.

Versteigerung. Freitag d. 27. d. M. vorm. von 10 Uhr an gelangen hier Kaiser Str. 36, Hinterhaus, 2 Tr., geb. im Auftrage d. Herrn Lokalrichter E. Peters: 1 gold. Armreif m. 3 Brillanten, 1 Platinkollier m. Brillanten, 2 gold. Ringe m. Brill., 1 P. Brillantohrringe m. Rosetten, 1 gold. Brosche m. Brillanten, 1 gold. Armband, gold. Broschen, verschied. Silbergeräte u. Schmucksachen, ferner: 1 weinroter Elefrier-Plüschmantel (Sealmantel), 1 Skunkskragen, 1 Hermelinkragen, rote Möbel in Nußbaum u. gemalt, wobei 1 Wohn- und Schlafzimmereinrichtung, weiß gemalt, best. aus: 1 Kleiderschr., 1 Wäscheschrank, Waschkommode m. Marmorplatte u. Spiegelaufsatz, Wandspiegel m. Konsol, 1 Bettstelle m. Sprungfedermatratze u. Keil, Roßhaarauflage, 4 Stühlen, 1 Tisch, Schreibtisch, Bücherständer, Sofa, außerdem 1 Polstergarnitur m. rotem Plüschbezug, best. aus: Sofa, 6 Polsterstühlen u. 4 Armlehnstühlen, Korbmöbel, 1 Chaiselongue, 2 Kleiderschränke, 1 Vertiko, Wandspiegel, Kommoden, Tische, Stühle, Betten, Kleider, Decken, Federbetten, Geschirr u. a. m. zur öffentl. bzw. freiwilligen Versteigerung.

Besichtigung am Verst.-Tage v. 8—10 Uhr.

Bischofswerder Rönsch, Versteigerer und Schätzer, Pillnitzer Straße 72, 1. Fernsprecher 28 208.

Versteigerung. Morgen Freitag d. 27. Juni vorm. von 10 Uhr an gelangt Amalienstraße 12, teils zu Nachlässen gehörig, acht..., sehr gut erhaltenes

Mobiliar, Glas, Porzellan, Gardinen,

darunter: Schränke, Vertikos, Polstergarnituren, Sofas, Spiegel, 1 Eiche-Flurgarderobe, Kommoden, 1 Nußbaum-Büfett, Schreibtische, Küchenmöbel, Bettstellen m. Federmatratzen, Waschtische und Nachtschränkchen, Steh- u. andre Tische, Stühle, Federbetten, Chaiselonguedecken, Portieren, Stores,

1 Eiche-Schlafzimmer-Einrichtung,

Teppiche, Bilder, Gaskronleuchter usw. usw. zur öffentl. bzw. freiw. Versteigerung. Besicht. bei. 8—10 Uhr.

Friedrich Schlechte, Inh. A. Krumbaar, v. Rate verpfl. Versteig. u. Schätzer, Amalienstr. 12. Telephon 22 062.

Versteigerung

am 26. Juni 19 Walpurgisstr. 20, im Hofe nachm. von 4 Uhr an: 1 Drehbank, 1 Hobelbank, Werkzeug, 1000 fertige u. halbfertige Schaufel- u. Hackenstiele, Eichen-Nutz- u. Brennholz-Abfälle.

Kaffeetassen, 400 Stück, 400 Sahnengießer, 400 Zuckerschalen f. Restaur., Biergläser, 1 fl. Nationalkasse, 12 Std. Uniformmütz., 1 Feldbett, 7 Gartenstühle u. vieles mehr, verk. wegen Geschäftsaufgabe meistbiet. Briesnitz-Dr., Merbitzer Str. 14, p.

Frauenröcke marine, Stück 36.— M. **M. Gottschalk**, Dinglingerstraße.

Shapingmaschinen m. 300, 400, 500 u. 650 mm Hub sofort lieferbar. **Popella**, Prager Straße 56.

Fahrradreifen kaufen Sie billig bei E. Geis, Berlin W. 35. Verlangen Sie grat. Prospekt Nr. D. 57.

Vertik.-Stoßmasch. m. 100, 150, 180 u. 300 mm Hub, sofort lieferbar. **Popella**, Prager Str. 56

Stellen finden

Männliche

Allg. dividendenkräft. Lebensversich.-Ges. sucht

rührige, tätige, sowie stille Mitarbeiter

aller Kreise, auch Damen u. Kriegsbeschädigte unt. günstigen Bedingungen. Moderne Tarife. Nichtfachleute werden eingearbeitet; für Beamte u. Pensionäre mit größerem Bekanntenkreise Gelegenheit zu vornehmem Nebenverdienst. Off. unt. „D B 95" an Rudolf Mosse, Dresden. (J9040)

Allg. deutsche Lebensversicherungsgesellschaft (auch Unfall und Haftpflicht) sucht für ihren eingeführten Lausitzer Bezirk möglichst branchekundigen

Reisebeamten

bei hohem, festem Gehalt, Reisespesen und Provisionen. Angebote unter „G O 9700" an die Exp. d. Bl. erb.

Generalvertretung!

Ein bei Behörden und der Geschäftswelt des Auslandes gut eingeführter Herr zur Uebernahme der Generalvertretung für Dresden und Umgebung zwecks Vertrieb von Plänen einer hervorragenden Neuheit auf dem Gebiete des Kleinwohnungsbaues gesucht. Nur erste Kräfte mit besten Referenzen wollen bald zu unter „B. T. 4387" an die Expedition dieses Blattes Angebot senden. (J4387)

Vertreter

für hiesigen Platz u. Umgegend, bei Hotels, Kaffees, Restaurants, Drogerien usw. gut eingeführt, v. Großhandlung für Genußmittel und Tabakfabrikate mit verschiedenen Spezialartikeln gesucht. Angebote unter „R S 1932" an Rudolf Mosse, Erfurt. H8281

Vertreter

an allen größeren Orten für glänzend. Unternehmen gesucht. Ausführl., ernstg. Angebote unt. „Nr. 290" an Rudolf Mosse, Celle. H8237

Gesucht wird zu möglichst sofortigem Antritt H8256

Muster-Laborant

zum Ausmustern von Farben, Lacken etc., gelernt. Drogist, der Lacke anfert. kann.

Laborant (Analytik.)

für wissenschaftl. Laborat., der in der Untersuchung von Lacken, Oelen, Harzen, Lösemitteln erfahren ist, zur Assistenz des Chemikers.

Herren aus der Lack- u. Farbenbranche bevorzugt.

Wilhelm Süring, Lackfabriken, Dresden-Reick.

Von einer Verkaufsorganisation werden als Mitarbeiter

für alle Plätze Sachsens Herren mit Verkaufstalent

gesucht, die den festen Willen haben, sich in kurzer Zeit eine kaufmännisch erstklassige

Dauerstellung

zu schaffen. Ausführl. Ang., mögl. m. Bild, welches zurückgesandt wird, unter „D 835" an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Viel Geld verdienen Hausierer und Vertreter

die bei Lebensmittelgeschäften, Kantinen, Küchenverwaltungen usw. gut eingeführt sind, durch Verkauf eines Bedarfsartikels, den jedermann braucht und kauft. Angebote erb. unt. „W O 957" Invalidendank Dresden. (J8570)

Hausierer u. Wiederverkäufer

erzielen mit meinen Knopf- und Hosenträgern einen täglichen Verdienst von 200—300 M. H8806
Max Salomon, Sirdleuer Str. 5, 2.

Erfahrene, in Karosseriebau eingearbeitete

Schlosser

sofort gesucht. 88217
Gottfried Lindner A.-G. Abt. Karosseriebau, Ammendorf b. Halle.

Tüchtiger Metallschleifer

gesucht. Laternenfabrik Arnold, Leipziger Str. 78.

Tüchtiger Tabakmeister

möglichst für sofort gesucht. Schriftl. Angeb. m. Geh.-Ansprüchen unt. „H S 9781" an die Exped. d. Blattes.

Tüchtige Former

für Grauguß sucht
Friedrich Zitkow, Eisenwerk, Löbtauer Straße 51/55. (9749)

Vergolder

zur Leitung meiner

Rahmenvergolderei

sofort ges. Verlangt wird vollständige Erfahrung in Berechnungen usw. Dauernde, gutbezahlte Stelle wird zugesichert. Reise wird vergütet. Angeb. mit Gehaltsforderung und frühestem Antrittstermin unt. „88782" an die Expedition dieses Blattes.

Zuverlässiger H8782

Nachtwächter

mit besten Empfehlungen sofort gesucht. W. Bande, Zigaretten- u. Tabakfabrik, Kügelgenstraße 24.

Auto-Lackierer,

erstklassiger, selbständiger Arbeiter, gesucht. Auto-Heß, Großenhainer Straße 19. (J9087)

Schuhmacher

auf neue Arbeit bei höchst. Lohn sof. ges. Groß, Pestalozzistr. 15. (J9098)

Tücht. Möbeltischler

sucht die Möbelfabrik Karl Schmidt, Dresden-A., Alaunstraße 96.

Für Bayern

durchaus selbständige

Motorenschlosser

sofort gesucht. Dux, Krüger u. Komp., Maschinenfabrik, Bamberg. (J8790)

Tüchtige Möbeltischler und Furnierer werden in dauernde Beschäftigung gesucht. (J8683) Möbelfabrik Geißler u. Söhne, Radeburg, Bez. Dresden.

2 tücht. Herrenschneider

bei hoh. Wochenlohn für sof. ges. R. Bewermann, Am See 24, pt. (J9084)

Hosen-Schneider, Masch.-Näherin, Hand-Näherin auf Stück-Hosen sof. ges. **Samter & Co.,** 88738 Wilsdruffer Str. 16.

Zukunftsreiche Selbständigkeit

mit ca. 18 000 Mark Jahreseinkommen findet tücht., jüngerer Herr durch Uebernahme unserer

Filialleitung für die Kreishauptmannschaft Dresden.

Es handelt sich um den Vertrieb der gerade jetzt und später sehr begehrten, von uns fabriz., volkswirtschaftlichen Massenartikel, welche gesch., gewährt, behördl. empfohl., in Deutschland ohne Konkurrenz und von allergrößt. Bedeutung und Absatzfähigkeit sind. Unsere seit 15 Jahren bestehende, bekannte Firma bietet solide Existenz für ein ruhiges u. angenehm. Arbeitsfeld bei jährlich steigendem Einkommen. Es kommen nur wirklich reelle Reflektanten, die sich über den Besitz von ca. 6000-8000 M. Betriebsmittel ausweisen können, in Betracht. Ausführl. Off. u. „D N 14331" an Rudolf Mosse, Dresden.

Bautechniker

gewissenh., erm. Zeichner, für Planbearbeit.; Kleinwohnungssiedelung, sof. auf 1—2 Monate gesucht. Nur schriftl. Off. m. Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. an Arch. B. D. A. Kolbe, Loschwitz, Pillnitzer Str. 14.

Vertreter für Lebens- und Genußmittel gesucht. Hoher Verdienst. Walter Berger, Altenberg, Erzgeb. 88612

Für hervorragende Neuheit sucht Firma Käufer.

Provisions-Reisende

(Damen und Herren) gesucht. Sehr große Verdienstmöglichkeiten. 18827
Hans Kirschstein, Palmstraße 13. Von 10—1.

25 M. täglich können Sie verdienen d. d. Verk. mein. Patent-Neuheiten. Ansichtsmaterial Mittwochs-Markt 14, 1.

Tüchtige

Reise-Photographen,

auch Damen finden bei hoh. Prozenten u. Gehalt sofort dauernde Stellung. Ausführl. Offert., mögl. mit Proben u. Angaben bisheriger Tätigkeit an A. Boldrack, Löbau, Bez. Bautzen. (ee8077)

Reisender, tücht., gew., jüngerer Verkäufer, mögl. branchek., per sof. ges. Nur schriftl. Off. an M. Baiseld, Halkestr. 30, Berlin. 9870

Für leichte **Schreib- u. Registrierarbeiten** junger Mann od. Mädch. im Alter von 15—16 J. gesucht. Zu meld. Pirnaische Str. 49, 1. Büro.

Hausierer für sehr gangb. Haushalt-Artikel gesucht. Vorstell. vorm., nachm. v. 3—4 U. Senckenbeck u. Co., Dürerplatz 15. 18874

30 bis 40 M. täglich Nebenverdienst erg. Reisende sow. Herr. u. Damen jeden Standes d. Verkauf meines von jedem gef. Artikels. Näh. d. Verlag Germania, D. Dresden-Neustadt 6. (J9690)

Nebenverdienst d. Verk. von Glensing-Klemm 1 Dtzd. 16.50 M., Stuhlhalter-Ball. 1 Dtzd. 17.50. Musterkollektion 7 M. Preisl. gratis. Chemnitz, Friedr.-Str. 38, 1. (J8709)

Trompeter für Stadt. ges. Döbauer Str. 41, p. Musikdirektor Schmidt. (J9826)

Klavierspieler f. Sonntags ges. Grohmann, Kronprinzenstr. 41. p5798

Musik. 9579 Gut. Pianist u. Tambour auf Vorortsaal ges. Rößler, Struvestr. 22, 2.

1 Stehgeiger, 1 Cellist für 1. Juli ges. Hermann, Prager Str. 50. 9745

Pianist, tücht. Blattsp., ges. Angeb. Dresd. Off. unt. „G H 9678" Exp. d. Bl.

In unsrer Schuhfabrik in Bischofswerda stellen wir noch ein:

Schnittfräser, Absatzfräser, Stifter, Absatzausglaser.

Leute, welche mehr. Maschinen bedienen können, bevorzugt. C8
Herm. Lehmann u. Sohn, Bischofswerda i. Sa.

Perfekter Ausschläger

zugl. Färber, für sof. ges. Aug. Dietterle Nachf., Wallotstraße 47, 1. Et.

Schuhmacher bei hohem Lohn sucht A. Gießig, Schuhgeschäft, Georgplatz 1. (J9847)

Schmiedegeselle, zwei Feuerarbeiter, für Wagenbau sof. ges. Trompeterstr. 4, M. Schil. (J9497)

Tücht. Modelltischler

Reine u. saubere Arbeiter, sofort gesucht. C36
A. Geb. Modellfabrik, Dresden-N., Mohnstr. 34.

Schneidergeselle ges. Schnorrstr. 10. (J9206)

Markthelfer, zuverläss. u. gewissenh. z. Ausfahren v. Waren bei dauernd ges. O. Thieles Nachf., Freiberger Pl. 10.

Heimarbeit. Karten- u. Bilderkolorier., Pol.- und Reg.-Verwich, Weiß. Stillehr. lb im Photogeschäft. 9720

Kräft. Mann zum Kegeln u. Gartenarb. bei hoh. Lohn sof. ges., ebenso jg. Mädchen als Wirtschafterin, Nr. 29, Ecke Schweizer. (J9430)

Kutscher sofort gesucht f. Holzhandel, Sägewerk Ludwig Kreisha. (J9904)

Knecht gesucht vom 16—18 J., der alle landwirtsch. Arbeiten versteht. Nr. 15 b, Stadthütte. (J9624)

2 junge Eleven

welche sich vor keiner Arbeit scheuen, können die Landwirtschaft erlernen. Gut bei Familienanschluß. Antritt 1. Juli. R. Wolfmann, Gutsbes., Großdittmannsdorf. (J7404)

Burschen, kräft., auch Land gesucht. Anna Weißflog, Stellenvermittlerin, Pirnaische Str. 31.

Arbeitsburschen im Alter von 16—18 J. für leichte Arbeit in dauernde Beschäftigung ges. Zu meld. König-Johann-Str. 18, Papierhdlg. (J988)

Kräftiger Arbeitsbursche 17—18 Jahre, der auch in Sterben umgehen kann, sofort gesucht Löbtau. (J9201)

Laufbursche od. Mädchen melde sich Friedrichstraße 9, im Blumengeschäft. (J9700)

Laufbursche

sofort ges. Gelegenheit zur Ausbildg. Persönl. Vorstellung Deutsch Fischer, Dürerstraße 112. 510

Kräftiger Laufbursche von 14—16 J. für sof. ges. King Lange, Kolonialw.-Geschäft, Marschallstr. 50.

Laufburschen oder Laufmädchen sofort gesucht. Robert Eger & Sohn, König-Johann-Straße.

Größerer, zuverlässiger

Osterbursche

zum Milchfahren in dauernde Stelle bei gutem Lohn gesucht. Sandower Straße 50, Winkler.

Ehrl. Osterknabe od. Mädchen sof. zu leichtem Beschäftig. ges. Grellmann.

Laufjunge,

älterer Schulknabe, für täglich einige Stunden bei hohem Lohn ges. Drogerie, Mannstraße 96. 1907

Schulknabe f. Zeitungsaustragen nachmittags in Blasewitz ges. Zu meld. Blasewitz. Buchdruck. Tolkewitzer Str. 4.

Größer, kräft. Schulknabe als Laufbursche sofort ges. Thereseinstr. 30, pt. r.

Ein größ. Schulknabe w. für 1. Arbeit gesucht. Königsbrücker Straße 10. 8404

Schulknabe ges. Buchbinderei, Lauestr. 4.

Weibliche

Durchaus flotte zuverläss.

Stenotypistin

die auch in sonst. Kontorarbeiten nicht unerfahren ist u. mehrjähr. Berufstätigkeit nachweisen kann, zum Antritt für 1. Juli gesucht. Bewerbungen mit Beifügung von Zeugnisabschr. u. Angabe von Gehaltsansprüchen unter „H T 9011" Exp. d. Bl.

Tüchtige, erfahrene, erste

Verkäuferin

z. 1. 7. ges. 89239
Kaufhaus Weiner, Schäfferstraße 5.

Jüngere Kontoristin für Kontor u. Lager sof. ges. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. unt. „H 9080" Fil. Marschallstraße 21.

Diktat-Schreiberin, perf. Orthographie, a. Kont. p. 1. 7. ges. Off. m. Gehaltsang. u. „H E 9660" Exp. d. Bl.

Mützenmacherin, auch Lernende, sof. gesucht. R. Vogel, Kesselsdorfer Straße 56. (J9497)

Kontoristin

für leichte Registratur- und Versandarbeiten, flott im Stenographieren u. Maschinenschreiben (Ideal), von erstem Spezialgeschäft sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. und bish. Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen unt. „W J 8706" Exped. d. Bl.

Gewandte Stenotypistin

für sofort oder später gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. erb. unter „G S 9664" an die Expedition dieses Blattes.

Fachkundige Verkäuferinnen

zum 1. 9. oder früher gesucht. Vorstellung mit Zeugnissen vormittags 9—12 Uhr, nachmittags 5—6 1/2 Uhr. 19134
S. Borchardt, König-Johann-Str. 17, 1.

Wir suchen für unser hiesiges Bureau einen durchaus zuverlässigen

Kontoristen

möglichst aus der Lack- und Farbenbranche zum sofortigen Antritt. Vorzustellen 9—11 und 3—5 Uhr. Vereinigte Lackwerke, G. m. b. H., Dresden-A., Bismarckplatz 11.

Gewissenhaftes Fräulein

aus der Manufakturwarenbranche suchen als Einrichterin für elegante Kleider und für Lagerverwal. Salm-Spiegel, Schönleinstraße 8, 1. 19248

Trikotbranche!

Für unsre Fabrikation und Reparatur in Strumpf- u. Trikotwaren suchen zur Leitung von Abnahme u. Versand erfahrenes Fräulein. Waltstraße 3, 2. Etage. (9796)

Alleinstehende Frau od. Fräulein

welche gut näht als Ankleiderin bei hohem Lohn für reisendes Theaterunternehmen sofort gesucht. Off. u. „G L 9689" Exped. d. Blattes.

Besseres Fräulein

im Nähen perfekt, möglichst branchekundig, zur Unterstützung der Direktrice ges. (J6532)
Korsettfabrik, Neue Gasse 24.

Zuarbeiterinnen

für Samt- und Phantasiehüte per sofort gesucht. 9838
Constantin Seidel u. Co., Ringendorferstraße 47.

1 perfekte Hefterin

für Faszdrucks-Papierheftmaschine und

Arbeitsmädchen

sof. ges. Fuchs u. Co., Kartonnagen, Eisenhagen 80.

Erste Putzarbeiterin.

Wegen Verheirat. u. jetzigen Fräul., welches 8 Jahre tätig war, suche per 15. Juli eine nur tüchtige, selbständige, erste Kraft für einen guten Mittelgenre, in mein Spezialgeschäft. evtl. bevorz. Photographie u. Gehaltsanspr. erb. bei freier Station an Julius Wolle, Senftenberg, N.-L., Kreuzstr. 27. (J7868)

Hausarbeiterinnen

für Kleberarbeiten ges. Bioskafabrik, Schäferstr. 11.

Dauernden Nebenverdienst

finden gut beleumdete Frauen mit erw. Kindern als

Zeitungsträgerinnen

in der Johannstadt und Vorstadt Striesen. Kleine Kaution erforderlich. Zu meld. im Einwohnerbüro, Straße 3, Hofgebäude, 1. Tr. 18002

Einfache Stütze

aus guter Familie, mit Koch- und Nähkenntnissen, für vormittags gesucht. Hähnelstr. 16, 1. (J7539)

Mädchen (9611) zur Wäschebehandlung gesucht, welches schon in Bäckerei gearbeitet hat. Uhlandstr. 16.

Putz. Tüchtige 1. Putzarbeiterin gesucht. Gartenstraße 33.

Gesuchte Taillennäherin in dauernde Beschäftigung gesucht. Mode-Salon G. Fonnet, Uhlandstr. 28. (J9300)

Perf. Strohhutnäherin z. 1. 7. ges. Richard Krebs, Grunaer Str. 5. 19400

Perf. Heimarbeiterin gesucht. Dampfwäscherei, Schäferstraße 89. (J9709)

Tüchtige Plätterin wird ges. Lorenz, Friedrichstraße 21, 1.

Geübte Plätterin, u. Blusenarbeiterinnen ges. 15739

Weißnäherin sowie Lehrmädch. gesucht. Seifert, Blasewitzer Str. 42, 1. Et. (J734)

Friseuse gesucht z. 1. 7. od. sof. Off. unt. „H 2327" Fil. Bernbergstraße 21.

Weißnäherin sowie Lehrmädchen gesucht. Seifert, Blasewitzer Str. 42, 3. 2013

Zuarbeiterinnen f. dauernd sucht Damenschneiderin, Uhlandstr. 2. 9648

Tüchtige Friseuse für sofort od. spät. ges. Gehalt bis 250 M. (J9400) Hammel, Werder-, Ecke Lindenaustr.

Handarbeit zu vergeben: 50 Kostümröcke, 80 Herr.-Westen. Kuppermann, Wallenhausstr. 20. 9655

Geübte

Anlegerinnen

für Tiegeldruck und

Monogramm-Prägerinnen

sofort in dauernde, angen. Stell. gesucht. Willibald Heller, Dr.-N., Blasewitzer Straße 74.

Perfekte Binderin (auch für Kranzbinderei), Presser- u. Aufbereiterinnen, auch für Hausarbeit, für sofort gesucht. 19600 Aug. Dieterle Nachf., Mittelstraße Nr. 47, 1.

Solid. Arbeitsmädchen od. Frau, welche sich in einer Metallwarenfabrik anlernen will, ges. G. Schreiber, Lonicerweg 15.

Haubnäherin ges. d. Ludw. Hoffmeister, Senefelderstraße 8, 2. 9606

Geübte Tüllnäherin bei hohem Lohn sucht Fr. Schlegel, Hofmühlstr. 4, 1.

Arbeitsmädchen jüngere, f. leichte Handarb. ges. Ludwig-Richter-Straße 1a, Gebd. 9077

Tüchtige Putzarbeiterin gesucht per 1. Juli von Well. Helm, Blasewitz, Residenzstr. 1.

Perf. Rock- u. Taillen-Arbeiterin, Schneidermädch. ges. Köhne, Gerokstr. 18, 1. 9630

Schneiderlehrl., auch Anfäng., sofort gesucht Hamerickstr. 19, 3, r.

Arbeitsmädchen i. Alter v. 16—20 J. sucht Willich, Fürstenstr. 116.

Plätterin u. Lehrfräulein werden gesucht Berliner Straße 16, Laden. (J9084)

Jüngeres Fräulein z. d. Packraum u. 1 Lehrmädchen in Fabrikationsbetrieb ges. Bewerb. schriftl. mit Gehaltsanspr. unt. „H 9074" Filiale Pillnitzer Str. 49.

Schneiderin auf einige Tage sucht Hickler, Melchiorstr. 9.

Näherinnen für feine Herren- u. Damenwäsche ges., die gesch. Posten übernehmen können. Guter Lohn u. dauernde Arbeit zugesichert. Mit Probe melden b. E. W. Starke, An der Kreuzkirche 1b.

Retoucheuse welche sich auf Bromsilber einarbeiten will, sof. ges. Kunstanst. Helbig, Cottaustraße 12.

Stenotypistin, Rechtschreib. perfekt, für Smith Premier X f. Vorkorr. auch Kohlen-Grund. ges. Vorzust. 11—12 Uhr bei W. Otto, Blasewitzer Straße 80, 1. Et. J9097

Verkäuferin, die im Schuhverband u. Oldwerk bew. ist, kann sich melden. Kirchenplätter werd. noch angen. Zu meld. Großiedlg. d. Obstpächter. (J9979)

Weißnäherin für sofort ins Haus ges. b. Schwenke, Kurfürstenstraße Nr. 30. 9774

Jg. Mädchen f. leichte Bürarbeiten ges. E. Moritz, Tieckstraße 6, pt.

Tüchtige Blusenarbeiterin gesucht, sowie ein Mädchen für leichte Näharbeit. Struvestraße 28, 2. (J9810)

Tüchtige Schneiderin sucht sofort Hutsenreuter, Bönischplatz 18.

Leichte Heimarbeit

(Verbandsstoff - Garnierg.) als Nebenbeschäftigg. gut lohnend, vergibt Adolf Sterz, Pirnaische Str. 60.

Für sofort suche eine ordentliche Frau, welche 2 Tage in d. Woche selbständ. waschen kann. Köhler, Weiße 8. (J8607)

Lehrfräulein

für Hand- u. Maschinenstickerei gesucht. Rudolph, Plauensche Straße 4. 19678

Lehrfräulein mit Kenntn. in Stenogr. u. Schreibm. für Fabrikkontor sofort ges. Angeb. mit Lebensl. u. „M 9083" Fil. Bordbergstr. 21.

Lehrmädchen f. Buch- u. Pap.-Handl. i. Bruno Minke, Uhlandstraße Nr. 16. 6050

Fräulein kann unt. günst. Beding. Photogr. erlernen. Off. u. „E J 9010" Exp. d. Bl.

Lehrfräulein

mit gut. Schulbildg. gegen Kostgeld für sofort gesucht. Friedrichstädter Warenhaus. 9004

Plätterin sofort gesucht Windschemannstr. 5, part.

Zum Juli suche ich für Gutshaushalt tüchtige **Mamsell od. Stütze,** die kochen kann u. im Haushalt gut bewand. ist. Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb. an Frau Apoth. Leichnitz bei Görlitz. (J8709)

Suche z. sofort od. 1. Juli eine zuverlässige (J9616)

Kindergärtnerin

1. oder 2. Klasse. Offert. mit Bild u. genauen Angaben erb. an E. Vogel, Leipzig, Leßingstr. 10, 2.

Stütze 8894

für leichte Arb. u. Büfettbeschäftigung p. sof. oder 1. 7. 19 ges. Bahnhofswirtschaft Arnsdorf i. S.

Aelt. Dame i. für 1. od. 15. Juli ält. Mädchen z. selbständ. Führ. d. Haushalts Schumannstr. 22, 1. Et. Riedel.

Junges Fräul. aus guter Fam. wird z. Unterstütz. der Hausfrau in Villa-Etablis. ges. bei vollst. Fam.-Anschl. Off. u. „J R 9067" Exp. d. Bl.

Mamsell, 20—25 J. alt, mit gut. Zeugn., auf Rittergut ges. Zu erfr. bei Frau Oberst Gröbler, Noleckstraße 47, 1. 19407

Saub. Küchenmädchen zum 1. 8. gel. Stadt-Café, Postplatz. 10887

Suche Köch., Stub.-, Hausmädch., Kindermädchen, Landmädch., auch f. Gütchen. Anna Krüger, Stellenvermittlerin, Postplatz 5, Tel. 14815.

Hausmädchen,

solid., nicht unter 20 J., in kinderlos., nicht groß. Haushalt per bald ges. Angenehme Stellung, gute Kost u. hoher Lohn. Off. u. „J R 9467" Exp. d. Bl.

Für einf. Haushalt Aus. Hausmädchen für 1. Juli gesucht. Vorzustellen Ring Nr. 5, 3, l. (J9618)

Fein. Bier-Kellnerinnen, Hausmädch., Köchinnen, Büfettfrl., Küchenmädch., Hausdiener i. Johannes Hille, Stellenvermittl., Frauenstr. 3.

Hausmädchen

das schon gedient, sofort od. für später für besser. Haus aufs Land ges. Off. „M D 80778" Exp. d. Bl.

Köchin, Stuben-, Hausmädch. f. Priv., Köche, Kellner, Metzger, sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Struvestr. 21. 9459

Ordentl., fleiß. **Hausmädchen** für Einfam.-Villenhaush. v. K. in Vorort v. Dresden bei gut. Behandl. u. gut. Kost für bald gesucht. Gröbner, (J9474) Wilder-Mann-Straße 50.

Mädchen 9144

zu leicht. Arb. i. Hotel Viktoria, Bismarckstraße.

Ein Hausmädchen, ein Mädchen z. Wäschelegen sofort gesucht. 19401 Unionhotel, Bismarckplatz.

Ehrliches saub. Mädchen gesucht. Wilke, Schillerstraße 6, 2.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen für 1. Juli gesucht. Cottaer Straße 8, part. l.

Suche sofort ordentliches **Mädchen** od. Kriegerfr. f. Landwirtsch., Nähe Meißen. Alles Näh. Th. Opitz, Gr. Plauensche Str. 30, 1. l.

Tüchtiges, fleißiges

Hausmädchen

mit etwas Kocht. z. baldigen Antritt in gute St. gesucht. Stubenmädchen vorh. Fricke, Bergstr. 74.

Suche per 1. 7. od. später saub. fl. Mädchen für Hausarbeit u. Gastbedienen. ee8512 Gasthof Hannewitz.

Sauberes, ordentliches

Hausmädchen

zum 1. 7. 19 gesucht. Fleischerei Max Wagner, Dresden 28, (J8531) Kesselsdorfer Straße 71.

Hausmädchen, das auch Ring. mert. kann, gesucht. Reuter, Kaiser Str. 47, 2.

Hausmädchen z. Wäschebed. gesucht. Großmann, Kronprinzenstraße 41.

Sauberes, tüchtiges

Küchenmädchen

sowie Aufwaschfrau für Sonntags ges. 19784 „Picardie", Großer Garten.

Hausmädchen ges. Hotel Winser, Prager Straße 30. 9712

Ein Hausmädchen, nicht zu jung, zum 1. 7. gesucht. K. Hönig, Markgraf-Heinrich-Platz 19.

Suche sofort 1 Mädchen, 17—18 J., m. die landwirtsch. Arbeiten versteht. M. Gruh, Landwirtschaft Walchsendorf 1. bei Schönfeld.

Jüng. Hausmädchen wird gesucht. Urban, Lindenaustr. 30. (J8770)

2 ehrliche, fleißige Hausmädchen f. 1. 7. bei gut. Lohn und Kost gesucht. Frau Hahn, Restaurant, Wallensteinstraße 8.

Kräft., ordentl. Hausmädchen zum 1. Juli gel. Ostbahnstr. 6, 1. l. 10302

Besseres Kindermädchen, gute Schulbildung, sof. ges. G. Marker, Großhandl., Niederwaldstraße Nr. 10, 1.

Jüng., ehrliches (J9084) Hausmädchen wird für sof. angenommen Bäckerei, Hutterstr. 1a.

Hausmädchen wird in gutes Haus ab 1. Juli ges. Mit Zeugn. vorzustell. Sachsenallee 8, 1.

Jg., kräft. Hausmädchen für 2 ältere Damen zum 1. 7. gesucht Ermelstraße Nr. 3, 1. Et. pa1351

Hausmädchen, nicht unt. 20 J., für bess. Haushalt (3 Pers.) b. gut. Kost f. 1. Juli gesucht. Kreßler, Ostbahnstr. 30, 1. l. (J9060)

Hausmädchen, gef. Bergmannstr. 22, 1. r. (J1851)

Ein kl., fleiß. Küchenmädch., w. in Gastwirtsch. ges. nach Kamenz. Off. „H S 9302" Exp. d. Bl.

Suche für die Sommermonate zu Landarbeit 6—8 kräftige Mädchen, nicht unt. 18 Jahr., oder Frauen ohne Anh., die mögl. bereits ein. Kenntnisse in landw. Arbeiten hab. bei voll. Beköstigung Marke. Rittergut bei Bautzen. (J8797)

Hausmädchen, ordentl. u. sauber, in bess. Haush. 1. sof. od. spät. ges. Reuter, Wormser Str. 8, pt. (J9660)

Zuverl., nicht zu junges Hausmädchen z. 1. od. 15. Juli bei gutem Lohn für klein. Haush. ges. Leutewitzer Str. 17, pt. Freier.

Jg., saub. Hausmädchen wird gesucht. Gen. Mart.-Luther-Str. 4. (pa4177)

Suche für 1. 7. ein ord.,

saub. Hausmädchen

mit Kocht. Konditorei Härtel, Dresd.-A., Bautzner Straße 55. (pa4188)

Fleißiges Hausmädchen, das zu Hause schlafen k., per 1. Juli ges. Bäckerei Trinks, Gerokstr. 21. (J9066)

Hausmädchen, fleiß., ehrl. u. kinderl., f. 1. Juli ges. Vorzust. zw. 10 u. 12 Eilenberger Str. 8, B. Bindler. (J9090)

Unabhängige Frau

oder Mädchen den ganzen Tag für Haushalt ges. Vorzustell. 2 bis 4 Uhr Holbeinstraße Nr. 10, 1. Et.

Aelt. Fr., auch mit Kind, f. Landwirtsch. gel. Off. m. Gehaltsanfor. u. näh. Ang. u. „W 909" Filiale Lauensteiner Straße.

Zu Ober-Bärenburg bei Kipsdorf für gleich bis September eine zuverlässige Frau gesucht, die Wäsche für Herrsch. übernehmen will, evtl. Ehepaar. Gute Erholung u. schön. Verdienst. Wohnung vorhand. Näh. Waldhaus Daheim.

Eine Arbeitsfrau ges. Gumbelstr. 3, Plüschet.

Saub. Waschfrau gesucht Nürnberger Str. 42, 1. (J9697)

Aeltere Ausbesserin ges. Ang. m. Preis unt. „L 9097" Fil. Postplatz.

Saub. Ausbesserfrau gesucht Waldschlößchenstr. Nr. 16, pt. r.

Saub. Aufwartung für Sonnabend vorm. gesucht. Weber, Marktstr. 10, 1.

Saub. Aufwart. f. 2 bis 3 Std. vorm. gel. Behrens, Fürstenstr. 50, 2, r. (J8788)

2—3 Stdn. vorm. junges Mädchen zu leicht. häuslichen Arbeiten ges. Wöhringer, Porticusstr. 8, 1.

Jüng. Mädch. als Tagesaufwartg. zum 1. 8. gel. Schwanz, Augsburger Str. 76, 1. lk.

Saubere, ehrliche **Aufwartung** wird aufgenommen bei Klauß, Dürerstr. 92, 2, l.

Aufwartung gel. Kreukelstr. 18, 2. r.

Aufwart. tägl. 2—3 Stun. vorm. gesucht b. Heyden, Menageriestr. 9, 1.

Aufwartung für vormittags gesucht Marienstr. 16, 1. l.

Aufwartung f. g. Tag gel. Falkenstr. 15, 2. l.

Saub. Aufwart. tägl. vormitt. einige Stdn. gesucht Molenstr. 8, 2. Härold.

Aufwart. tägl. 3 St. vorm. gel. Carlowitzpl. 20, 2. r.

Aufwart. f. tägl. von 7 bis 10 Uhr gel. Sirfusstraße 19, 1. l.

Für 2 od. 3 Vormittagsstunden wird sofort Mädchen als Aufwartung gesucht Dürerstraße Nr. 6, Weinstube.

Ehrl., saub. Aufw. tägl. 2—3 St. gel. Feldherrenstraße 21, 1, lks.

Bessere Aufwartung in Vertrauensst. gesucht. Näh. Wittbeich, Werderstraße Nr. 7.

Solide, unabh. Aufwartg.

Aufwartung

bei gut. Behandlung und Beköstigung gel. Kuchenmeister, Nürnberger Str. 1.

Aufwartung

für einige Stunden vormittags gel. Löbtauer Str. 32, 2, 1. Vorzustell. Freitag 4—6.

Jung. Mädchen als Aufwartung f. vorm. gesucht Uhlandstr. 33, 2, r.

Gesucht für sofort saubere Aufwartung für den ganzen Tag Kirchbergstraße 32, 1. r.

Aufwartung gesucht 2 Stdn. wöchentl. Anrstr. 58, 3. r.

Saub. Aufw. ges. Daheimstr. 18, 1.

Jung., kräft. Mädchen als Aufwart. f. d. ganzen Tag gesucht. Alaunstraße 84. (pa4178)

Kräft. Aufwart. 1. tägl. vorm. sofort ges. Niederwaldstraße 10, 2. l.

Bess. Aufwartung zu 2 Damen ges. Nürnberger Str. 40, 2. l.

Aufwartung für Geschäft u. Wohn. ges. Annenstraße 19.

Kräft. Ostermädchen

für R. Arbeit 1. 7. 19 zu leichter Hausarbeit ges. Näh. Torgauer Str. 14, 1. r.

Kräft. Ostermädchen für halb. Tag ges. Zu erfr. d. Schloß, Gewerbestr. 30, 1.

Ostermädchen ges. Café Vogel, Große Plauensche Str. 8.

Gr. Schulmädch. ges. Mühle, Königsbrücker Str. 39, 2. Gth. 1.

Mehrere Schulmädchen für ganz leichte Beschäftigung auf einige Stunden tägl. werd. sofort gesucht. Blumenfabrik, Terrassenufer 22, pt.

Schulmädchen zum Besorgen für die Nachm. sucht Winkler, Viktoriastraße 1. 9727

Stellen suchen

Männliche

Jg. Mann, 19 J., gew., sucht Stellung als

Verwalter

auf gr. Gut. Angeb. mit Gehaltsang. an K. Janoich, Freiberg i. Sa., Moritzstraße 3a.

Tücht. Lackierermeister mit guter Ausbildung, Meisterprüfung, sucht Stell. als solcher in groß. Betr. Geb. Erfahrg. m. Kriegsdienst, energisch. Ia-Zeugn. Off. m. Geh.-Ang. erb. u. „R S 9006" an die Exp. d. Bl.

Tücht. Kellermeister

für Bier- u. Limonadenfab. sucht, a. auf langj. Zeugn., Vertrauensst. Nehme a. jede andere Vertrauensst. an. Off. u. „ee 9099" Fil. Marienstraße 28.

Landwirt (landw. Beamter), a. St. noch als landw. Sachverständiger und Revisor bei einer Amtsh. tät., sucht Stell., mögl. in Sachsen, als Insp. od. Gen.-Verw. e. landw. Betr. od. Genossenschaft. Off. unter „W E 86759" Exp. d. Blattes.

Gärtner sucht Stellung

in Fabrik, wo selbig. Kriegsb. arbeiten ist, sich nebenbei in der Fabrik zu betätigen oder als Villengärtner, wo Hausmannsposten mit zu übernehmen u. später Dauerstellung geboten ist. Offerten unter „N 9044" Fil. Pillnitzer Straße 40.

Kriegsbeschädigter, i. Beschäftig. in Kontor, Arb. od. Hausarb. Nur Schreibarbeit kommt in Frage. Off. u. „J R 9859" Exped. d. Bl.

Ein kräft. Mann gesetzt. Alters i. Stellg. als Markthelfer. Off. m. Geh. unt. „R 101" Mügeln b. Pirna.

Intelligenter Mann

30 J., a. d. Gastwirtsgewerbe, sucht pass. Stell. als Büfettier od. Geschäftsführ. Kaut. bis 6000 M. kann gest. werd. Off. „ff 9090" Fil. Ebelsberger Str. 40.

J. Malergehilfe sucht sof. Stellung. Bergmann, Sebastianstr. 38, 4.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19190626/6

Sächsische Volkskammer

16. Sitzung

Dresden, 24. Juni

Die Sitzung beginnt mittags 1 Uhr. Unter den Eingängen befindet sich das Uebergangsschulgesetz und eine Anzahl weiterer Gesetzentwürfe. Auf der Tagesordnung stehen zuerst eine Reihe Kapitel aus dem

Nachtrag zum Staatshaushaltplan

Ohne Aussprache genehmigt die Kammer die Kapitel Ministerium des Innern, Kreis- und Amtshauptmannschaften und Zweigamt Sayda sowie Landesamt für Grundstückszusammenlegungen, bewilligt 9 Millionen Mark zu Zuschüssen zu den Reichsbeihilfen für Kriegswohlfahrtspflege an die Bezirksverbände und Gemeinden, 15 Millionen Mark zur Gewährung von Staatszuschüssen für den Mehraufwand an Baukosten bei der Beschaffung von Kleinwohnungen und 1 342 334 M. zu Staatsbeihilfen zur Milchverbilligung für die minderbemittelte Bevölkerung, 370 000 M. zu Zwecken der staatlichen und andern gewerblichen Schulen, landwirtschaftlichen und Handelsschulen im allgemeinen, genehmigt das Kapitel Blaufarbenwerk Oberschlema 4 708 000 M. zur Vermehrung der Lokomotiven und Tender, 2 Millionen Mark als ersten Teilbetrag zum Bau einer neuen Kesselschmiede auf dem Werkstättenbahnhof Chemnitz und 2 008 000 M. zur Erweiterung der Lokomotivwerkstatt auf dem Werkstättenbahnhof Engelsdorf bei Leipzig.

Der Finanzausschuß B beantragt, die Petition des Gemeinderats zu Schwepnitz um den Bau einer vollspurigen Nebenbahn Schwepnitz–Straßgräbchen der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Der Antrag wird angenommen; damit erledigt sich ein Antrag, die Petition der Regierung nur zur Erwägung zu überweisen.

Der Finanzausschuß B beantragt weiter zu verschiedenen Anlagen, die im Nachtrag zum ordentlichen Haushaltplan des staatlichen Elektrizitätsunternehmens zur Ausführung empfohlen werden, insgesamt 1 800 000 M. zu bewilligen, was ohne Aussprache geschieht.

Endlich beantragt der Gesetzgebungsausschuß, das Gesetz über die

Vergütung von Gebäudeschäden

bei der Landes-Brandversicherungsgesellschaft in folgender Fassung anzunehmen:

Zum Ersatze der Schäden, die an einem Gebäude durch Brand, Explosion oder Blitzschlag entstehen, kann die Landes-Brandversicherungsanstalt, Abteilung für Gebäudeversicherung, auf Antrag über die Versicherungssumme hinaus Bauunterstützungen bis zum vollen Betrage des Wiederherstellungsaufwandes, aber abzüglich eines etwaigen Alters- und Abnützungsabzugs des brandgeschädigten Gebäudes, dann gewähren, wenn der festgestellte Schaden 1000 Mark oder mehr beträgt. Diese Ermächtigung gilt auch für Brandfälle, bei denen die Schädenvergütung bereits ganz oder teilweise ausgezahlt worden ist, wenn sie nach dem 31. Dezember 1915 eingetreten sind und für Versicherungsfälle, bei denen die Schädenvergütung noch nicht ausgezahlt worden ist, wenn sie nach dem 31. Juli 1914 eingetreten sind. Ueber die Gewährung der Bauunterstützung entscheidet der Engere Ausschuß für Gebäudeversicherung. Er kann die Entscheidung der Brandversicherungskammer übertragen. Gegen die Entscheidung des Engeren Ausschusses oder der Brandversicherungskammer ist binnen 14 Tagen von Zustellung der Entscheidung Beschwerde an den Verwaltungsausschuß für Gebäudeversicherung zulässig. Mehr als der Betrag der Schäden wird nicht gewährt. Die Wiederherstellungskosten sind nachzuweisen. Die zweite Hälfte der Schädenvergütung wird erst ausgezahlt, nachdem dieser Nachweis erbracht ist. Nur die auszuzahlende Schädenvergütung wird verzinst. Das Gesetz tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung in Kraft. Während seiner Gültigkeit sind die damit in Widerspruch stehenden Vorschriften des Gesetzes über die Landes-Brandversicherungsanstalt vom 1. Juli 1910 und die hierzu ergangene Ausführungsverordnung nebst deren Abänderungen nicht anzuwenden.

Ohne Aussprache wird auch dieser Antrag angenommen.

Nächste Sitzung: Donnerstag den 26. Juni, 1 Uhr.

Tagesordnung: Antrag auf Gleichstellung der Verpflegung der Regierungstruppen mit der der Zivilbevölkerung. Interpellation wegen Zusammenlegung von Truppenverbänden usw. sowie zwei Petitionen.

*

Schulkommissionen höherer Schulen

Für die Zusammensetzung der Schulkommissionen der höheren Schulen werden in einem Gesetzentwurf, der der Volkskammer zugegangen ist, Vorschläge gemacht. Der Entwurf entspricht dem Wunsche, daß auch nichtwissenschaftlich gebildete Gemeindemitglieder zugelassen werden, so daß von den vier Mitgliedern der Gemeinde künftig nur zwei wissenschaftlich gebildet sein müssen, während zwei neue Mitglieder, um die diese Kommission verstärkt wird, nicht wissenschaftlich gebildet zu sein brauchen. Ferner sollen auch Frauen in die Schulkommission gewählt werden dürfen. Während in den Kommissionen für Gymnasien, Realschulen und Seminare von den vier Mitgliedern der Gemeinde mindestens zwei männlichen Geschlechts sein müssen, dürfen sämtliche vier Mitglieder in den Schulkommissionen für höhere Mädchenschulen, Studienanstalten und Frauenschulen sämtlich dem weiblichen Geschlecht angehören.

*

Krankenversicherungspflicht der Lehrer

Nach einem Gesetzentwurf, der der Volkskammer zugegangen ist, wird die Befreiung der Lehrer und Lehrerinnen von der Krankenversicherungspflicht gemäß der Verordnung über die Ausdehnung der Versicherungspflicht und Versicherungsberechtigung im allgemeinen neu geregelt.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: i. V. Carl Freyleben(?); für das Feuilleton: Dr. Paul Th. Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: C. O. Wagner; für den Handelsteil und Sport: Georg Brachwitz(?); für Anzeigen: Paul Kniebel(?), sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Kraftwagenführer,
27 J., Führersch. 2 u. 3b, zuverl., sich. Fahrer, mit guten Zeugnissen, in Reparaturen vertraut, sucht Stellung sof. od. spät. Off. „Z K 9065" Exp. d. Bl.

Ig. Mann, 30 J., f. best. Stellung als Markthelfer für inneren Dienst. Off. „M K 1015" Exp. d. Bl.

Kriegsbesch., 30 J., gel. Gärtner, z. Zt. im Laz., sucht Besch. in Blumenbinderei. Off. erb. an E. Teube, Res.-Laz. 7, St. Nr. 15, Dresden. (ee9069

J. Mann, Kriegsbeschäd., sucht für die ersten Tage der Woche lohnende Besch., gleich welcher Art, ev. Beteilig. an kaufmännischen Geschäften. Ang. erb. unt. „B W 9615" Exp. d. Bl.

Tüchtiger Kutscher,
v. d. Kriege als Geschirrmeister tätig, sucht sof. od. spät. Stell. Off. unt. „... 1256" Fil. Dufourstraße 1.

Kell. Bäcker sucht Arbeit, gleich w. Art. Off. u. „ff 9007" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Kräft. Mann [illegible] Off. „u 8570" Fil. Tharandt. Str. 6.

Suche sof. [illegible] Burschen (Stalle) Stellg. auf dem Lande, gl. welch. Art, bei voller Verpflegung und geringen Ansprüchen. Näh. b. Hoffmann, Torgauer Straße 43. (E9608

Weibliche

Ält. Kriegerswitwe, früh. Geschäftsfr., f. Filiale zu übern. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter „ff 9645" Filiale Pillnitzer Straße 40.

Fräulein,
Waise, ehe. Handelskurs., perfekt in Korrespondenz, Buchführ., Stenographie u. Maschinenschreiben, sucht Anfangsstell. Zuschr. erb. u. „D N 9690" Exp. d. Bl.

Gel. [illegible] als Verkäuf. u. Binderin, sucht sofort Beschäft. [illegible] Off. „G B 9700" Exp. d. Bl.

Tücht. Zigarettenarbeiterin sucht Arbeit. Off. unt. „ff 9695" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Wo finde ich in längerer Zeit b. Arbeiten u. Geschäften [illegible] Off. u. „Z S 9570" Exp. d. Bl.

Gebild. Fräulein, 30 Jahre alt, perfekt im Kochen u. all. häusl. Arbeiten sucht Stellung als

Hausdame
in frauenl. Haushalt. Off. u. „M W 7897" Exped. d. Bl.

Witwe, M. J., f. Stellung als Wirtschafterin in frauenlosem Haush. Off. „G D 9661" Exp. d. Bl.

Ehrl., anständ. Mädchen sucht zum 16. 7. od. später Stellung als Büfettfräul. Off. erb. unter „ff 9607" Filiale Pillnitzer Str. 40.

Wirtschafterin, ält. Frau, mit gut. Zeugnissen in Haus u. Küche, sucht dauernde Stellung in frauenl. Haushalt. Frau Heldner, Tharandter Str. 30, pt.

[illegible] sucht Beschäftigung für halbe Tage in Privat oder Reisen. Off. u. „a 1833" Fil. Bergmannstr. 9.

Ält. Mädch. sucht z. Stell.
als Hausmädchen
od. Aufwart. für ganzen Tag. Näh. Gechelstr. 28, 2 r.

Jg. Frau sucht Beschäft. im Wäscheausbessern auf Stube. Off. u. „R N 9683" Exp. d. Bl.

[illegible] nachm. Aufwartung. Fürstenstr. 71, Hths. pt.

Jg. Frau f. Ausw. [illegible] in Löbtau o. Plauen. Off. „u 8614" Fil. Tharandter Str. 6.

Zu vermieten
Wohnungen

Tausche kleine Wohnung in Neust., Nähe Albertpl., gegen größere in Altstadt, Nähe Strehlenerstr. Off. u. „S 3001" Exp. d. Bl.

Tausche 3-Zimm.-Wohn., Zentr., geg. Stube, Kü., Ki., Bergplatz od. Nähe 1. Oktbr. Off. u. „S 9875" Exp. d. Bl.

Tausche
sch. sonn. Wohn., St., K., K., reichl. Zubeh., 2. Et., in Strehlen, geg. Wohn. in Gruna oder Trachenberge. Off. u. E. W., bei Herrn Schlossermeister Gödter, Gruna, [illegible]. (9604

Verhältnisse halber
tausche meine sch. sonnige Wohnung in Dölzschen, St., K., K., u. Vorsaal gegen ebensolche o. 2 St., K., K. u. Vorf. in Johannst. o. Strehlen per sofort oder 1. 10. Off. unt. „U 2570" Fil. Vorstadtstr. 21.

Wohnungstausch!
[illegible]

Tausche Wohnung
2 St., Küche, Speisekam. u. gr. Keller, Seriel., geg.
3-Zimmer-Wohnung
ein. Ang. „G 848" Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Wohnungstausch.
6–10 Zimm. od. Landhaus in Dresden od. Vorort geg. 6-Zi.-Wohn. m. Zentralh. in Leipzig, Konzertviertel, zu tauschen gesucht. Off. u. „E. Z. 2805" Rudolf Mosse, Leipzig. (BE835

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Balkon u. sonst. Zimm. m. elektr. L., Schillerstr., 1. Et., gef., per 1. 10. auch für Kontorzwecke zu vermieten. Off. u. „M 1971" Filiale Schäferstraße 1.

Einzelne Zimmer sowie leere Räume
hochfein, trocken und feuersicher, zur Einlagerung von Wohnungsmöbeln, zu vermieten. Arthur Singer, Johannesstraße 17. Fernspr. 14 189.

2 Zimm. an einz. [illegible] zu verm. Cranachstraße 16, 2. l. (E9476

2 leere Zimmer Johannstadt sof. zu verm. Off. u. „B B 9696" Exp. d. Bl.

Trockene, staubsichere leere Räume
z. Möbeleinlagerung frei. Ausführung von **Möbeltransporten** für hier u. nach auswärts. Bruno Senewald, Dresden-A., Tatzberg 25. Gegr. 1880. Fernspr. 25881

Gutmöbl. Stube u. Küche
m. Gas Nähe Albertplatz sof. zu vermiet. Anfr. u. „H 9661" an die Fil. Pillnitzer Str. 40.

Eleg., unmöbl. Zimmer für kurz. Zeit zu verm. Off. „J U 9007" Exp. d. Bl.

Hell., möbl. Zimmer 1. 7. an geb. Herrn oder Dame zu verm. Moltkestr. Nr. 8, part. lks. (E9609

Frdl. möbl. Zi. [illegible] ab 1. 7. zu verm. [illegible]

Sonn. freundl. Zimmer
an anst. Herrn ab 7. [illegible] Fil. Torgauer Str. 43.

Gesch. Schlafst. an sol. [illegible] zu verm. Moritzstr. 19, 4. r.

[illegible]

Saub., ehrl. Mädchen f. dauernde Schlafstelle erb. Burgsdtr. 33, 1. l.

Geschäftslokale

Leere Räume
moderne, feuersichere Einzelkabinen, trocken u. staubgeschützt, z. Möbeleinstellen verm. J. Handrack, Stephanienplatz Nr. 4. 83782

Mietgesuche

Zum 1. Oktober od. früher wird eine
3-, 4-, 6- oder 7-Zimmer-Wohnung
(für Wohnung und Bürozwecke), Erdgeschoß oder 1. Stockwerk, in Gruna, Nähe d. Bodenbacher Str., gesucht. Elektr. Licht u. Badeeinricht. erwünscht. Notfalls würde auch eine Einfamilienvilla mit mehr Räumen genommen werden. Gef. Angebote unter „U B 8575" Expedition d. Blattes.

3- od. 4-Zimmer-Wohnung
mit elektr. Licht und allem Zubehör, mögl. Nähe Hauptbahnhof oder Strehlen gesucht. Offerten unter „B 9 9650" an die Exped. dieses Blattes.

Für feines Zigarren-Spezial-Geschäft
wird ein Laden in bester Lage sofort oder später zu mieten oder ein erstklassiges Zigarren-Spezialgeschäft zu kaufen gesucht. Verschwiegenheit zugesichert. Off. mit genauer Preisangabe erbeten unter „H 3189" an die Firma Haasenstein u. Vogler A.-G., Leipzig.

Gesucht (9600
Mittelpunkt der Stadt
300–600 qm Arbeitsraum, möglichst mit Kraft und Dampf.
Ringe & Co., Klotzsche-Dresden.

Brautpaar,
kinderl., sucht sof. od. spät. Wohnung od. zwei leere Zimmer. Off. u. „re 9067" Filiale Marienstraße 38.

Jg. Ehepaar sucht besser. kl. Wohn. im Engl. od. Schweizer Viertel. Off. u. „D D 9604" Exp. d. Bl.

Kl. Wohn. im Preis bis 800 M. gesucht. Off. unt. „G G 9679" Exp. d. Bl.

Achtung!
Wer kann mir Wohn. in Friedrichst., bis 600 M., sofort verschaffen. Hoffmann, Zigarrenhandlung, [illegible]

[illegible] Off. u. „ff 9067" Exp. d. Bl.

Freundl., kl. Wohn. [illegible] Offert. unt. „G 9 9686" Exp. d. Bl.

Brautp. sucht bald leeres, sep. Zimmer m. Kochgel. [illegible]

Leere Stube mit Kochofen f. alleinsteh. Frau sofort od. später ges. Herrmann, [illegible] 4, pt. (9601

Frau sucht leere Stube Johannstadt. Off. u. „ff 9606" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Junges Ehepaar, Kaufm., kinderlos, sucht sofort Wohnung bis 800 M. Off. erbeten an Kurt Pöhl, Reitbahnstraße 3. (9604

1 4–5-Zimmer-Wohnung zum 1. 7. gesucht. Off. u. „G S 9626" Exp. d. Bl.

Brautpaar sucht Wohng. bis 800 M. od. 1. Zimmer [illegible] Off. Rudolf Voig., Schäferstraße 10, pt. r.

Zum 1. Oktober od. spät. sucht Brautpaar Stube, Kamm., Küche in Neustadt. Off. erb. an E. Krödnert, Schönfeldstraße 8.

Jung. Ehepaar sucht für sofort ob. spät. 1 od. 2 leere separ. Zimmer mit Gas und Kochgelegenh. [illegible] Offerten u. „k 8366" Filiale Torgauer Straße 43.

Möbl. Zimmer von gebildet. sehr. Fräul. per 1. 7. zu mieten gesucht. Gefl. Off. unter „ff 9080" Filiale Pillnitzer Str. 40.

Kl., eins. möbl. Zimmer od. hell., sep. Schlafstelle für jg., hell. Herrn gesucht (Johannstadt). Off. erbeten unter „G 3 9770" Expedition d. Blattes.

Jg. Kaufmann sucht 1. 7. ev. später möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. innere Stadt od. Strehlen. Off. mit Preisangabe erb. unt. „G 9 9708" Exp. d. Bl.

Möbl. Z. m. Kochgel. [illegible] 9608

Gut möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz., für 1. 7. in Altstadt ges. Preisoff. u. „K T 9613" an die Exp. d. Bl. erb.

Suche möbl. Zimmer für 1. 7., inn. Altst. oder Neust., mit Gas. Off. u. „F" an das [illegible] Annenstraße Nr. 13/17.

Jg. Kaufmann sucht per 1. 7. möbl. Zimmer, ev. m. Schlafzimmer. Gegend möbl. Nähe Hauptbahnh. od. Plauen. Off. unt. „re 9060" Fil. Marienstr. 38.

Ein gut möbl. Zimmer
[illegible] Fil. Tharandter Str. 6.

[illegible]

Kl. Laden
im Zentrum sof. od. spät. zu miet. ges. Off. u. „re 9616" Fil. Marienstr. 38.

Laden,
evtl. m. Wohn., pass. für Kleingeschäft, sof. zu miet. gesucht. Dörner, Barbarastraße 22, 2. Et. (ee8105

Laden mit Wohnung
pass. f. Brot-Gesch., zu mieten gesucht. Off. an Freudenberg, Deuben, Sachsenplatz 1.

Kleiner Laden
in verkehrsreichster Lage gesucht. Stahl, Webergasse Nr. 8. (9490

Suchen sofort
kleinen Laden
mit Wohnung in Umgeb. Dresdens zu mieten, ev. geg. Wohnungstausch. Off. u. „D U 9810" Exp. d. Bl.

Im Zentrum m. größere
Kontor- und Geschäftsräume,
mögl. mit Laden u. Einfahrt gesucht. Off. unter „D U 8182" an Rudolf Mosse, Dresden.

Garage
mit Chauffeurwohng. im Schweizer od. Münchner Viertel gesucht. Off. unt. „L 2 9003" Exped. d. Bl.

Verschiedenes

Jung., besseres Mädchen möchte sich gern älterer Dame als
Reisebegleitung
anschließen. Angeb. erbet. u. „W G 7901" Exp. d. Bl.

[illegible] Off. „ff 9664" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Privatmittagtisch von 1,20 M. an [illegible] 9602

Café oder Weinstube zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. „J 9 9682" Exp. d. Bl.

Stehbierhalle
oder kl. Restaurant [illegible] Off. u. „G M 9694" Exp. d. Bl.

[illegible]
in rein deutscher Gegend des Sudetenlandes [illegible] wünscht sich mit reichsdeutscher [illegible] zu vereinen. Gef. Anfr. m. erb. u. „W A 7790" Exped. d. Blattes.

Belohnung!
[illegible] Dresden, Sonntag im Hauptbahnhof [illegible] Zug 4.18 Görlitz–Dresden, wird um Abg. gebet. unt. „W I 9085" Exped. d. Bl.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich aufs Land als Hausschneiderin [illegible] Off. „u 8618" Fil. Tharandter Str. 6.

Wer gibt Jahreskabine i. [illegible] Feldherrnstr. 26. (9612

Warnung!
Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau Elli Conrad, [illegible] 34, etwas zu borgen, da ich für Schulden derselben nicht aufkomme. (E6274
Kurt Conrad, [illegible] 12.

Grundstücksverwaltung
sucht erfahrener [illegible]
Kanzleivorstand
Off. unt. „D D 8414" Exped. d. Bl.

Fahrräder
mit Gummi wieder eingetroffen. (9812
Fahrradhandlg. Reißigerstraße 18.

Bandeisen.
Galvanisch verzinktes Bandeisen, halbwerk, in [illegible] ab Lager lieferbar. [illegible] (E7805
Gebr. Tillmar, Heilbronn a. N.

5–10 Waggons gute Sägespäne
für sof. Verladung verkauft preiswert (E18
Emil Zielske(?), Holzhdlg., Dresden-N. 19. Telephon 30 945.

Anzug-, Kostüm- und Mantelstoffe
(keine Kriegsware), wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Marschallstraße 10. Paul Oettke(?), Schneidermeister. (9580

Kunst-Färberei M. Richter, Prießnitzstr. 44,
färbt alles in nur feinen Farben in 8–14 Tagen.
Annahmestellen: Oppellstr. 16, A. Zimmermann; Meißnerstr. 50, Schüz; Breite Str. 16, [illegible]; Kaiserstr. 78, [illegible]

Ein billiges Korsett
nach Maß fertigen wir aus Ihrem zugegebenen Stoff oder Wäschestück in verschiedenen Preislagen. Garantiert bester Sitz.
Werkstätten moderner Maß-Korsetts
Toska Gunkel
15 Waisenhausstraße 15, neben Café König.
Filialen: Breslau, Danzig, Halle, Hamburg, Hannover, Königsberg, Magdeburg, Posen, Stettin. 8309

Billiger Konservengläser-Verkauf
Weckgläser in allen Größen, [illegible] in allen Größen, [illegible] prima Gummiringe. [illegible] (9673
Markthalle Antonsplatz, Stand 249.

Preiswertes
ANGEBOT
in
Wasch-Crepon
70 cm breit, Meter M. 9.20
in hellblau, rosa, bischoff, braun, schwarz
W. Metzler
Altmarkt.

Schreibmaschin.-Arbeiten aller Art
Typendruck-Vervielfältigungen zu Friedenspreisen 9014
Zeugnisabschrift 50 mal 1 Seite 2 M.
Schreibbüro „Perfekt", Trompeterstr. 7.

Dresdner Dampf-Schnell-Färberei
Prießnitzstraße 32
färbt aller Arten Stoffe nur in echten Farben.
Lieferzeit 8–14 Tage, dringend 1 Tag.
Annahmestellen: Bürgerstr. 43, Markgrafenstr. 34, Rathenaustr. 31, Grenadierstr. 4, Jagdweg 15. (9686

Keine Wanze mehr für M. 1,50!
Jetzt beste Zeit für Brutvernichtung. Nur mit Wirobal I und II zu erzielen. Erfolg verblüff. Kinderleicht anzuwenden. Doppelpackung M. 1,50. Erhältlich nur bei Weigel & Zech, Marienstraße. Bei Einsendung von M. 1,90 portofreie Zusendung nach auswärts. 31/2
Fabrikant Kammerjäger N. Berg, jetzt Polierstraße 12, früher Mathildenstraße 28. Telephon 27 602. Man achte genau auf die Firma.

Sächs. Färbereiwerk
Gegr. 1848 Radeberg Gegr. 1848
färbt alles 84778
in 8–14 Tagen.
• Höchstleistungsbetrieb für Kleiderfärberei. •
• Annahmestellen in allen Stadtteilen. •
Hauptgeschäfte: Wettinerstr. 40, Kesselsdorfer Str. 30.

Deutsche Grammophon u. Pl. [illegible] Dresden, [illegible]

Matratzen aufpolstern von 8 M., Sofas 35 M., Diwane v. 30 M. an empfiehlt Kühnalt, Weißeritzstraße 8. (9719

Butterfässer, Drelle, Möbelstoffe, Bindfaden billigst. Seidel, Kamenzer Straße Nr. 33.

Wer leiht [illegible] Off. „S A 9615" Exp. d. Bl.

Wer fertigt [illegible] Off. „D A 9618" Exp. d. Bl.

Aufpolstern aller Art [illegible]

Billigste, einwandfreiste Bauweise.
Bauzeichnungen
nach Spezial-System, D. R. P. a., werden vom Architekt und Ingenieur schnellstens u. bestens geliefert. Offert. erb. unter „Z B 9661" Exp. d. Bl.

Kupferne Badeöfen,
sowie alle Arten von Badewannen in prima Friedensmaterial wieder eingetroffen. (84535
Otto Graichen, Trompeterstr. 15. Zentraltheater-Passage.

PATENT-Büro [illegible] Moritzstraße 9 [illegible] 8342

Große Auswahl
Gießkannen
verk. billigst W. Sauermann Nachf., Dresd.-A., Heinrichstr. 12. (E9757

Herren- u. Kinder-Hüte (E38

Damen
empf. Spülapparate, Spülkannen, Schläuche, Leibbinden sow. sämtl. hygien. Frauenartikel. Frau Schöbel, Wilsdruffer Str. 48, 1., nur 1. Etage. (E9681

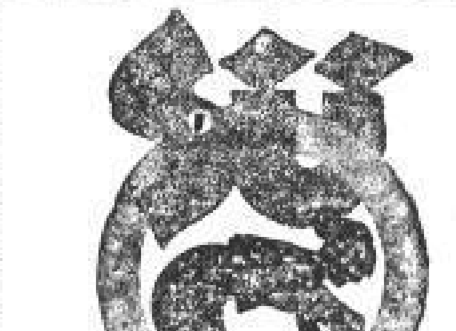
[illegible] Off. u. „G S 9646" Exp. d. Bl.

[illegible]

Kind v. 2 J. [illegible] wird in gute u. liebev. Pflege gen. [illegible] Nr. 7, Bäckerei. 9603

Siebmacher [illegible] wird ab Mitte ev. Ende Juli in Dresdner Umgebung ges. Ang. unt. „G T 9774" Exp. d. Bl.

Wer nimmt 1½j. braunen Jungen dauernd in g. Pfl.? Off. „G G 9814" Exp. d. Bl.



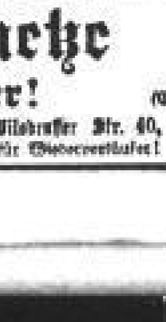
Für Linoleum, Parkett, Leder, Möbel usw. aus echten [illegible] mit gutem Terpentinersatz u. konserviert, glänzt, naß wischbar

Verkaufsstellen:
Markgraf-Heinrich-Str. 12, Drog. Ellmer, Fspr. 30586
Schäferstrasse 15, Joh. Gärtholer, Fspr. 15941
Gerokstrasse 14, Ecke Elisenstrasse, Elisen-Drogerie.
Borsbergstrasse 24, Rich. Kickelhayn, Fspr. 30021.
Alaunstrasse 45, Germania-Drogerie, Fspr. 15364.
Kurfürstenstrasse 27, Drogerie Töpel.
Schandauer Str. 6, Rosen-Drogerie, Alfred Nowack. Fernsprecher Nr. 30554.
Schreibergasse 10, Hermann Erler.

Dresden Viktoriastr. 3
Brautausstattungen
für das einfache u. bürgerliche Haus sowie Einzelmöbel.

Umsonst
nicht, aber Rabatt, wer Annonce mitbringt.
Schnell-Umfärben
in echten Farben und Reinigen von Uniformstücken, Kleidern und allen Stoffen billig und gut. Lieferzeit 6–8 Tage, dringend in einem Tage.
Louisenstraße 80 b, Laden.
Bitte auf Hausnummer 80 b achten!

Wanzenvertilgung
übernimmt
G. Großmann,
Kl. Brüdergasse 12, 1.
Eingang Querpasse.
Fernspr. 21079.
Unter Garantie.
Neues Verfahren.



Haarnetze billiger! (9017
Haarmanufaktur Schunke, Wilsdruffer Str. 40, 2.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19190626/7

Ganz besonders preiswert offeriere ich für die Reise:

Elegante seidene **Modell-Kostüme** 695,– 595,– 495,– 395,– **295,–**

Beachten Sie, bitte, meine Schaufenster.

Schlesinger

König-Johann-Strasse.

Unterricht

Haushaltungs-Töchterheim A. Schoel, Blasewitz, Schubertstraße 22.
Koch- und Haushaltungskursus für Stundenschülerinnen.
Gute bürgerliche Küche, Garnieren, Anrichten, Tischdecken, Einmachen, Backen, Nahrungsmittellehre, Haushaltungsunterricht (praktisch u. theoretisch). [85790
Wöchentlich Einsatz am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag jeh. Woche v. 8.30 b. 12.30 vorm. Dauer sechs Wochen ab 7. Juli bis 16. August. Preis 90 M. Einschreibegebühr 5 M. Anmeldung vom 1. bis 5. Juli zwischen 4 u. 6.30 nachm.
Die Vorsteherin: Frau A. Schoel.

Neustadt!
M. Jerwitz vorm. Peter Jerwitz jr.
Tanz-Institut, Obergraben 2, 1. Ecke Hauptstrasse, im Hause Görlitzer W.-E.-V. 7700
30-M.-Zirkel beg. Anfang Juli.
Werte Anmeldungen erb. von 10 bis abds. ½9 Uhr täglich im eigenen Saale, Obergraben 2, 1.

Tanzstunde für Anfänger.
Beginn eines neuen Zirkels Sonnab. d. 5. Juli Hotel „Reichskanzler", Holbeinpl. 4. Werte Anmeldung ebenso täglich von 10–5 Uhr in meinem Privat-Lehrzimmer, Holbeinpl. 4 (Hot. „Reichskanzler") od. Tauchaerstraße 7, 1., Musikschule Dresden-Ost, Striesener Straße 32, 2. 1.
A. O. Eichenberg, Leiter d. mod. Tanzkunst. Privatunterricht in alten und neuen Tänzen unter Garantie jederzeit. 6127

Halten Sie fest an dem Grundsatz, daß Sie nur in 9001
Drechsels Tanz-Institut
Walzer, Rheinl., Polka usw. gründl. bis zur vollständ. Ausbildung lernen. Hen. 12 21.
● Privat-Einzelstunden ● in allen u. modernen Tänzen jederzeit. Anmeld. nur Dr.-A., Moserstr. 49.

Stenografie
Schriftl. Anleitung M. 30.–
Einf. Buchf. „ 12.–
Kaufm. Kurzschrift „ 12.–
Korrespondenz „ 12.–
Englisch 6 Mon. „ 36.–
Französ. 6 „ „ 36.–
Spanisch 1 „ „ 10.–
Neue Kurse Anf. Juli.
Schirpke's Handels-Schule, Altmarkt 13. 6113

Klavierunterr., Konz. Frau Schlieb, Mart.-Luth.-Str. 12, 1.

Lehrkurse für Hausschneiderei Anfertig. u. Umarb. eig. Gard. Beginn neuer Tages- u. Abendkurse Anf. Juli. G. Schoner, Schnorrstraße 4, 3., 5 Min. vom Hauptbahnhof. 9770

Wer erteilt einem Herrn in den Abendstunden
Mandolinen-Unterricht
Nur gute Lehrkräfte woll. Off. mit Preisang. unter „D D 6696" an Rudolf Mosse, Dresden, senden.

Verloren

Damenuhr verloren am 13.6. Leubeln-Böhmisch. Zirkus Busch, Monogr. G. H. Geg. gute Belohn. ab. ug. Bebergasse 29, 2. [e8060

Am Sonnab. d. 21.6. zwischen 7 u. ½8 Uhr abends **goldene Damenuhr mit Kette** auf d. Wege von Cölbeig nach Bahnhof Niederwartha verloren. Bitte geg. Belohnung abzugeb. Mildberg bei Meißnig Nr. 61 Kinderheim. [9[illegible]

Korallenkette kreib. Sonnt. b. Bauernschänke, üb. Feldweg b. Marsdorf gerissen verl. Ehrl. Fin. Bel. abgeg. Marsdorf, 14 A 1. [e[illegible]

Am Sonntag vorm. im Wilsdruff **eine Herrenuhr** verloren, geg. H. S. 776419. Da diese ein teures Andenken von einem gefallenen Sohne, bitte gegen 10 M. Belohnung abzugeben Hüttenstr. 12, 4 **Reemann.** [8[illegible]

Einziges Andenken an verstorbene Mutter, **Damen-Rem.-Uhr mit gold. Zipfel** am Dienstag von Hockauer, Reisewitzer bis Bauhofstr. verl. Abzugeb. geg. hohe Belohn. Hockauer Str. 172, 3 Gr. 1[illegible]

Verloren im Handelsr. Wedberg, 13 1 Lederbrieftasche mit Inh. Geg. hohe Bel. abzug. bei Rosch, Dresden, Bergstr. 4, oder Handelsr.

Dienstag Abe. verloren, geld. Silberblatt, m. Monogramm H. M. Gegen gute Bel. abzug. Jakobsgasse 13, Bucek. [9088

Geldverkehr

15 000 M. a. Gasthofgrundstück für 1. September zu leihen ges. Gef. Angeb. u. „a 8410" Filiale Pirnaerstr. Schuh. 6.

800 M. m. sol. v. a. Pers. sehr gute Verz. u. Zinsen ges. Liebe Sicherh. W. Angeb. „A T 9190" Exped. d. Bl.

Wer leiht mit sofort aus Privat **2500 M.** bei hoher Verzinsung auf 4 Mon., Lebensmittelgeschäft wird als Sicherheit gestellt. Offerten unter „E U 9094" Exp. d. Blattes.

Wer leiht ja., strebsamen Kaufmann a. 1. 7. 5–6000 Mark a. Grund. e. Erstl. Sicherh. u. hohe Zinsen. Angeb. erb. unter „E P 9098" Exp. d. Blattes.

14000 Mark auf ersten Hypothek per 1. Juli ab. später zu leihen. Off. u. „a 8502" Fil. Theaterstr. 6 [illegible]

15000 Mark als 2. Hyp. auf Blasewitzer Villengrundst. bis 1. 7. zu 4½% gesucht. Off. unter „B B 9710" Exp. d. Bl.

5000 Mark als 1. Hypothek auf 6 Monate sof. od. später, monat. Gewinnanteil. Off. von Selbstgebern unter „D D 9090" Exp. d. Bl.

Suche sofort 600 M. bis 1. Oct. 19, große Sicherheit vorhanden, als zweitstelliges Kapital, dch. Vermittlung. Off. u. „H E 9750" Exp. d. Bl.

Witwe bittet um ein Darlehen von 100 M. gegen monatliche Rückzahl. u. Rückversicherb. Off. unter „D B 9[illegible]" Exp. d. Bl.

Bel. mich m. 10–12 000 M. nötig zu gewinnbr. Unternehm., K. ev. gutg. Geschäft, od. Landwirtsch. m. etw. Feld. Off. „A B 9261" Exp. d. Bl.

Sehr gute Kapitalanlage!
Für Anlänger der Nachkriegszeit: [illegible] Dame mit 8.000 M. Lust [illegible] sich Gelegenheit, sich an einem [illegible] unternehmen zu beteiligen. Geschäftskenntnisse sind nicht erforderlich — kaufmännische Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gef. Off. u. „H T 7794" befördert die Exp. dies. Blattes.

Kriegerwitz. sucht 500 M. zu leih. v. Selbstg. Sicherh. Möbel auf 1 Jahr. Off. „G T 9097" Exp. d. Bl.

36000 M. 1. Hypothek auf mein Restaurat.- und Hotel-Grundst. b. Schandau bei 26 000 M. Brdk. gesucht. Off. unter „D P 9091" an d. Exp. d. Bl.

Suche 250 M. zu leihen. Biete gute Sicherh., sehr hohe Zins. auf 5 Monate. Off. „P B 9097" Exp. d. Bl.

Heiratsgesuche

Junger Geschäftsinhaber sucht Damenbekanntsch. zw. Heirat. Verm. erwünscht, ev. Einheirat. Offert. mit Bild unter gr. Verschwiegenheit erbeten unter „D H 9497" Exped. d. Blattes.

Glückl. Verheiratung wünscht 54Jähr., vermög. Hausbesitzer in sich. Stell. Rücks. dch. Frau Herzog, Könnerlstr. 16, 1. 9024

471. Geschäftsm. u. Handelsmann, 5000 M. Eink. u. 5000 M. Erbp., sucht treue Lebensgefährten, n. unt. 25 J. Bekt. Frau od. Gleichgesinnte, Angeb. u. Bild. 1 od. 2 Kinder erwünscht. Off. „aa 8696" Fil. Luthersplatz 1. Tel. 3 J. Fil. m. Ja. Bedienung, w. Bek. ein, frohl. Herrn zu Heirat. Witw. mit Kind, Vorz. Nur ernstgem. Off. u. „B M 9190" Expedit. d. Bl.

Kriegerwitwe, 34 J. alt, ohne Anh., m. eig. Heim, jch. ohne Verm., hat wirtsch. gelernt, sucht a. d. Lande, bei gutem Herzmeg. n. besser situiert. Herrn kennen zu lern. zw. gemeinl. Ausflüge u. Heirat. Offerten mit Bild erbeten unter „R A 9188" an die Expedit. dies. Bl.

Frl., 27 J. alt, große volle Figur, sucht Bek. ein. sol. Herrn zu **Heirat,** ev. Witw. oder Kriegsbeschädigt. Offerten u. „M N 9185" Exped. d. Bl.

Ernstgemeint. Suche junge, 17–19j. Dame zu gemeinl. Ausflügen zwecks spät. Heirat. Off. „ee 8001" Filiale Marienstraße 28.

Ernstgemeint. Kriegerwitwer, 35 J. alt, 1.70 groß, 10000 M. Vermög., wünscht sich mit Frl. od. Witwe in ein gutgeh. Geschäft einzuheiraten. Off., mögl. m. Bild, unt. „M D 9097" Exp. d. Bl.

Jub. leidl. **Witwe,** dunkl., angenehme Erscheinung, anst. und heit. Charakt., Anf. 40, mit eig. Heim, sucht die Bek. ein. sol. Herrn zum Anschl. zur Heirat. Nur ernstgem. Off. unt. „Z B 9065" Exp. d. Bl.

Jg. Frau, 30 J., 4000 M. Erspr., sp. v. 8. Erbt., 4 Knab. z. ein gemütl. Heim, wünscht einen l. u. g. Mann, 35 bis 40 J., in sicher Stell., Eisenb. oder Hofb. bevorz., zur baldig. Heirat kennen zu lern. n. Off. „Z B 9061" Exped. d. Bl.

Witwer, evangl., Mitte 40er, mit 1 Kind, wünscht die Bek. mit ehrb. Fräulein od. Witwe zur Heirat. Off. u. „g 9081" Fil. Hedwigstr. Dresdner Str. 1.

Alleinst. Junggeselle, 33 J., best. Berf., in sich. Stell., gut. Char., 20000 M. Vermög., w. liebenswürdig. m. solid. Fräulein zur spät. Heirat. Gefl. Witw. oder Einheirat erw. Offerten unter „G H 8814" Exped. d. Bl.

Mädch., eing., 25 J., m. Ersp., sucht einen Herrn, 30–40 J., zum Anschl. zur Heirat. Angeb. u. „W B 9090" Exp. d. Bl.

Tücht. Einrichtungsfachm. (Technikum bes.), 28 J., 1.67 gr., n. Geschäft, sucht b. Bek. ein. Dame, m. Vm. ex. einig. Tausend M. Vermögen, Beteiligung, Heirat. Kenn. zw. ba. Off. u. „M 9080" Exp. d. Bl.

Ältere Witwe ohne Kind, 60 J., möchte gern best. gesitt. Herrn kenn. lern. zw. sp. Heirat. Bin gesund und rüstig. Offerten unter „u 5095" Fil. Theaterstr. 6.

Weg. Übernahme, gutgeh. Geschäft, 1. Pl. Mann, bald. wirtsch. Frl., ev. Witw., nicht ganz unvermögend, zur Heirat kennen zu lernen. Off. mit Bild erbeten u. „A M 9091" Exp. d. Bl. Discretste Verhältnisse. ausgeschl.

Junge, solid. Mann, 28 J., aus d. Gastwirtsf., ansehn. Erscht., gut. Char., sucht hübsch., jung., strebs. Mädch., vern. zu kenn. zw. spät. Heirat. Einheirat in Gastwirtsch. sehr angen. Off., mögl. m. Bild, w. zurückgeh., u. erbet. unt. „D B 9065" Exp. d. Bl.

Junger, solider Herr, Mitte Ver J., vermög., wünscht d. Bek. ein. Wirtschaftsbesitzertochter oder Witwe bis zu 30 J. mit Vermög. zw. spät. Heirat. Off. m. Bild, welch. wird zurückgesandt wird, unter „M B 9090" Exp. d. Bl.

Bäcker, 29 J. alt, 1.60 gr., kond. gut, Char., gesund, suche unabh., w. d. Bek. ein. ebenl. Mädch., w. auch Lust z. spät. z. Geschäft b., **zwecks spät. Heirat.** Ausführl. Offert., wenn mögl. mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter „D A 8570" Exp. d. Bl.

Heirat wünscht ja. Fleischermstr. u. Landbesitzer mit gutschätzbarem Frähl. Röb. erteilt Frau Elisa, Ehevermittl., gegründ. 1897, Viktoriastr. 14, 2. 9093

Akademl., ehrenh. Mann, 30 J., gesch., tr. langjähr. Gefährt., sucht Einheirat in Gesch. od. Stell., etw. Vermög. vorh. Geehrte Dam. z. pass. Alt. b. ein. treuen Lebensgef. l. w. m. Mitteil. geb. „A K 9290" Exp. d. Bl.

Kath., gesch. Frau, 28 J., mit zwei Buben l. Alt. v. 5 u. 8 J., wünscht auf dies. Wege Bek. zu machen zw. spät. Heirat. Witwer nicht ausgeschloss. Ang. u. „m 2890" Filiale Königsbrücker Straße 54.

Suche pass., nette, charakterv. Dame v. 25–30 J. kenn. zu lern. zw. spät. Heirat. Gutsituierte Dam. bev. Angeb. u. „Z 9095" Exp. d. Bl.

Ehe bei gegenl. Gefallen. Inserent ist kaufm. Beamt., Junge, 40 J., vermög. u. in sich. Stellg., hel. gut. Char., Eigenschl. u. l. mittl. Größe. Gleichgesinnt. Tiefst. ernst. Off. m. ausführ. Darlegg. d. Verh. u. mit Bild, w. zurückgeh. m. u. „D P 9419" Exp. d. Bl.

Herzenswunsch. J. Mann, v. Beruf Kaufm., möchte m. ja., reiner Dame, 16–19 J. a. angel. Hem. in nähl. Bek. tr. zw. Heirat. Vermög. erw. Off. m. Bild, w. zurückg. wird, unt. „m 2086" Fil. Königsbrücker Straße 54.

Kriegerwitwe m. 61. Bub. (Landwirtstocht.) w. die Bek. ein. ehrl. sol. H. a. d. Lande z. Mitarb. zw. Heir. Bin 27 J. a., l. wirtsch., beruhigt, Schneid. Herr. ka. g. Lebensl., w. herzl. Ehe erl. u. mir w. ich Ihnen. d. Bub. sein l. Mitw. m. Kind u. Kriegsbeschä. erw. Off. u. „m 2085" Fil. Königsbrücker Str. 54 [illegible]

Tüchtiger Geschäftsmann mit eigen., sehr gutgehend. Geschäft u. Grundst., vermögend, gesund, Mend. 1.80 groß, sucht die Bek. ein. ehrbar., anständigen Dame im Alter v. 20–24 Jahr., wenn auch ohne Vermög. Beding. ist gut. Gemüt u. ernsten, Neigg. Damen, die diesem **aufrichtigen** Gesuch Vertrauen schenk. woll. Off., mögl. m. Bild, unt. Verzicht. Verschwiegenheit u. „ee 9070" Fil. Marienstraße 28 bitten.

2 junge lebensfrohe bessere Damen w. d. Bek. ebenl. Herren im Alter v. 26–30 J. zu. Heirat. Gutsituierte Dam. sind v. Lande u. es fehlt ihn. an passend. Verkehr. Gef. Zuschr. nur m. Bild, w. sof. zurückgeh. m. unt. „B P 8070" Exp. d. Bl.

Glückl. Verheiratung w. Mitbr., wirtsch. Frl., mit eig. Gesundg. Rücks. dch. Frau Herzog, Königsbrückerstraße 18, 1. 9090

Jge., intelligt. geb. Dame, Mitte 23, angen. Erscht., komp. Wes. s. „Deutschl. Mädch" m. geb., gesitteg. bes. H. in gel. Verh. zw. Heirat. Off. erbeten unt. „D H 9091" Exp. d. Bl. Ich möchte gern mit ein. reelgesn., alt. Dame in der Gegend von Dresden-Striesen in Briefw. Verkehr treten **zwecks spät. Heirat.** Bin 62 J. alt, Schweizerbäcker ein Vermögen von 30 000 M. Offerten unter „O T 9097" Exp. d. Bl.

Fleischer, Mitte 30., sucht die Bek. ein. solid., ordentl. Frl. od. Witwe zwecks spät. Heirat. Offerten unt. „O H 9097" Exp. d. Bl.

Heiratsauskünfte über Ref., Vermögen, Familie, Gesellschaften, Vereine usw. R. Winterlich, Reichenbachstr. 14.

Verschiedenes

Mehrere 100 Zöpfe in allen Größen. Haarsachen u. Preislagen kündig am Lager. 9087

Haar-Haus Hagedorn Annenstr. 12, am Postpl., kein Friseurladen, nur Spezialgeschäft, Fahrstuhl-Kommog. 29. 6., geöffnet.

Schlafzimmer von 850 M. an, **Küchen** 7687 von 400 M. an. Max Jaffé Söhne, Marschnerstr. 34.

Hutkasse Damen- u. Kinder-Stroh-Hüte jetzt 20% Nachlaß. Königs-Johann-Str. 21 Hauptstraße 20

Perser Teppiche in noch gr. Auswahl empfiehlt A. Grosse, Plauen i. V. Bahnhofstr. 98. Fernsprecher 1075.

Blasser Aussehen und Sommersprossen wird, wenn das ganzl. geschwunden. Braunolin Tiegel M 4.50 und 5.50 M. R. Mitzenius, Dresden, Wilsdrufer 19 Nassauische Str. 15

Moselweine cuve. norm., lief. zu alten Preisen an größere Abnehmer u. 1000 Liter ab direkt u. zu. Winzerpreisen Zäuern, Moselgenossenschaft, Direkt. Sammelladungen nach allen größeren Plätzen bezg. diesjährig. (M7580 G. Kunzel, Wimpfen.

Wieder eingetroffen Gestreckte Zigaretten mit 5¼ Proz. Tabak. 100 Stck. M. 4.90, mit 25 Proz. Tabak 100 Stck. M. 6.20. Morgenstern-Zentrale, Bautzner Str. 31.

Kautabak garantiert reiner Tabak, vorzüglich in Geschmack und Brise, täglich frisch. Garantie: Bester Käufer. Konkurrenz, anderwärts Käufer: Rücknahme der Ware 3 Tage nach Empfang u. Nichtgefallen. (M9045 Lebensmittel: Gr. Brüdergasse 5. Großverkauf: Kirchstraße 19, 1. Allerorts Vertreter gesucht. Großhandl. Johannes Phillipp.

Wir bieten an ausländische Ware, die jeden Käufer voll befriedigen wird. **Feine Rinds-Leberwurst** Rind.-Fleisch in 1-Pfd.-Dose à 7.– M. **Mortadella-Ragout** in bekannt mit Mandeln abgeschmackter Salz, bestehend aus Kalbskopf, Geflügelfleischen, Zunge und Geflügelleber, in 1-Pfund-Dose 7.50 M. **Feinstes Wiener Schinken-Fleisch mit Kraut** aus bestem Rindfleisch à 1-Pfund-Dose 5.50 M. **Olsena-Würfel** ein billiges Tagesgericht. **Olsena** feinst. Fleischextrakt-Ersatz zum Fabrikpreis. **Gemischte Pilze** ausläuft. Ware, à Pfd. 9.– M. **Rotkohl,** feine Ware, gesch., à Pfd. 3.50 M. **Scheuerbürsten** in Qualität, besonders billig. **M. Steiner & Sohn** Wettinerstr. 39 Fernspr. 20797. (1301

Lebensmittel. Ia Bohnenkaffee frisch selbst gerösteten, Pfd. M 34, gr.-körn. Kaffeeflammen 4.20, feinst. Mischkaffee zu Frtg. 5.80, S. Zuckerrohr-Rosinen 0.80, Delikat.-Pflaumenmus 3.80, **Zimt, Pfeffer,** ganz u. usw. selbstgemahl., u. alle Gewürze, lose u. in Beuteln. Viele Lebensmittel-Spez. **Conradi,** Freiberger Str. 18, Pillnitzer Str. 55, Hauptstr. 34. [illegible]

Fruchtsaft in Fach. vorr. in ½ ½ Fl. bei Karl Bahmann, Bismarckstr. 28.

Feinste Rot- u. Weißweine, [illegible] Weinmeinl. div. Liköre, Zwetschgen, Kognak-Weinbrand, Kognak- u. Rum-Verschnitt empfiehlt Emil Lehmann, Weinhandlg., Likörfabrik, Freiberger Str. 10.

Schaummittel per Kg. 5.50 ab Fabrik Leipzig exkl. Fracht und Verpackung. Probesendung 5 Kg. 30 M., inkl. Fracht u. Verpackung, hat abzugeb. Hans Voigt, Leipzig, Gottschedstraße 7. [ee6080

Reinigungskristall Str. 60 Mk., gar. rein. Reinigungspulver, lose, Str. 50 M., gar. rein. Probekarton, 10 Pfd., Kg. 5 M. u. 7 M., hat abzugeb. Hans Voigt, Leipzig, Gottschedstraße 7. [ee6081

Ein Posten (9080 **pa. Glanzstärke** p. Pfd. 17.50 M., zu vk. Mühlhorn, Florastr. 16, 2, bei Kunzl.

Remy-Reisstärke [illegible] off. 28 M. p. 1 Pfd. Lieferbar Dresdner Str. 20.

Remo-Stärke, Pfd. 80 M., bei 10 Pfd. 75 M., Porto extra. Jul. Pfeil, Leipzig 2, Dresdner Straße 17, 1. [9[illegible]

Reisstärke garant. rein, Pfd. 26 M., kf. u. kaufend zu haben. Meyer, Gölchenstr. 15.

Brennholz (Kiefer) waggonweise abzugeb. Rosenstr. 32, Kirsch. [90

Brennholz-Rollen, trocken, geschlt., gibt in Wagenladungen laufend ab Richard Zimmer, Holzhandlung, Krausstr. 29. Tel. 16 106. [85221

Abfallholz verkauft täglich Bohse, Moltkestraße 4. 9024

In weißen Stoff 90 cm breit, f. Wäsche Kinderbettch., Wäsche ꝛc. passend, p. Mtr. M. 9.00, nicht, jeden Mdn. unter 10 Mtr., jeden Boten ab **Fritz Grimm,** Plauen i. V., Sommerstraße 9. Fernsprecher 20 9[illegible]

Eisschränke-Spezialbau alle Holzbearb., repar., fabriz. [illegible] Gläser, Blech, Fischer, Louisenstr. 45, Telef. 20 807. Alle Bestandteile in Lager. [illegible]

Hemdentuche! u. Wäschestoffe, Mtr. von M. 8.50 an. Kutter, Sternpl. 4, 1.

PATENT Musterschutz Warenzeichen durch das seit 30 Jahren bekannte u. empfohlene Patentbüro Wenger, Dresden, Schließfach 2. Rate kostenfrei. Auskunft brieflich und persönl. VERWERTUNG 81 87

1 Vergrößerung mit jedem Dpd. Kodaks-Bilder ab Postkart., bester Ausführung **gratis.** 6 Wchr. 1 Vergrößerung 3.50 M. Paybilder. (C31[illegible] **R. Jähnig,** Marienstraße 12 im Haus von Beigel & Berk.

Gummiwaren Spritzkannen, Mutterspülapp. alle Fraueartikel. (C8 6 **Sanitätshaus Flatzsch,** Altermarkt 2, Gale Kreuzstr.

Schaum-Kocken, Kühner- und Tauben-Körnerfutter Arthur Bernhard, Samenhandlung, Dresden-N., Am Markt 5.

Zu lange wie Vorrat! Prim Rolle nur 30 Pf. **Schuhcreme** Dose 10 u. 20 Pf. Günstig für Händler. Heidel, Kl. Klemens Gasse 22.

Bohnenstengel waggonweise abzugeben. Kirsch. Kanonenstr. 20.

Schafen- und Zwiebel-Verkauf diese Woche Donnerstag u. Sonnabend von 8–6 Uhr Gärtnerei, Gellingstraße Nr. 37. [illegible]

Zigarren aus Privatbeständen, nur Qualitätsmarken, pro St. durchschnittlich 1.75 M., hat abzugeben [illegible] S. Wendt, Dresden, Bautzner 12. Tel. 24 079.

Zigaretten Band C–D (Mischware), à 32 u. 38 p. Mille, verf. Hauck, Friedrichstr. 38, 2.

Achtung! Wiederverkäufer! 1 Posten Hienlaus-Eisen, 16 Dpd. à 11 M., kräftige Aetherware, hat abzugeb. Frommolzwerk, Dresden Grüne Straße 26.

Küchenfutter beste Körner u. Pflanz. M. 1.50 **Milch u. Kraftf.** f. Kühe, Kälber, f. Schweine, Geflügel, Kartoffelflocken, Leberwurst, Rübenschnitz, eing. u. gekocht, Pfd. 50, 60 80 Pf. **Wurst** f. Hunde, E. 1, Pfd. gekocht 1.20 M. 1.40 M. 1.20. **Knochenfutter,** Pfd. 50. Kräuterfutterkorn, 75. **Kaninchenfutter,** Grünf. Pfd. 1.10. **Tauben-Futter,** Hanf, Erbsen, **Vogelfutter,** Hanf, Hirse, Mischg., Hanf, Leinsamen, Mohn, Fl. Canarienfutter, Salmiak, Soda eing. Baltzersche Drog. Cinol. Pfitzbilk, Bo elfbrit. präp. Mark. Pirnaerstr. [illegible] **F. Henne,** Johnsdr. 15, Ruf 17 051.

Eis-Schränke in allen **Grössen und Preislagen** für Haushalt und Geschäftsbetrieb **Gebr. Eberstein** Altmarkt. 85145

Eier-Kartons für den Postversand
für 60 Stück . . . . M 2.90,
für 30 Stück . . . . M 1.75,
für 15 Stück . . . . M 1.25,
für 6 Stück . . . . M 0.45.
Residenz-Kaufhaus G. m. b. H. 85048

Vom Wege ab

Roman von Erich Ebenstein

(8. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Ja — sie war auch schön! — Vielleicht noch schöner als ihre Mutter, die immerhin schon dreißig war, als sich ihr das Glück — Stella meinte damit die glänzende Versorgung — näherte.

Sie war so vertieft in ihre Beschäftigung, daß sie die Meldung des Stubenmädchens, der Herr Baron mit einer Dame sei da, ganz überhörte.

Sie hatte eben den Schlafrock aus hellblauer Seide angelegt, das wundervoll metallisch schimmernde Haar gelöst und stand nun andächtig versunken vor ihrem Spiegelbild, als Irene und Roland eintraten.

IV.

Einen Augenblick standen beide starr da. Dann überflog Irenes Blick halb belustigt, halb betroffen die Ausstellung ringsum und richtete sich auf Roland.

„Das hast du ihr gekauft? Diesen luxuriösen Firlefanz der . . . künftigen Sprachlehrerin?" stand darin. Er zuckte verlegen die Achseln.

„So meinte ich es natürlich nicht. Das Stubenmädchen mißverstand mich . . . ich dachte selbstverständlich an gediegene, aber einfache Sachen."

Stella war herumgefahren und verschlang Irene fast mit den Augen. Wer war das? Wozu brachte er ihr diese Dame her? War es seine Schwester oder die Institutsvorsteherin, in deren Obhut sie kommen sollte?

Irenes einfache Toilette, ihre kühlen, ernsten Züge und der gleichsam musternde, ja sogar ein wenig hochmütig musternde Blick, der ihr begegnete, ließen Stella fast das letztere glauben.

Dann besann sie sich auf den Dank, den sie Roland schuldig war und wandte sich mit bezaubernder Liebenswürdigkeit an ihn, ihren Gefühlen überschwenglich Luft machend.

Die vielen schönen Dinge! Und die Blumen! Und überhaupt — sie käme sich ja wie die reine Märchenprinzessin vor und so gut, so schrecklich gut sei er. Sie wisse gar nicht, wie sie ihm danken solle. Doch! Sie würde lernen! Ihm Ehre machen! Er sollte es nie bereuen, ihr armes, elendes Leben gerettet zu haben, denn nun sollte es ein nützliches werden — durch ihn!

Impulsiv strömten die Worte über ihre Lippen, alles durcheinander mengend, Wahres und Uebertriebenes, Kluges und Naives, wie es ihr eben durch den Kopf schoß.

Irene beobachtete sie stumm und ernst.

So viel sah sie nun wohl selbst: ein verdorbenes Geschöpf, etwa eine Komödiantin im gewöhnlichem Sinn war diese Stella nicht. Aber sehr mangelhaft erzogen, undiszipliniert und vielleicht — unberechenbar.

Sie mußte fast lachen, als sie daran dachte, daß man aus diesem Holz eine Lehrerin drechseln wollte. Obwohl — Stella selbst sprach beständig davon. Nun wandte sie sich schüchtern an Irene.

„Sie sind wohl auch Lehrerin? Vielleicht die Institutsvorsteherin, zu der mich der Herr Baron bringen wollte?"

Roland lachte amüsiert auf.

„So jung stellen Sie sich eine Institutsvorsteherin vor?" Dann wollte er vorstellen.

„Fräulein Irene Kühlwein ist —"

Aber Irene fiel ihm hastig ins Wort: „Ich bin eine — Verwandte von Baron Hillebrand. Er bat mich, zu Ihnen zu kommen . . . ., im Falle Sie vielleicht den Rat einer Frau benötigen bei Feststellung Ihres neuen Lebensplanes. Männer sind da nicht immer ganz praktisch", fügte sie mit einem kleinen kühlen, spöttischen Lächeln hinzu. Indessen — Irenes Rat wurde nicht erbeten.

War es dieses Lächeln oder Irenes Ton — genug, Stella war fortan nicht mehr so ungeniert. Man merkte ihr an, daß sie sich unsicher fühlte unter dem Blick dieser klaren tiefliegenden Augen, deren Farbe mit dem Ausdruck zu wechseln schien, daß sie ihre Worte überlegte und sich Mühe gab, keinen Fehler zu begehen.

„Sie verliert dabei an Reiz", konstatierte Irene im stillen, „und wird entschieden gewöhnlich. Aber Roland scheint das nicht einmal zu merken."

Nein, er merkte es nicht. Er fühlte sich nur ärgerlich enttäuscht durch Irenes „kaltes, hochmütiges Wesen", wie er es bei sich nannte. Außerdem ärgerte er sich, daß sie Stella nicht zu sich einlud. Er hätte sie natürlich nie darum gebeten, hatte es aber im stillen erwartet.

Als er eine halbe Stunde später seine Braut an ihr Auto hinabbegleitete, fragte er etwas gereizt: „Warum hast du mich eigentlich verhindert, dich als meine Braut vorzustellen?"

„Weil ich es nicht für nötig fand. Dies ist unsre Privatangelegenheit und hat nichts mit deiner Beschützerrolle zu schaffen", lautete die Antwort.

Er biß sich auf die Lippen. Wie unliebenswürdig und hochmütig sie doch sein konnte!

Dann sagte er: „Und dein Urteil über Fräulein Ricardini?"

„Ist im allgemeinen ein gutes. Nur scheint sie mir zur Lehrerin ganz und gar nicht geeignet. Jedenfalls wirst du dich auf einige Ueberraschungen gefaßt machen müssen, die ihr impulsives Wesen dir sicher bereiten wird."

„Sie ist noch ein halbes Kind . . ."

„Möglich. Aber das zukünftige Weib ist auch schon deutlich da. Es besteht aus einer Mischung südländischer Leidenschaftlichkeit und echt slawischen, weichen Liebreizes. Eine Mischung, die wohl recht anziehend wirken mag, aber sich im Leben gewöhnlich nicht als zuverlässig erweist." Sie stieg in ihr Auto und gab dem Chauffeur eine Adresse an. Ihre Bemerkung blieb unbeantwortet.

„Darf ich dich noch weiter begleiten?" fragte Roland unschlüssig.

„Nein, danke. Ich fahre jetzt zu meiner Schneiderin und dabei würde deine Geduld entschieden auf eine zu harte Probe gestellt", lächelte sie. „Sieht man dich nachmittag?"

„Vielleicht. Ich hoffe. Das heißt, wenn ich mit allem, was ich vorhabe, glücklich zu Ende komme. Du begreifst, daß ich nun vor allem eine passende Unterkunft in einem Institut für Fräulein Ricardini finden muß."

Er sah seine Braut erwartungsvoll an. Eigentlich hatte er gehofft, daß sie diese Suche übernehmen würde. Aber sie sagte nur kurz:

„Ach so — ja, natürlich! Viel Glück also dazu und — auf Wiedersehen!"

Das Auto rollte fort. Irene sah sich nicht mehr um. Ein wunderliches Gefühl von Aerger und Unruhe erfüllte sie.

Warum hatte Roland plötzlich einen so kalten, gereizten Ton gegen sie angeschlagen? Hatte er denn erwartet, daß sie diesem Mädchen, das sie gar nichts anging, das ihr unbedeutend und nicht einmal sympathisch erschien, mit offenen Armen um den Hals fallen werde?

Ueberhaupt — das ganze Abenteuer kam ihr, je länger sie darüber nachdachte, albern und überspannt vor. Als Bräutigam hätte Roland sich unbedingt nicht so weit darauf einlassen dürfen . . .

Sie hatte ganz gut aus seinem Blick herausgelesen, was er von ihr zuletzt noch erwartet hatte. Aber es fehlte ihr jede Lust, mit ihrem Namen und ihrer Person für Fräulein Ricardini einzutreten, noch dazu, wo es sicher nur mit einer Blamage enden würde.

Mochte er nur selbst sehen, ob und wie er sie in einem Institut unterbrachte. Man würde sie ihm bald genug wieder zurücksenden oder sie würde selber kommen. Und dann war er hoffentlich geheilt von diesem überspannten Einfall . . .

Je länger sich Irene mit diesen Gedanken beschäftigte, desto gründlicher verdarben sie ihr die Stimmung.

Daß sie mit Vergnügen alles, was er von ihr heimlich in dieser Sache erhoffte, getan hätte, wenn Stella häßlich gewesen wäre, kam ihr dabei auch nicht von fern in den Sinn.

Dazu hätte sie ja eifersüchtig auf dieses Mädchen sein müssen. Und Eifersucht bedingte Liebe. Und über die waren sie ja beide erhaben!

Tatsache war, daß sie plötzlich alle Lust verloren hatte, ihre Schneiderin aufzusuchen oder Einkäufe zu machen, und dem Chauffeur befahl, sie wieder nach Hause zu fahren.

(Fortsetzung folgt.)

Millionen Stiefel werden täglich mit **Nigrin** geputzt. 638/2

Verkäufe

Landwirtschaft in Wüstersdorf, b. Bahnh., Reg. Halle, ¼ Std. v. Bahnhof Zehna, mit 81½ Morgen, wovon 16 Morgen am Schloß anschl., mit leb. u. tot. Inventar, früher Jacobs, für den sehr billigen Preis von 43 000 M., bei halber Anzahlung. **Hermann Joachimsthal, Berlin-Wilmersdorf,** Prager Platz 4. (R7799) Sprechz. 10—1 u. 4—7. (Tel. Pfalzburg 4305.)

Sichere Existenz! Solides Unternehmen, von jedermann leicht führbar, mit einem Jahresverdienst von 10 000 M., ist besonderer Umstände halber für den Preis von 12 000 M. zu verkaufen. Off. unter „B R 9617" an die Expedition dies. Bl.

Bäckerei-Grundstück Vorort Dresdens, mit großem Garten erbteilungshalber billig zu verkaufen. Off. u. „G K 9537" an die Expedition dieses Blattes.

Prima Landwirtschaft in Rotta b. Kemberg, Bez. Halle, mit mass. Wohn- und Wirtschaftsgeb., groß., anschl. Obstgarten, 81 Morgen prima Acker, Wies. u. Wald, mit kompl. lebend. u. tot. Wirtschaftsinventar, früher [illegible] gehörig, verkaufe f. für 65 000 M., ca. 30—40 000 M. Anz. (R7798) **Hermann Joachimsthal, Berlin-Wilmersdorf,** Prager Platz 4. Sprechz. 10—1 u. 4—7. (Tel. Pfalzburg 4305.)

Villenart. 2-Fam.-Landhaus, [illegible] Wass., Gas, Elektr., groß. Obstg., Stall, [illegible] zu verk. 7 Min. v. Schiff, 10 Min. v. Bhf. Meißen. 12 000 M. Anzahlg. Wohnung ist gleich. Anfr. mit Rückporto an G. H., Meißen, Rote Gasse 14, 2. (2572)

Neues Landhaus, 20 Min. v. Staatsbahn u. Elektr., mit Obst- u. Gemüsegart. u. etwas Feld, veränderungshalber zu verkaufen. Offert. unter „ee 7004" an Filiale Marktstr. 28.

Zinshaus mit Garten in [illegible] zu verk. Off. u. „D G 9041" Exp. d. Bl.

Bäckereigrundstück Verkauf in [illegible] b. Dresden, gutes Geschäft. Pr. 72 000 M. [illegible] Anz. 15—20 000 M. [illegible] Haasenstein & Vogler. (E10

2-Familien-Landhaus m. Obst- u. Gem.-G., elektr. Licht, herrl. Luftkur- u. Villenort, 1½ Std. v. Meißen a. d. E. gel., sof. beziehbar b. 12 000 M. Anz. zu verk. [illegible] Auch wäre Tausch auf Rest-Gebl. od. Zinshaus nicht ausgeschl. Offerten unt. „R Z 25 [illegible]" Postamt [illegible] erb. (9517

Kino gutgehend, zu verk. Ang. u. „H U 9792" Exp. d. Bl.

Gastwirtschaft mit Grundstück u. Garten in Dresden-N. f. 190 000 M. zu vk. Anz. 20 000 M. Off. „H N 9750" Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes **Lebensmittelgeschäft** in Vorort Dresden-N. zu verk., dagegen eine 3-Zimmer-Wohnung [illegible] Off. erb. unter „ee 9066" an Filiale Marienstraße 26.

Zinshaus mit gutgeh. Restaur., in Dr.-N. gel., sof. an Selbstkäuf. für 105 000 M., Anz. 12—15 000 M., zu verk. Off. Bergmannstr. 43, 1. r. Mündl. v. 7—8 U. nachm.

Achtung. Für tüchtige Geschäftsl. ist eine ganz gute Exist. d. Kauf mein. seit 15 J. besteh. Schnitt- u. Wollwar.-Geschäft. geb. Das Gesch. kann bedeut. durch Aufnahme [illegible] vergrößert werden. Nur zahlungsfähige Käufer wollen sich melden. [illegible] 8000 M. erforderl. Agent. verbeten. Offerten u. „B H 9085" Exped. dies. Bl.

Verschiedenes

Mercedes Schnellwagen, 25 Ztr. Tragkr., in sehr g. Zust., fahrbereit, sow. ein Phänomobil mit Kasten, Tragkr. 5—6 Ztr., zu verk. Münchner Str. 36, Garage. Telephon 20 589. (9604)

Umstände halber ein Kino-Apparat mit sämtl. Zub.-Teilen zu verk. Off. u. „B S 7" postlag. Elsterwerda. (3086

1 Ladentafel, [illegible]

Ladeneinrichtung, weiß m. Gold, [illegible]

Skizzen- od. Musterbuch, 40:60, Querfolio, m. 500 Bl. Zeichenpap., Handleinb., Friedensware.

6 Reklame-Druckereien, [illegible] Kopier- u. Schreibtinte, Mappen u. Hefte, Tüten, [illegible] Blech- u. Papp-Schachteln billig bei Seidel, Kleine Plauensche Gasse 33. [illegible]

Autograph. Wenzel-Presse, ganz neu, mit all. Zub., b. zu verk. Kunitsch, Pirnaische Str. 14. (9609

Billard m. Zubeh. wegen Platzmangel aus Privathand zu verk. Freiberger Straße 107, Weihe. (9105

Bohrmaschine mit Fußbetr. zu verkauf. [illegible] 16, Schloss.

Prachtvolles (10670) **Nußb.-Pianino** zu verk. Besichtig. Donnerstag 9—12 Drachenberger Str. 19, 1. [illegible]

Piano, herrl. Ton, st. preisw. zu verk. Händl. zwecklos. Wenzel, Grenadierstraße 1, 1. (9688

Piano, Flügel u. Schülerinstr. bill. zu vk. Paul, Amalienstr. 19, 2.

Elektrisches Piano Hupfeld, guter Ton, für Café vorzügl. geeignet, zu verkaufen. [illegible]

Pianino, wie neu, schönes Instr., Nußb., zu vk. Hartmann, Rosenstraße 84. (10974

Pianos Harmoniums Verkauf u. Miete. Schütze, Amalienstr. 17, 2.

Pianos Flügel, Harmon. [illegible] Miete, Tausch, Pillnitzer Str. 66, 1. Et.

Pianino, Flügel, kreuzsaitig, schwarz, mod. Form, 2000 M. Seidel, Kl. Plauensche Gasse 32. (ee7787

Kl. Flügel, kreuzsait., guterh., herrl. Ton, preisw. zu vk. [illegible], M.-Luther-Str. 6, 2.

Pianino, beste Friedensw., m. neu., zu verk. Pirnaische Str. Nr. 36, pt. Dienel. (9408

Flügel, sehr guterh., voll. Ton, Nußb., f. 1650 M. zu verk. Schuster, Heidegasse 5, 2. Et. (9059

Piano (elektr.), prachtv. Ton, m. Notenroll. b. zu vk. Paul, Amalienstr. 16, 2. (1060

Tafel-Piano zu verk. (9530) Heubertstraße 5, p. M. Paul.

Elektr. Piano, wie neu, mit 60 Walzen, zu verk. Viktoriastr. 24, 1. Et. Kretschmar. (9786

Erstklassiger Flügel sow. guterh. Billard nebst Zubeh. preisw. verkäufl. Gellert, Cunnersdorf bei Medingen. (9670

Nußbaum-Piano (9918 [illegible] hervorrag. Ton, [illegible] preisw. zu vk. [illegible]

[illegible] Piano, gut i. Ton, sofort für 850 M. zu verkauf. Thierbach, Galeriestr. 12, 2. [illegible]

Harmonium für 1. 450 M. zu verk. Marienstr. 20, part. Schönbach. (9791

Zu verk. herrl. Konzert-Zither (Kammerton) (3614

Harmonium m. 2 Manual, 10 durchgeh. Reg. u. Pedalauszg., fast neu, bill. Eiche, mit Bank, [illegible]

Gebr. Orchestrion, elektr. u. Handbetr., preiswert zu verk. Schlegel, Laubegast, Hauptstr. 4. [illegible]

Konzertzither, fast neu, sofort bill. zu verk. Thierbach, Galeriestr. 12, 2.

Harmonium (11 Reg.), Estey Organ Co., prachtv. Ton, verk. Paul, Amalienstr. 16, 2.

Musikwerk Orphenion zu verk. Scheffelstraße 5, bei Kinkler i. Möbelgesch.

Musikautomat mit 10-Pf.-Einw., Grammoph., trichterl., [illegible] bill. zu vk. Martin-Luther-Str. 19, 4. (5191

Für Musiker! 2 St. Klarinetten, a, b u. c, mit Noten, zu verkauf. Kielerstr. 18, 1, r. (0389

Gitarre, Mandol., gebr., b. zu vk. [illegible] Martin-Luther-Str. 6, 2. (9081

Geige, Dr.-Trompete b. zu vk. [illegible] Mart.-Luth.-Straße 6, 2. Et. (9082

Pathe-Grammophon mit 28 doppels. Plat., [illegible] zu vk. 2—7 Uhr Albrechtstraße 26, Siegert. (9850

Grammophon, wie neu, mit 28 Walzen f. 45 M. verk. Hauck, [illegible] 53, 2. (9867

Pathé-Grammophon m. 50 gr. Platt. preisw. zu vk. [illegible]

Ensemble-Noten neu, fal. bill. zu verk. Sedanstr. 7, 1., Zimm. 108.

2 Mignon-Schreibmasch. und 1 [illegible], sehr gut erh., Sichtschrift, [illegible] Meyer Str. 3, Hof r. (9805

Schreibmaschine m. Farbbänder f. Adler, prima Qual., zu vk. [illegible] Neumarkt 14. (9669

Oelgemälde, 100:120, [illegible] Bürgerstraße 22, pt. (ee9039

[illegible]

Goldene Herrenuhr zu verkaufen Elisenstraße Nr. 69, 1. lks. (9802

Gold. Herren-Sprungdeckeluhr aus Privathand umständeh. bill. zu vk. Seestraße 12, 4. lks. (ee9080

[illegible]-Kamera 13:18 Dopp.-Anast. [illegible] Richter, [illegible] 18, 4. (9083

Bücherschr., Küchenschrank, Sofa mit 2 Sesseln, gut erhalten, verk. [illegible], Herbststr. 24, 2. (ee9019

Beste Kapitalsanlage von Kriegsmarken sow. b. beliebten Gebiete großer Posten, alles außer Kurs, z. B. Deutsch-Belgien, Polen, Brasilien, Dtsch.-Rumänien, Lettland, a. Landkarte Estland, Litauen usw., sehr preisw. abzugeben, große Preissteigerung voraussicht. Zuschriften unt. „B W 10252" an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19, erb. (9818

Silb. Eßbesteck 48 M., [illegible]

Ueber 1000 Bücher, Bibliothek, vollst. Bände, antik, mit Kupferstich., vk. [illegible] Meyer Str. 3, Hof r. (9806

Schuhmacher-Handhebelstanze mit 16 Schneideisen für 20—46, Lappen u. Flecke verkauft Boche, Reitbahnstraße Nr. 9. (9810

[illegible]

Ein neuer Billardbezug, [illegible]

Ziegelei-Abbruch Wildberg (Bezirk Dresden). Zu verk.: Dampfmasch. m. Kondens., 80 P. S., [illegible] Lokomobile, 35 P. S., [illegible] Feldbahnschienen, [illegible] Näheres Dampfziegelwerk Wildberg, Post Gauernitz. (B8027

Autodecken 3 St. 1020:120 neu u. 2 St. 910:105 gebr. bill. zu verk. [illegible] Ostraallee 10 im Kolonialw.-Gesch.

Gr. Ep.-Paletot m. K., Frack f. Kellner od. Tanzmeister, [illegible] zu verkaufen Friedrichstr. 8, pt. Emil Gründig, Schneidermeister. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Stofflager für Anzüge im Pr. von 300 bis 500 M. (ddi970

Gold. Herrenuhr mit Schlagwerk, 18 K., mit schwergold., 18karät. Uhrkette, für 1000 Mark, gold. Herrenuhr m. Sprungdeckel, 14 K., Original Schweizer Werk, 750 M., gold. Damen-Armbanduhr, 14 K., 400 M., z. vk. [illegible]

Achtung! Kartei-Schrank kompl., zu verk. Geller, Nicolaistraße 17. (10240

2 mod. groß. Schreibtische, 1 amerik. Rollpult, 1 Kontorsessel, [illegible] 1 amerikan. Klubsessel, neu, sofort aus Privat bill. verkäuflich. Interess. Telephon-Nr. mit angeben. Schriftl. Ang. an H. Claus, Wilsdruffer Str. 1, 1. (612

Tisch-Schreibtisch m. Aufl., 1 weißer Schrank u. 1 Spiegel preiswert zu verk. [illegible] Straße 21. (9722

Motorrad, 3 P. S., mit tadellos. Bereif. u. Gummikeilriemen, sofort billig zu verk. (9738 Kurt Kunath, Zirkusstraße Nr. 35.

F. N. Motorrad 1 Zylinder, Doppelübersetzung u. Leerlauf, mit guter Bereifung, zu verk. Ruprecht, Lortzingstr. 3, 1.

Rad m. G. vf. Wildner, Buchenstr. 15b, pt.

Damenrad m. Gummibereifung, **Beirad,** wie neu, z. Mitnehmen v. 1 Kind, Hektograph, Bengal, vk. sehr preisw. Seidel, Kl. Plauensche Gasse 32. (ee8108

Herren- Damen- **Räder** mit Freilauf u. Gummi zu verkaufen. Wenzel, [illegible] 13, 1. Et. (9699

Rad m. Freilauf, vf. Wildner, Buchenstraße 15b, p.

Gebr. H.-Rad (Panther) o. B. u. Beil., g. erh., Wien., Ziehharmonika, [illegible] zu verk. [illegible] Nr. 47, 4. Voigt. (9387

Rad mit Gummiber., guterh., 250 M., zu verk. von 4 Uhr an [illegible]

Herren-Fahrrad m. Gummi z. vf. [illegible] Oppellstr. 43, 1.

H.-Rad m. G. u. Frl. bill. zu verkauf. Löbtau, [illegible]

D.-Rad u. Dr.-Beilg. zu verk. [illegible]

1 H.-Rad m. Dopp.-Uebers. [illegible] u. 1 Göricke-Rad m. Schlauchber. bill. z. vf. Weber, [illegible] 7, Hth. 1., Tel. 18140.

Herr.-Fahrrad m. Gummi zu verkaufen. [illegible] Dürerstraße 26. (9704

H.-Rad m. Frl. ohne Bereif., zu verk. Hanke, [illegible] 90.

2 neue Autodecken 820:120, hat abzug. Uhlig, Unkersdorfer Str. 6. (9794

Autobereifung (Auslandsware), 4 Deck., 820/120, 4 Decken 880/125, zum Teil mit Schläuchen, sehr wenig gelaufen, [illegible] äußerst preiswert abzugeben. Anton Kunick, Chem. Fabrik, Dresden, Tel. 20 080, 20 099, 20 070 und 23 840, Telegr.-Adr.: [illegible]

Motorradreifen, fast neu, 26:2, verk. preiswert Frau Bock, Dresd., Blumenstr. 13, 1. (8830

3 St. Autodecken, gebr., 815:105, zu verkauf. Krause, Niedersedlitz bei Dr., [illegible] 2. (9003

Gebr. Nähmasch. zu verk. Antonstraße 20, Hth. 1. [illegible] (9033

Nähmaschine, Fabr. Frister u. Rossmann, zu verk. Kesselsdorfer Straße Nr. 83. Weber.

[illegible]

1 Herrenfahrrad (Singer) u. 1 gr. [illegible] zu verk. [illegible] 13, 1. (9068

Schneider-Nähmaschinen, Ringsch., gr. Spule, wie neu, b. zu vk. [illegible] Freiberger Str. 122, 4.

Waschmaschine aus Zink, auf d. Herd zu seh., bill. zu vk. Müller, Kamelienstr. 7, 2.

Krankenfahrstühle zu verk. Freiberger Platz 19.

Guterh. Korbkinderwagen zu verk. Gruna, Zwinglistraße 26, pt. Schiller. (9049

Kinderwagen, Petroleum-Ofen bill. zu vk. Hindenburgstr. 6, p. Von 9—3. Eilenberg. (9060

Verk. 2 guterh. Kinderwagen, verschied. gebr. Möbel. Wilh. Berger, Obergraben 8.

Guterh. Klappsportwagen mit Gummi u. Plane z. vf. Pillnitzer Str. 44, 1. [illegible]

Guterh. Kinderwagen zu verk. Rich. Siegmann, Friedenstr. 26, 2. (9793

Sportliegew. m. G. bill. zu verk. [illegible]

Adler-Sportwagen 8/20 P. S., Zweisitzer, mit Drahtspeichenrädern, vollständ. Gummibereifung u. Reserverad mit Bereifg., Wagen eingelaufen u. sof. fahrbereit, zu verk. Anfr. u. zu besicht.: [illegible], Dresd.-A., Weißeritzstr. 8.

1 neue, gr. Kinderbettst. mit Matr. zu vf. [illegible]

1 Puppenhaus, Puppenwagen, Puppenküche zu verk. [illegible] Von 9—3 Uhr. Eilenberg. (9061

Zu verkaufen: [illegible]

[illegible] Puppenwagen, [illegible] weiße Bettstelle, Schülergeige m. Bogen, Büste für Schneiderin, [illegible] billig zu verk. Urban, [illegible] 28, 1. Nur nachmittags v. 4 Uhr ab.

[illegible] Kinderbettstelle mit Matr. zu verk. [illegible] Pillnitzer Str. Nr. 39, 3. r. Hempel. (9740

2 Bettst. u. Nachtisch. zu verk. [illegible] Nr. 87, pt. l. Schilling.

Ein herrliches **Empire-Möbelstück** mit schwerer Marmorpl., 187 cm lang, 63 cm tief u. 96 cm hoch, eingelegt, künstlerisch und reich mit Bronze verziert, kann als Salonprunkstück benutzt werd., ebenso als Büfett oder Silberschrank, und zwei wunderschöne gemalte **Sèvres-Vasen,** mit Sockel 200 cm hoch, zu verk. Anfrage unt. „B W 7792" Exp. d. Bl.

4 Federbetten, Plüsch-Garnitur, Schlafzimmer (Nußb.), Speisezimmer, 3 Teppiche, 2 Bettstellen u. Matratzen, Ausziehtisch preiswert zu verk. Tauer, Webergasse 28, 1.

2 Bettstellen (Nußb.), 1 Kleiderschr., 1 Sofa, 1 Trum., 1 Kommode, Federbetten u. versch. and. Möbel billig zu verk. Launer, Schäferstraße 11, 1.

1 Büfett, 1 Sofa, Reformbettst. m. Auflegematr., 1 Kleiderschr., Vertiko, 1 Plüschsessel, Ausziehtisch, 6 Stühle, Komm., alles noch sehr gut erhalt., preisw. zu vk. Schreibergasse 10, 1. Ehrlich. (9909

2 Hochhauptbettstellen mit Aufl.-Matr. (9080

1 Chaiselongue, 1 Plüschsofa, 1 Schrank (Eiche), 1 Vertiko billig zu vk. Gr. Brüdergasse 41, 1.

Bill. Gartentische, -stühle, -bänke, Plüschsof., Kleiderschrk., Kommod., Konsol, Kücheneinr., Trumeaus u. Pfeilerspiegel, [illegible] 23, 1. (4401

1 Kücheneinrichtung, 1 Schlafzimmer, 1 Kommode, 1 Trumeau, 1 heller Schrank, 2 Bettst. m. Aufl.-Matr., 1 Chaiselongue, 1 Schrank u. Vertiko zu verk. Rauch, Große [illegible] 21. (9980

[illegible] Schlafzimmer, Büfett, Trum., Spiegel, Sofas, Polstergarnit. bill. zu verk. [illegible] Windmühlenstraße 5b.

Bettst. m. Matr. 25, Tisch 23, Sofa, [illegible] Stühle 12 M. Schmidt, Ziegelstr. 60, 1. Et. (9554

Erstklassiges Mahagoni-**Schlafzimmer**

Nußb.-Speisezimmer, Satin-Nußb.-Schlafzimmer, bestehend aus Kleider- und Wäscheschr., Waschkommode u. Nachtschr., 2 Bettstellen, 2 Teppiche bill. zu verk. Tauer, Webergasse 28, 1.

1 Plüschgarnitur, 1 Sofa, 1 Schrank, 1 Vertiko, 1 Küche, Aufwaschtisch, Eisschrank, Nähmaschine, [illegible] Betten, Bettst. m. Matr. u. Stühle, 1 Schreibt., Nußb.-Auszieht., Kinderwag., Hängelampe, [illegible] 1 Teppich preiswert zu vk. Langermann, Gr. Brüderg. 11, 1., Eing. Operngasse, Sonnab. geschl.

Salon-Vertiko, handgeschnitzt Nußbaum, dazu passend, Schreibtisch, Bücherschrank, Tisch u. 2 Lederstühle sowie Büfett in Nußb. u. Eiche, [illegible] Stühle, Sofas m. u. o. Umbau, Ledersofa, Kücheneinrichtg., Küchenschrank, Garderoben, echt Eiche, Pfeilerspiegel, Kleiderschränke usw. verk. bill. Ehrlich, Rampische Str. [illegible]

4 Stück neue Küchen sowie Sofas, Chaiselong., Bettst., Matr., Waschkommode, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel bill. zu verk. Kamenzer Str. 50, pt. [illegible]

Sofa, Vertiko, Spiegel, Küchenschrank mit Bank, Kommode, Bettstelle mit Matr., billig abzug. [illegible] 18, 1. [illegible]

Bettstelle u. Matratze, Schrank, Vertiko, Schreibtisch, Sofa, Chaiselong., Eckstühle, Küche, Kommode, Teppich u. Federbetten bill. z. vk. Schwarz, Wettinerstraße 21, 1. (8767

Gelegenheitskäufe. 1 gebr. Chaisel., 2 Chaisel.-Decken, [illegible] 4 Stores mit Übergard. u. Stangen, 2 Bettst. m. Matr., 2 Bettvorlag., [illegible] Waschtisch u. Marm., schwer. Umbau, Sofa, Spiegel, [illegible] Eiche, Schrank u. Vertiko u. m. Küche sehr preiswert zu verkaufen. Langer, [illegible] 12, 1.

Neue Kücheneinrichtg. [illegible]

1 gebr. Trumeau, 1 Chaiselongue, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Schreibt. bill. zu verk. Große Brüdergasse 41, 1. Et. (9747

Schlafzimmer, Plüschsofa, Kleiderschr., Vertik.-Komm., Waschtisch, Trum., Bettst., Matr., Tisch, Stühle, Küchen[illegible] verk. [illegible]

Kücheneinricht., Küchengerät, [illegible] Dam.-Schreibtisch, Spiegel mit Marmorpl., Regulator u. a. mehr zu verk. Schriftl. Ang. an Fischer, Blumenstraße 102, 4. Weber.

Gebrauchte Federbetten zu verk. [illegible] 8, 3. Et. Kronfeld. (9647

Regulator, Chaiselong., [illegible] D.-Glacéhandschuhe (neu) zu vk. Löbtauer Str. 59, 2. Garnitur, dreitlg., rot, Stühle u. versch. zu verk. [illegible]

Für Brautleute! 1 Wohn., 1 Küchenschr., 1 Kleiderschr., 1 Bett, [illegible] zu vk. Nur an Priv. Händler verbeten. [illegible]

Plüschsofa [illegible] zu Privat bill. zu verk. Hahn, Josephinenstraße 28, 1.

Sofa, 2 weiße [illegible] Bettst. m. M., Kleiderschr. zu vf. [illegible]

Elegante, echt eichene **Herrenzimmer-Einrichtung** f. 1750 M. sof. zu verkauf. [illegible] Hauptstr. 8, 1. Et.

Plüschsofa, neu, solid gearb. Anzus. 9—12, 3—6 Uhr. Kunze, Nicolaistr. 28, pt. l.

Schöne Küche, neu, 2teil., 475 M., sof. zu verk. 9—12, 3—6. Kunze, Nicolaistr. 28, pt. l.

1 Bettstelle mit Matratze, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschr. bill. zu verk. [illegible] 10, 1. r.

Plüsch-Sofa zu verkaufen Eisenberg, Oppelstr. 30. Von 9—12 und 3—5 Uhr. (9059

Damenschreibtisch (Mahagoni) zu verk. Paul, Amalienstraße 16, 2. Et.

Einige gute Federbetten bill. abzugeben. Bauer, [illegible] 12.

Bettstelle m. Matratze u. Federbetten sowie weiße Möbel zu vk. Drechsler, [illegible]

[illegible]

Nußb.-Speisezimmer, Schlafzimmer, 2 Plüschsessel, 8 Daunen-Federbetten billig zu vk. [illegible] Webergasse 20, 1.

1 Ausziehtisch, 1 oval. Tisch zu verk. Seidel, Amalienstraße 20, 2.

Neue, lackierte [illegible] zu verk. Seidel, Amalienstraße 20, 2.

1 Garnitur, [illegible] 2 St. Schaufensterbeleuchtung aus Messing zu vk. [illegible] Pillnitzer Straße [illegible], Atelier, Hof lks.

[illegible]

Möbel. 1 herrlich. Schlafzimmer, bill., [illegible] 1 Mahagoni-Schlafzimmer, [illegible] elektr. Kronen, [illegible] alles im vorzügl. Zustande, umzugsh. sof. zu verkauf. Händler verbet. [illegible]

[illegible]

Reizende Küchen, weiß m. Linol., wie neu, bill. zu vk. Uhlig, [illegible]

Küchentisch, gelb lackiert, guterh., mit Linoleumbelag, zu verk. Wintergartenstraße 8, 1. Werner.

[illegible]

Weiße Nickelkommode [illegible]

2 Kleiderschränke, gebr., 1 Schlafzimmer, hell Eiche gem. (neu), 1 Küch.-Einrichtung (neu) zu vk. A. Haulitschke, Dresden, Falkenstr. 10, 1. 9749

Stores, Gardinen, Sofadecke, Tisch- und Diwandecke, 2 Kinder, 1 Kostüm u. einige Blusen, für 4jährigen Knaben Anzug, Militärjacke zu verk. Flad, Ferdinandstraße 14, 3. 9824

Sofa, Chaiselongue, Bettstelle mit Matr., Auflegematr., Speisetisch, Diplomat, Küchen- u. Wäscheschrank verk. bill. Flad, Ferdinandstraße 14, 3. 9823

Garderobenschr., sowie einige Stores und Vitragen, Tüllbettdecke, Diwandecke bill. zu verk. Rückertstr. 3, 3. r. Gohl.

1 kompl. Kücheneinrichtg. zu vk. Gr. Frohng. 27. Ritter.

2 Bettstellen mit u. ohne Matr., Gobelin, Müller, Augsburger Str. 62, 3.

1 Bettstelle mit Matratze zu verk. Windmühlenstr. Nr. 10, 3. Kasack. 9898

Achtung! Brautleute! Habe neue Wohnungseinrichtung preisw. zu verk. Besicht. 2–6 Uhr Kreuzstraße 13, 3. r. Scholz. 9019

Ein Chaiselongue zu verkaufen Werth. Bernhardstraße 22, 2. 9609

Hochhauptbettst., rein, mit Matr., 120 M., zu vk. Oertel, Wettinerstraße 26. 9604

Achtung! Wegen Abreise 1 Sofa, 1 Kellerschrank, sowie Federbetten b. zu vk. Schäbel, Grumbacher Straße Nr. 20.

Plüschsofa, gut erhalten, billig zu verkaufen Lorenz, Moltkestr. Nr. 9, 4. rechts. 9810

Plüschsofa neu, Friedensware, Ausländ. halber billig zu verk. Kühnast, Walpurgisstraße 8. 9750

Herren-Anzüge (neu) preiswert zu verk. Liebeskind, Zirkusstr. 15, 1. r.

Militärmantel, neu, z. vk. Hoemann, Schnorrstr. 26.

Hellblaue Seidenjacke mit Mütze, f. ein Kind bis 7 Jahr, 10 Meter Seidenstoff, 4 Meter Wolle zum Kleide billig zu verkauf. Hindenburgstraße 6, pt. Eisenberg. 9058

Zu verkaufen: 1 weicher grüner Filzhut, sowie 1 Zylinderhut u. 2 Schülermützen (Realschule Seevorst.), weiße Leinenkragen, Gr. 39, bei Schönel, Freiberger Str. 39, 3.

Sammetspangenschuhe, neu, Gr. 39–40 preisw. zu verk.

Sehr gut erh. Mädchenkleider (Seiden-Kleider, Sport-Einl.) f. ca. 18j. Mädch., volle Fig., mit. Gr. z. vk. Mittw. ab 5 Uhr. Bernack, Holbeinstr. 61, pt. l.

Neuer Frack, Kammgarn a. Seide preisw. zu verk. Stockmann, Mathildenstr. 54, 4. 9149

Tennisschuhe Nr. 44, neu, zu vk. Anzus. v. 1–3 b. Zimmermann, Zöllnerstr. 15, 2. 9039

Frack, auf Seide, mit Weste, Gr. 48, 200 M. zu vk. Seiler, Kyffhäuserstraße 1, 1. 9776

Sommer-Joppen (neu) preiswert zu verk. Liebeskind, Zirkusstr. 15, 1. r.

Militärmantel, Gr. 1, neu, ungetragen, zu verk. Altenberger Str. 12, 3. r. Buschmann. 9623

Schw. Gehrockanzug, wie neu, zu verk. Falkenstr. 18, 3. Gr. 178. Küttner.

Gehr. Frack, Berb. m. Weste, Kinderhand mit Gestell, Herrenkragen Gr. 42 bill. zu vk. 9746 Dierich, Wettigerstr. 76, 4.

1 f. Waffenrock, 1 Paar schw. Gamaschen zu verk. Zeit 4–6 Uhr. Wintergartenstraße 24, p. r. Dietrich. 9819

Herren-Hosen (neu) preisw. zu verkauf. Liebeskind, Zirkusstr. 15, 1. r.

Zu verkaufen: 1 Offiz.-Ueberrock, blau, 1 Waffenrock, M., 1 P. Epauletten, 2 Portepees, 8 St. Achselstücke, 1 Säbeltasche, 1 Seitengewehrtasche, bei Frau Dänhöchel, Bismarckplatz 9, 3. Et. 9697

Ein Oelgemälde zu verkaufen Bergmannstraße 19, 2. Gruhle. 9846

H. schwarz. Damentuch, 3½ m grüner Herrenstoff b. Kuiter, Sternpl. 4, 1. Dam.-Kleid, Bluse, getrag., 33 M., bill. zu vk. Kestler, Pirnaische Str. 1, 4. r.

Gummimantel wie neu, zu verk. Nikolaistraße 3, 3. Gohl. 9709

1 neuer, schw. Tagalhut zu vk. Haydnstr. 20, 1. lin.

1 neuer Gehrock mit Weste, auf Seide, 1 Frack, 1 Zylinder, 1 Zylinder-Klappe-Hut, verschied. Herrenhüte und Mützen, 1 Offiz.-Pelz, 1 Fahrrad, 1 mod. Nußbaum-Vertiko, 1 ovaler Tisch zu vk. Schulze.

Schw. Militärhose, Reitstiefel zu verk. Müller-Berset-Str. 10, 1. l.

Frackanzug, wie neu, Größe 1,78, zu verkauf. Kraute, Ludwig-Richter-Straße 10. 9995

Fein. Brautschleier, neu, Bat.-Kleid, neu, guter Tuch-Frack für Kellner verkäuflich. Löffler, Jakobsgasse 3, 1. 9767

2 Kostüme, schwarz, preisw. zu verk. Schneidermeister Schuster.

Herrenanzüge neu, billig, Cleris, Grunaer Str. 16, 2. 9693

2 Mäntel, passend für ältere Dam., preiswert zu verk. 9729 Schneidermeister Schuster, Walpurgisstr. 14, 1.

Posten Hosen bill. Wirth, Grunaer Str. 16, 2.

Gelegenheitskauf Kost., Jacketts, Röcke, vorjähr. Moden, g. Friedw.-Ware, sowie Handtücher, Tischdecken, 1 prachtvolle Chaisel.-Decke, Plüsch, neu eingetr. seid. Mäntel und Kostüme sehr bill. zu vk. Tanner, Frauenstr. 12, 1.

Damengarderobe (nur einmal getrag.) als: 1 Voilekleid, 1 Hut und and., preisw. zu verkauf. Johannesstraße 20, 1, W. 10–12, 4–6. 9884

Schwarzes, schweres, seid. Damenkleid zu verk. Kurich, Blumenstraße 46, 3. Et. 9959

Rohseide-Anzug mittl. Gr., neu, Waffenrock, Matr.-Jacke, Gr. 12, zu vk. Hende, Hospitalstr. 12, links. Angus. 1–3 u. 5–8 Uhr.

Voile-Kleid zu verkaufen. Meißner, Prager Str. 48, 4.

Militärmantel, Joppe, Reithose usw. zu verkauf. Sarastr. 4, 1. Schwarz. 9636

Frack bill. zu vk. Gebrüder Str. Nr. 86, 1. Kretschmar.

2 Einige Kostümröcke, dunkelbl., gut, Wollstoff, à 30 M. zu vk. Apitzel, Steinstr. 13, 1. 9938

Militärbluse, 46 M. Weimarische Straße Nr. 8, 4. Schmisch. 9591

Neues, hell-grün, Crepe-de-Chine-Kleid, mod., sowie neue Bilder preisw. z. vk. Göbel, Weißeritzstr. 39, p.

Bastseid. Kostüm, Gr. 42–44, fast neu, zu verk. Händl. verb. Annenstraße 48, 2. l. 9479

Herren- u. Burschenhosen preisw. abzug. Schlicker, Marschallstr. 8, 1. 9948

Militärmantel, gut erhalt., grün. Waffenrock (Jäger) u. and. zu verkaufen. Naßhorn, Schandauerstraße 21, p. 9678

Gehrockanzug für gr. Fig., Stehumlegkragen 44, Rasierapparat, Anzughose, Billardqueue, Ziehharmonika preisw. zu verkaufen. Lortzingstraße Nr. 7, 1. r. Renk.

Seiden-Reste, 4–10 m, billig zu verkauf. Eisenhardt, Marschallstr. Nr. 19, 1. Etage. 9890

Perserteppich gut erh., f. Speisezimm., u. Herrenzimmer, u. einige Brücken u. Portier. Gefl. Ang. erb. u. „D E 6489" an Rud. Mosse, Dresden.

2 schöne, rote Steppdeck., 1 Ostr. Vitrag. zu verk. Lange, Hallesche Str. 1, 1. 9890

Gutenb. Teppich 2½:3½.

2 Felle (Bettvorleger) preisw. zu verk. 4 u. 6. Weißhuhn, Holbeinstr. 46, 2. 9677

1 Teppich 150:200, 1 Grammophon m. 30 Pl., 2 Bettdecken weiß (neu), 2 Stehumlegekr. Nr. 45, 1 kl. seid. Bluse Nr. 44 zu vk. Kinnert.

Pelz, Bett-Reise, Lampe, Messerputzmasch., Tafelgesch. zu vk.

Zur Teilnahme von Zimmer zu verk.

4 Federbetten Kücheneinrichtg., Vertiko, Auflege-Matr., Bettstelle, Kleiderschrk., 3 Teppiche, unterhalt., billig zu verk. Tager, Webergasse 20, 1.

2 Fenster Stores, 2 Sofadecken zu verk. Müller, Nudelstr. 7, 1.

Gardinen sind preiswert zu verkauf. Köllner, Wittenberger Straße Nr. 22.

3 Fenster fast neue Gardinen, zwei Fenster gebrauchte Gardinen, Wollvorhang, 2 Ohrenmatten, verschied. Haushaltungsgeschirre und Kaffeegeschirr zu verkauf. Ammonstr. 29, 2. l.

Kindl. Reisetasche, groß, zu verk. od. gegen kleinere zu vertausch. Albrechtstr. 14, pt. 2 gebr. Reisekörbe, 1 Kiste, 2 Schließen, 2 Handkoffer u. 2 neue Reisekoffer zu verk. Grüne Str. 28, part. Benedel.

Zu verk. 15 unterh. gebr. Kisten. Erfrag. Wettinerstr. 22, 1.

„Föhn" Haartrocken-Apparat zu verk. Nerlich, Webergasse Nr. 22.

Kl. neue Feilen verkauft Heinrich, Große Plauensche Str. 27, Laden.

10-Kg.-Tafelwaage, 1 gold. Damenuhr (Friedensw.) zu verkauf. Schmidt, Wernerstraße 26. 9808

Gebr. Hobelbank zu verk. Tischlerei Kühnel.

Elegante Kronleuchter f. Gas u. Petrol. bill. zu verk. Berliner Str. 24, 3. l. 9794

Aquarium f. Gart. od. Zimm. mit Zinkwanne bill. zu vk. Meißner, Schnorrstr. 54. 9842

10 Zentner Glas abzugeb. Seilbast-Isolierung, G. m. b. H., Dr.-Klotzsche, Pillnitzer Str. 3. 9845

1 gebr. Gaslampe m. Glasglocken u. 1 Gasluxe zu vk. Schießgasse 8, 1. 9798

Gebrauchte Drehbank zu verkaufen bei 9794 Kunke u. Drechsler, Grunaer Straße Nr. 22.

20 Stück gebr., gut erhalt. **Eierkisten zu verk.** à Stück zu 600 Eiern m. Pappeinsätz. u. Verschluß, à Stück 16 M. ab hier. Glücher, Molkerei Wilsdruff. Tel. 907. 9989

Gr., rindled. Reisetasche, Gummimantel zu verk. Grenadierstr. 1. Menzel.

Tischler-Leimöfen z. vk.

Gebr. Versandkartons bill. zu verk. Wilsdruffer Straße 44, part. 9799

Stockholz, gespalten, à Ztr. 7 M. Wolfsfelstr. 16, 2. Müller.

Unterhalt. Messing-Gasampel verkäufl. Müller, Hans-Sachs-Str. 54.

Paraffin zu verk. Hubert b. Hartha, Dr.-A. 1, Amalienstr. 1, 2.

Echt Kachelöfen, 2 St., fast neu, gr., grün glasiert, vernickelt, tadellos 1. Stande, f. 450 M. zu vk. Off. unt. „oe 9815" Filiale Marienstraße 26.

Spazierwag. 140×70, zu verk. Thierbach, Gr. Meißner Str. 23.

Neue Badewanne mit Kupferofen, vernick. Batterie preisw. zu verk. Tanicher, Uelzener Str. 154. Besichtig. von 1–6 Uhr. 9614

Großer Posten **graue Holzpappe** zu verkaufen. 9564 G. Heller, Dresden-Dr., Dresdner Straße Nr. 67.

Bodenmantel ist zu verk. Lindenaustr. 26, 4.

Treppenleiter, neu, 12 Stufen, zu verk. Gerlach, Viktoriastraße 26. 9565

Kurze Hausleite, 20 mm stark, zu verk. Sommrich, Arnoldstr. 8, pt. l. 9979

1 Zinkbadewanne, 2 Stück Schneiderbügeleis. zu verk. Flemmingstr. 9, 2. Et. r. Fischer. 9479

Gebr. Reisekorb zu vk. 9158 Christianstraße 28, 4. Schäfer.

1 Glasfirma 1. Rahmen, 4 m lang, Schaufenstereinrichtung m. Glasplatt., 1 Werkbrett u. verschied. and. zu vk. Anzus. Donnerst. 9–11 Georgpl. 10, Hof.

Rüdiger, Cotta, Hebbelplatz 11, 4. l.

1 Satz **neue Rollwagenräder,** beschlag., zu 60 Ztr. Tragkraft, Friedensw., preiswert zu vk., bei 1 gr. gebr. Handbücherw. Heune, Schmiedem., Bautzn. Str. 24.

Leichter **Berliner Wagen,** fast neu, mit Verdeck, f. für Milch- u. Obsthändl., b. zu verk. Dresd.-Kaditz, Wächterstr. 49. Ende. 9800

Selbstkutschierer mit Verdeck, gut erh., bill. zu vk. Paul Becker, Leipziger Str. 120. Tel. 12318.

Leiterwagen Tragkraft: ½, ¼, 2, 8 Ztr. Preis p. St.: 35, 45, 58, 82 M. 1 Kl. Tafelwagen f. Handl., 5 Ztr., 88 M., zu verk. Jeden Tag von 2–6, Sonntags von 8–4 Uhr. Kabitz, Leipziger Straße 206, 1, Hof. 9650

Verkaufe gebr., guten **Federwagen** mit Kastenl. Achsen, ein- u. zweispänn. zu fahren, desgl. 1 gebr., leichteren f. ein Pferd. Günther, Molkerei, Wilsdruff. Tel. 507.

Droschke II. Kl., o. Nummer billig zu verk. Bergstr. 49. Seborschänke.

Gelegenheit! 9714 1 P. engl. Kutschgeschirre, 1 Einspänner, 1 Kücheneinricht., 1 Krankenfahrst., 1 Reisetasche, 2 Bettstell., 1 Spiegel, alles wie neu, zu verk. Goldner, Trachen, Bandissinstraße 6. A. Bahnhof.

1 Paar starke br. Wallache langschweif., 172 hoch, sowie mehrere mittl. Pferde, pass. für Landwirte u. Geschäft, ein Paar schöne, kleine Pferde (Falbe und Fuchs) steh. z. Verk. Dr.-Reust., Fritz-Reuter-Str. Nr. 6.

Pferd, 9659 brauner Wallach, 1,67 h., zu vk. Bantusch, Meißen, Str. 61.

Pferd, guter Zieher, mit Tafelwagen, 20–25 Ztr. Tragkraft, zu vk. Eilenburger Str. 14, 1. Eilermann.

1 Pferd mittelstark, Wallach 6½ J. alt, lammfromm u. fester Zieher, zu verk. Günther, Molkerei Wilsdruff. Fernspr. 507.

Ein Paar **Juckerrappen,** angeb. unt. voll. Garantie preiswert zu verk. 10418 Gasthof Schmorsitz.

2 kleine Pferde. Blauschimmel, Hengst 4jährig, dunkelbr. Stute, 4 Jahre alt, bill. zu vk. Paul Becker, Leipziger Str. 120, Tel. 12318. 18472

5jährig. Fuchswallach zu verk. Leihner, Reisewitzer Str. 14. Tel. 19908

Mittleres Pferd ev. mit Geschirr u. Tafelwagen, zu verk. Reicker Str. 36. May. Tel. 17 660.

Kleines Pferd, Tafelwagen zu verkaufen. Muck, Steinhauerstraße 26. 9977

Ein Paar flotte **Schimmelponys,** 5 J. alt, zu vk. Fleischerei Abdeckerei bei Bautzen. Tel. Crosta Lamoke 20.

Rasse-Pferd Schimmel-Wallach, 1,58 h., garant. fester Zieher und schnelles Pferd, passend f. Fleischer u. jedes Geschäft verk. Kandra, Fleischer, Königerstraße 81. 9922

3 Pferde, schwere, langschw. Rassestute, 2 schnelle Wagenpferde usw. sof. auch einzeln, zu verk. Schumann, Heinrichstr. 6.

Junger Hund, ½ J. alt, zu verk. Döllina, Hoflößnitzstraße 67, pt. 9288

3 deutsche Schäferhunde, sehr wachs., 2 echte Dackel, 4 M. alt, 1 Spitz, 6 W. alt, zu vk. bill. Bohl, Dr.-A., Katharinenstr. 11. Echt. Pintscher, gelb, nicht kupp., zu verk. Reißigerstr. 19, 1. r. 9721

Achtung! Die besten Milchziegen kosten bei mir nur noch bis 400 M. Man sehe sich vor dem Einkauf. Hoffmann, Ziegenhandlung, Kanalgasse 8, 2. r. 9868

3 Ziegen, unt. 5 d. Wahl, 5 deutsche M.-Schecken m. u. ohne Jung., Widderböcke, belegt, sof. zu verk. Förster, Großmannstraße Nr. 8. 9876

2 neumelk. Ziegen zu verk. Anzusch. von 6–8 Uhr abds. Gombig, Kesselsdorfer Str. 1. R. Diesel. 9607

Gute Melkziege und 1 Stamm Leghorn zu vk.

Ja. Kaninchen zu verk. Struvestr. 22. 9209

Vier Schlachthühner à 40 M., Schlachtziege 200 Mark, verk. R. Kletme, Seduth, Schönberner Straße Nr. 45.

Hühner Stall m. Voliere zu verk. 2 ja. Gänse zu verk. Friedrichstr. 7. 9973. Verk. 1 Stamm rebhuhnf. Italiener-Hühner, Anzusehen v. 6–7. Lehmann, Riegelstr. 37. 9959

Ein gr. Papageikäfig. Müller, Rabenauer Str. 15, 1. Dietrich.

Kaufgesuche

Kaufe kleines, einfaches **Häuschen,** evtl. f. 1 Fam., mit Obst- u. Gemüsegarten, wenn 2–3000 M. Anzahl. genügen, Off. unter „oe 9076" Filiale Marienstraße 26.

Kl. Landhaus oder Einfamilienvilla m. Gemüse- u. Obstgart., im Preise b. 30 000 M., wenn 6–10 000 Mark Anz. gen., in der Geg. v. Blasewitz, Loschwitz, aufw. d. Elbe, rechts u. links. Offerten unter „R 11 9048" Exp. d. Bl.

Kl. Gastwirtschaft von jung., tücht. Wirtsleuten sof. g. Kasse zu k. gesucht. Off. unt. „G W 9087" an die Exp. d. Bl.

Ein- od. Zwei-Familien-**Grundstück** mit Obst- u. Gemüsegart. in Nähe Weißer Mann, Trachenberge zu kauf. ges. Off. mit Ang. v. Preis, Anzahlung u. Lage unt. „S 9094" an die Fil. Loschwitzer Straße 43.

Rechte Vermittlung. Geschäfte, Restaurants u. Grundstücke für zahlungsfähige Käufer ges. Ulrich, Wittenberger Straße 88, Tel. 21 206. 9941

Stroh- u. Filzhutfabrik kleiner od. mittl. Betrieb, Kasse, sofort zu kauf. ges. Off. „D G 9422" Exp. d. Bl.

Suche Restaurant, Café od. and. Geschäft zu kauf. Offerten an G. Hammer, Ammonstraße 80. 11507

Suche Geschäft bzw. m. Art auch andw. bis Pr. 5000 M. bald zu kaufen. Off. u. „S C 9097" Exp. d. Bl.

Kl. Rest., Café od. Weinstube f. tücht. Gesch.-Frau zu kaufen od. pacht. Off. „S O 9098" Exp. d. Bl.

Zigarren-Laden mit od. ohne Wohnung zu kaufen od. zu mieten ges., ev. Wohnungstausch. Ang. u. „S H 9042" Exp. d. Bl.

Herren- und Damen-Friseur-Geschäft, mögl. mod. einger. u. m. Verkaufsr., zu kaufen ges. Angeb. m. Preisang. erb. H. Werner, Riesa, Großenhainer Str. 8. 9000

Isolierte Kupferdrähte kauft (bemustertes Preisangebot) 9280 **Elektro-Industrie** München, Sonnenstraße 26.

Brillanten, Gold- u. Silberschmuck Uhren, 3-Mark-Stücke, alte Taler, Löffel, Becher usw. kaufen höchstzahlend Haun u. Heyer, Pirnaischer Pl.

Zigarettenmaschine für Hand- od. Kraftbetrieb, neu od. gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter „G E 9712" an die Expedition d. Blattes.

Gutgehendes **Kolonialwar.-Gesch.** suche zu kaufen. Off. unt. „G B 9073" Exp. d. Bl.

Ein nachweisbar gutgeh. Papier-, Schreibwaren- u. Galanteriew.-Geschäft mit od. ohne Buchbinderei in Sachsen von Fachmann zu kaufen gesucht. Angeb. erb. Georg Hamann, Freiberg in Sachs.

Prod.- u. Grünw.-Gesch. in nur gut. Lage zu kauf. ges. Off. u. „K 9606" an Fil. Pillnitzer Str. 40.

Zigaretten, gar. reine Ware, kauft fast. in gr. Post. geg. sofort. Kasse. Gemust. Ang. m. Preis an A. Mahbed. 17766

Thomasflußeisen-Walzdraht sowie **gezogene Drähte** jede Menge zu kaufen gesucht. 9772 **P. A. Rentrop,** Altena i. W.

Stockschellack sowie **Rubinschellack** auch in kleinen Quanten zu kaufen gesucht. 9995 Urbas u. Reißhauer, Cotta, Hölderlinstraße 20.

Zigaretten jeden Posten (rein orient. Tabak) kauft Paul Krakapp, Al. Plauensche Gasse, bei Schnat.

Brennessel kauft jedes Quant. Hotel Bleich, Prager Str. 36.

Zigaretten jedes Quantum kauft Frau Rendeck, Kaiser-Wilhelm-Straße 17.

Piano od. kl. Flügel sof. ges. Preis erb. Rothaerl, Albrechtstr. 14, pt. Tel. 26909.

1 Piano, 1 Schrank, 1 Teppich aus Priv. zu kaufen gesucht. Frau Langer, Schäferstraße 11, 2.

Gold u. Silber, defekte Schmucksach., Uhren, auch Münzen kauft.

Zähne Zahngebisse, Platin kauft u. zahlt **Krattenstein** Webergasse 17, 1. Tel. 12484.

Alte Taler, ausl. Goldmünzen, außer Kurs gel. **2-Mark-Stücke** kauft zu höchsten Preisen Krattenstein, Webergasse Nr. 17, 1. Tel. 12484.

Einkauf u. Tausch v. Musikinstrumenten. Friedr. Abam, Ziegelstr. 4.

Hohe Preise für Gold und Silber -Gegenst. als Bestecke, Tafelaufsätze, Schalen, Leuchter, Becher, Uhren, Ketten, Ringe. 7445 **Brillanten, Perlen,** ausl. Gold- u. Silbermünzen, defekte Gegenst., Pfandscheine usw. zahlt Kandel, Neue Gasse 11. Fernsprecher Nr. 18 865.

Brillant-ring, Brillantschmuck oder Pfandschein zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter „G 240" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Zinnwärmflaschen alt u. defekt, zahlt für das Stück M. Hausmann, Große Brüdergasse 15, 1. Sonnabends geschlossen.

Damen-Garderobe, Teppiche und Federbetten zu kauf. ges. Bonger, Schäffergasse 11, 1. Tel. 19122. 9784

Schreibmaschine gesucht. Angeb. an Müller, Müller-Berset-Straße Nr. 39. 95305

Piano od. Flügel a. Pr. ges. Paul, Amalienstr. 15, 2.

D.-Rad, Nähmaschine, Schlauch u. Mantel zu höchsten Preis ges. Haufe, Palmstr. 19, Tel. 11478.

Teppich aus Privat gesucht. Ang. von Größe u. Preis unt. „D. S 6464" an Rudolf Mosse, Dresden.

Teppich aus Privat gesucht. Ang. v. Größe u. Pr. unt. „S 268" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. 9997

Schlesischen Wagen in gut. Zustande sow. 1 leichten Kutschwagen oder Dogcart sucht sof. zu k. Wylegich, Dresd., Alaunstraße Nr. 15. 9891

Fahrräder-Gummi-Teile kauft Meißner, A. d. Annenkirche.

Suche nur aus Privat zu kaufen: Schrank, Vertiko, Bettstellen und Federbett, Schreibtisch, Gardinen u. Portier. Ziegler, Reichstr. 22, H.-Geb. 3. 9845

Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, ein Teppich. Offerten erb. an Toger, Webergasse 23, 2. Stock.

Alte Taschenuhren, auch defekt, zahlt höchste Preise Weinberg, Am See Nr. 14. 9909

Alte Taler, ausländische **Gold- u. Silbermünzen,** auch Kurs gel. 3-M.-St., ganze Münzsammlungen kauft zu höchsten Preisen Ehrlich, Rampische Straße Nr. 21. Tel. 18858.

Ich zahle höchste Preise für **Möbel** u. Einricht., auch einzelne Stücke, Pianos, antike Gegenstände, Federbetten, Teppiche, Portieren, Gardinen, ganze Nachlässe. Ehrlich, Rampische Str. 21, Laden. Tel. 18 858. 9845

Gold. Uhren Ketten, Ringe, sowie alle Arten Gold-, Silber-, Brillantschmuck, Operngl., Reißzeuge kauft Ehrlich, Rampische Str. 21, Laden. Tel. 18858. 9847

Alte Herren- und Damen-Kleider werd. gek. Walter, Rosmaristr. 10, 1.

Gold. H.-Sav.-Uhr sof. gef. Pr.-Ang. erb. u. „oe 9015" Fil. Marienstr. 24.

Kaufe Möbel, Teppiche, Gard., Federb., Diwandecken, Kleiderschr., Silb. u. gold. Uhr., Pfandscheine aller Art. Lanner, Rietschelstr. 17, 1. T. 11 649.

Kaufe jeden Posten Portieren, Gardinen. Rosenbaum, König-Joh.-Straße 4, 3. 9910

Quecksilber kauft Hofbuchdr. Hausmann, Weberg. Nr. 28, 1. Tel. 12930.

Kaufe zu höh. Preisen gebr. Möbel. Tischler. Lange, Böhmische Str. 9. Tel. 16845. 9671

Schreibmaschine Sichtschrift, zu kaufen gesucht, mit Preis u. System an Fengel u. Hoffmann, Dresden-Neust., Weber Straße 3.

Abgespielte **Grammophonplatten,** auch zerbrochene, kauft zu höchsten Preisen **Otto Friebel, Ziegelstr. 13.**

Rad m. Gummi, gutes, bis 330 Mark, kauft Dittner, Rietschelstr. 10, 1. 9684

Piano sucht Sachse, Zinzendorfstr. 37. Tel. 2038.

Tafelwagen, neu od. gut erhalten, ca. 80 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. **Popalla,** Wiener Str.

Neuer, bzw. guter Militär-Mantel zu kaufen gesucht. Bräuer, Hainsberger Str. 6.

1 Motorrad: Benzinmotor, 1½–3 PS, auch defekt, sof. zu kaufen ges. Kleiner Posten div. Feilen, auch gebraucht, zu kauf. gesucht. Schlosserei Friedrichstr. 16, 1.

Gold, Silber, Platin, Schmucksachen, Münzen kauft zu Höchstpreisen **Emil Müller,** Goldschmied u. Edelmetallschmelze, Webergasse 23, nur 2. Stock. 9971

Rad, gut erh., für 14jähr. Schüler, Gardinenspanner, Knochenmühle z. k. gesucht.

Gebr. Offiziers-Koffer, gebr. Aktentasche sof. zu kauf. gef. Ang. u. „S O 9099" Exp. d. Bl.

3 Kipploris ca. 600–800 Schienen u. eine Drehscheibe zu kauf. gesucht. Ziegelei Stein, Roßwein 1. Sa.

Kopierpresse gebraucht, kauft Siemmler.

Gebr. Kopierpresse zu kaufen ges. Angeb. m. Preis an Farbenhandlg. Lauhner Str. 60.

Kontrollkasse aus Privathand kauft sof. bar Heerdegen. Wormser Straße 76, 3. Et. 8750

Offizierspelerine, Militärmant., Hosen, Uniform, Schlafsack, Leihhausscheine, Pelz, Teppich, Regenmantel, Gehrock- u. Smoking-Anz. usw. z. höchsten Preisen Kleich, Große Brüdergasse 14, 1. T. 13412.

Kaufe Möbel Teppiche, Port., Gardinen, Federbetten, Pelze, Tafelgeräte, Pfandscheine sowie ganze Einrichtungen. Zahle die höchst. Pr. Kleich, Gr. Brüderg. 14, 1. Tel. 13412.

Rad mit Gummi zu kauf. gef. Ang. m. Preis an Kessel, Crispiplatz 11, 2. 9933

Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift kauft Karl Rotit.

Einkaufszentrale Grunaer Straße 22, 1. Telephon 18 729. zahlt für alte und neue Matratz.-Rohh., Schweifhaare, Mähnenhaare, Packleinwand, Rindshäuten etc. die höchsten Preise. 9810

Teppich, gest. f. Speisezimm., aus Privat gesucht. Angeb. m. Größe u. Preis u. „K 20 203" Invalidendank erb.

Gardinen, Vitragen, Bettwäsche, Diwandecke aus Priv. zu k. ges. Eisenhardt, Marschallstr. 18, 1.

Federbetten nur aus Priv. ges. Toger, Webergasse 20, 1. 9879

Gold. Uhren, Ketten, Ringe, sowie alle Arten Gold-, Silber-, Brillantschmuck, Operngl., Reißzeuge kauft Ehrlich, Rampische Str. 21, Laden. Tel. 18 858. 8799

Rad m. G., b. 300 M. zu kaufen ges. Cranachstr. 16, 1. Et. Förster. 9884

Teppiche, Diwandecken Portieren, Gardinen kauft zu höchsten Preisen Deutsch, Grunaer Str. 22, 1. Et. Tel. 18 729. 9810

Suche einige bessere **Teppiche** aus Privat zu kaufen. Seldnitzer Str. 11, 2.

Kaninfelle, Hasenfelle, Rehfelle, Ziegenfelle kauft zu höchsten Tagespr. Einkaufszentrale Grunaer Straße 22, 1.

Pfandscheine über Gold- u. Silbersach. sowie allerlei Gegenstände, zahlt die allerhöchsten Pr. Einkaufszentrale Grunaer Str. 22, 1. T. 18729.

Möbel aller Art Teppiche, Portieren, Gardinen, Betten kauft zu hohen Preisen. Einkaufszentrale, Grunaer Str. 22, 1. T. 18729.

Ein guterhalt., aber neuer **Berliner** sofort zu kaufen gesucht. Max Erler, Fleischermstr., Dr.-A., Dornblüthstr. 37.

Schreibmaschine, neu od. gebr., guterhalt., mit sichtb. Schrift sof. zu k. ges. Angeb. mit Ang. von System u. Preis erb. Oesterreich, Struvestr. 7, 1.

Zu kaufen gesucht vollst. **Matrosen-Uniform,** weiß u. blau, für Größe 1,00 Mtr., W.-Mütze u. M.-Ueberzieher mit rotem Vorstoß (Kopfweite 54½). Franklinstr. 5, 3. Liebsch.

3 od. 4 Stück Heizkörper f. Dampfheizung zu kauf. ges. Angeb. mit Preis- u. Größenang. u. „K 9046" Filiale Pillnitzer Str. 40.

Homburger Elisabeth-Brunnen

Wie teuer sind heute die Lebensmittel, und doch fehlen den meisten der erhältlichen wichtige Stoffe für den Aufbau und die Gesundhaltung des Körpers, vor allem die natürlichen Salze. Sollte es da nicht Ihr größtes Interesse erwecken, wenn Ihnen die Möglichkeit gegeben ist, sich dieselben mit einer Ausgabe von etwa 30 Pfennig täglich einzuverleiben? Und mehr kostet ein großes Glas Homburger Elisabeth-Brunnen nicht. 08951/2

Gebr. Schreibmaschine, klein, zu kaufen gesucht. M. Schäfer, Pirna, Dohnaische Straße 34. 9641

Aktentasche zu kaufen gesucht. Off. u. „D 23 9090" Exp. d. Bl.

Bücherschrank aus Privat zu kaufen ges. Preisang. an Sauerbach, Theaterstraße 1, 1. 9971

Pfandscheine über Nähmaschinen kauft, auch v. Gold., v. 20–100 M., Dorn, Maternistr. 10. Gummi-Tennisbälle zu k. gesucht. Angeb. m. Pr. u. „G R 9090" Exp. d. Bl.

D.- u. H.-Rad m. Gummi zu kaufen gesucht. Händl. zwecklos. Paul, Amalienstraße 15, 2. Et.

H.-Rad m. G. zu kaufen ges. Off. unt. „m 2007" an Fil. Königsbrücker Str. 34.

Gehrock-, Smoking od. Frack für Kellner (mittl. Fig.) zu kauf. gesucht. Kaufher, Kreuzstr. 21, 8. 9716

Schreibtisch a. Priv. sof. zu kauf. ges. Off. m. Pr. an Thierbach, Galeriestr. 12, 2. 9708

Ein gutes **Klavier** aus Privathand zu kauf. od. zu leihen gesucht. Angebote m. Preisang. an Marschall, Permoserstr. 8.

Schreibmaschine zu kauf. ges. Lehmann, Großenhainer Str. 197.

Frackanzug für Bühne, schlanke Fig. (1,76) zu kauf. ges. Neumann, Walpurgisstr. 8, 2.

Guter Feldstecher, Zeiß, Goerz, zu k. gesucht. Off. m. Pr. an B. Schaar, Niederlößnitz, Moritzburger Str. 49. 9986

Kaufe unterhaltene Möbel, Teppiche, Pianino od. kein. Billet, Zahle voll. Wert. Pension „Cultiana", Carolastraße 8.

Zu kaufen gesucht Tafel-Dezimalwaage mit Gewichten, größer. Handwagen, Schuhe. Ferdinandplatz 1, 1 Tr. 9741

Guterh. Bettstelle m. Auflegematr. zu kaufen ges. Off. mit Preis an Klar, Holbeinstr. 157, 2. 9957

Eine gebr., aber gute Nähmaschine wird zu kauf. ges. Angeb. mit Pr. u. „G V 9099" an die Exp. d. Bl. erb.

Geflügelstrom, Wachhund zu kauf. gesucht Gubkowstraße 89, 4. rechts.

Papagei, gut sprechend, zu kauf. ges. Off. „H O 9796" Exp. d. Bl.

Gut sprech. Papagei zu kauf. ges. Lorenzer Str. 31, 1. 9967

Verschiedenes

Beklamte sucht einige Kunde zu frisieren aus. d. Hause. Off. unt. „S 9097" Filiale Tonpower Str. 43.

Gute Belohnung erhe denen, die mich schnellstens benachrichtig., in welch. Häusern Schenkmöglichkeit noch fehlt. Zuschriften erbeten unter „W 9095" Exped. d. Blatt.

Gummi-Reifen für Kinder- u. Sportwagen pf. Fahrradhaus Krause, Freiberger Str. 123.

Bis 28. d. M. Verkauf v. **Gebrauchsmöbeln** aller Art weg. Aufgabe d. Niederl. zu ermäßigten Preisen. Mütze, Rampische Str. 14, 2.

Radbereifung Spiralfedern, einzeln. Leichstr. 8. 9909

Jede Art Felle w. gegerbt. Kuhn.: Alaunstr. 66, H.-Geb. 1. Et.

Auf Kredit Möbel Schlafzimmer, Kompl. Küchen, einz. Schränke, Vertikos, Sofas, Betten etc. Konfektion Walter **Seitz,** Wettiner Str. 15

Gelegenheitskauf. Hemdentuch, Nessel, Barchent, Blusen u. Rockstoffe besonders preiswert bei H. Hänle, Kesselsdorfer Str. Nr. 102.

Kleiderstoffe Baumwollstoffe, Seiden, Satin, Barchent, Hemdentuch usw. in Friedensqualit., äuß. bill. Johanna Weiger, Freiberger Str. 14, 1. Kein Laden nur I. Stock.

Möbel in groß. Auswahl, kompl. Einrichtungen u. einzelne Stücke, billig, noch ohne Aufschlag. 96030 **Raismann, Ziegelstr. 41,** Laden.

Teerbürsten aus Roßhaar laufend billig abzugeben. **C. Knoblauch,** Dresden, Gielsstraße 3.

Versandhaus M. Thierfelder Amalienstr. 23 Gummiwaren, chirurg. u. hyg. Frauenartikel

Mehrere Schlafzimmer, mehrere Küchen billigst bei Helmker, Wettinerstraße 49, 1. Et. 7771

Kutschgeschirre, Arbeitsgeschirre, Kumte, Reitzeuge, Sättel, Stallutensilien usw. in la Ausführung. Repar. werden sachgemäß ausgeführt. Richter, Sattlermeister, Mauerstr. 4. Fernspr. 14 044.

5000 Militärdecken verkauft 9003 Evas Simonis, Grimmaischen, Wollgroßhandlung. Vertreter: Renz, Hoffmann, Dresden, Waisenhausstr. 18, 1. Tel. 22888. Muster zum Preise von 25 M. daselbst zu haben.

Betten u. Auflegematratz. in gut. Drell, Ratenzahlg. gestattet. Schettelstr. 20, 1. Wagner. 9999

Fahrräder mit Gummibereif., neu u. gebr., Naumann, Wanderer, Schladitz usw., bei Weißner, An d. Annenkirche 16. 9725

Malerarbeiten werden billig ausgeführt. Fried. Kesselsdorfer Str. Nr. 79, 1.

Chaiselongue mit Decke (Friedensqualität), auch Teilzahlung. Wagner, Schettelstr. 20, 1. 9867

Wir besorgen **Auskünfte:**
1. bei Gewährung von Krediten, sowie Nachprüfung alter Forderungen; 9004
2. über Bewerber um Kauf u. Verkauf v. Geschäft. und Beteiligung;
3. über Bewerber um Vertrauensstellungen.

Auskunftsstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel, Dresden, Ringstr. 4, Eing. a. Waisenhausstr. 5. Fernspr. 20 499.

Kinderwagen, Promenadenwagen, Klappwagen, gr. Ausw., Freiberger Pl. 19.

Schuhmacher sucht Hausgeb. Off. erb. Laupe, Schäferstr. 56, 2.

Kluge Frauen Monats-Gürtel, Leibbind., Hüftform., Brusthalter usw. alle Frauen-Art. **R. Freisleben,** Postplatz u. Wallstr. 4. Ausgabe auf Firma!!

Ärztliche-Anzeigen

Dr. med. Dorothea Dietrich
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Albrechtstr. 5, II., zurück am 25. Juni. (7634

Familien-Anzeigen

Luise Brigitte Marie — Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels zeigen in herzlicher Freude an
Otto Ernst und Frau Herta geb. Hustig.
Kiel, Kaiserstr. 94, 21. Juni 1919. 9780

Am 21. Juni 1919 wurde durch einen Unglücksfall der Freiwillige

Oskar Robert Lehmann

vom Stabe der Brigade-Nachrichten-Abt. 1, 1. sächs. Grenzjäger- (Reichswehr-) Brig. 12, plötzlich aus unsrer Mitte gerissen.

Pflichttreu, gewissenhaft und für sein Vaterland und seinen Dienst begeistert, so stand er bis zuletzt unter uns als ein vorbildlicher Soldat und lieber Kamerad.

1. sächs. Grenzjäger- (Reichswehr-) Brig. 12, Brigade-Nachrichten-Abteilung 1.
Mehnert, Hauptmann und Kommandeur. 17964

Am 7. Mai 1919 fiel in Kowno durch feigen Meuchelmord unser lieber Kamerad von der 9. Batterie des Fuß-Art.-Rgts. 19, der
Unteroffizier der Res. Herr

Kurt Herrmann
aus Dresden.

Mit uns im Dezember 1918 vom Westen heimgekehrt, hatte er sich, kurz darauf, dem Grenzschutz gewidmet. Schwere und harte Kampftage hat er mit uns erlebt. Jedem durch sein gutes Beispiel ermutigend und aufheiternd, hat er als vorbildlicher Vorgesetzter und Kamerad aller Herzen gewonnen. Wir betrauern aufrichtig sein Ableben und werden stets in Verehrung und Dankbarkeit und seiner erinnern. 85792

In tiefem Schmerze als „letzten Gruß“ dir, lieber Kurt, ein „Ruhe sanft!“.
Deine Kameraden von 9./19, J. A.: A. Fischer, A. Wolf.
Dresden 23. Juni 1919.

Tieferschüttert erhielten wir erst jetzt die traurige Botschaft, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager

Wilhelm Zimmer
Obergärtner in Windhuk, D.-S.-W.,

im Alter von 28½ Jahren am 26. Oktober 1918 an Influenza verstorben ist. Wer unsern allzeit so fröhlichen Willi gekannt hat, wird unsern Schmerz ermessen. Er war unser Stolz und unsre Hoffnung.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies hierdurch an 89952
Otto Zimmer u. Frau Linda geb. Hankmann, Winckelmannstraße 28, 3.
Elisabeth Gau geb. Zimmer,
Paul Gau,
Martin Zimmer u. Frau, Bremen.
Geliebt, beweint und unvergessen!

Allen hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß am 23. Juni vorm. 10 Uhr meine liebe Tochter, unsre liebe Schwester und Tante Frl.

Anna Marie Auguste Großmann

im Alter von 56 Jahren nach langem, wo sie sich zur Erholung befand, aus Hast.
In tiefster Trauer 180
die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. Juni nachm. ¾4 Uhr vom Trauerhause Kamenz (Sa.), Hoyerswerdaer Straße 27, aus statt, wo sie sich zur Erholung befand.

Zwei nimmermüde Hände ruhen nun für immer aus!
Am 24. d. M. verschied nach langem, schwerem Leiden unsre innigstgeliebte Tochter und Schwester

Anna Elisabeth Haubold

im Alter von 30 Jahren.
Dresden, Schnorrstraße 30, 4.
In tiefstem Schmerze zeigen dies an die tieftrauernden Eltern und Schwester.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 28. Juni nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Allen hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß heute früh unsre gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, meine treue Lebensgefährtin 19866

Elsbeth Kußäther

nach schwerem Leiden im Alter von 40 Jahren sanft entschlafen ist.
Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
Robert Braun.
Dresden, Alaunstraße 11, am 24. Juni 1919.
Die Beerdigung findet am Freitag den 27. Juni nachm. 3 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Heimgange unsrer teuren Entschlafenen, namentlich den Mitgliedern des Albertstädter Radfahrervereins, welche sie zur letzten Ruhe trugen, sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn 19274
innigsten Dank.
Familie Rob. Mai.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied sanft und ruhig nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, herzensguter, treusorgender Gatte, Bruder, Schwager und Onkel,
der Obertelegraphen-Assistent

Emil Herrmann Winkler

im 57. Lebensjahre. 19069
In tiefster Trauer
Martha Winkler und Angehörige.
Dresden, Ballwitzstraße 48, 3.
Einäscherung findet Freitag den 27. Juni nachm. 3 Uhr Krematorium Tolkewitz statt.

Unsern lieben Bergfreunden zur Kenntnis, daß am Sonntag den 22. Juni unser lieber Klubgenosse

Kurt Werner

am Wehlturm durch Abbruch einer Zacke tödlich verunglückt ist. Wer ihn gekannt hat, wird unsern Schmerz ermessen.
In tiefster Trauer
Kl.-Kl. Höllenhundsteiger.
Das Begräbnis findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr auf dem Blasewitzer Friedhofe statt.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Ratsarbeiter

Franz Turek

im 60. Lebensjahre. 8776
Im Namen der Hinterbliebenen
Laura Turek geb. Kurich nebst Kindern.
Dresden, Flemmingstr. 27, 1., 24. Juni 1919.
Die Einäscherungsfeier findet Sonnabend d. 28. d. M. nachm. ½8 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Nach langem Leiden verschied am Montagabend mein guter, treusorgender Mann, unser herzensguter Vater, Friseur (m2930

Ernst Meinig

im 49. Lebensjahre.
Dies zeigen an in tiefem Schmerz
Lidda Meinig geb. Göller,
Charlotte und Gertrud Meinig.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. ½3 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Am 23. Juni verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, der Baugewerke

August Moritz Leonhardt.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Röhrhofsgasse 13, 3. 19880

Seinem guten Großvater folgte sein Enkelchen, unser lieber kleiner

Heinz

am selben Tage nach langem, schwerem Leiden im Tode nach.
Arthur Leonhardt und Frau.
König-Johann-Straße 6, 4.
Die gemeinsame Beerdigung findet Freitag den 27. Juni nachm. 4 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres lieben Sohnes 19486

Alfred Völkel

sagen wir allen nochmals herzlichen Dank für die liebevolle Teilnahme. Dank Herrn Pastor Renter für die tröstenden Worte am Sarge des Entschlafenen. Dank der Firma H. B. Schulze und dem Personal und Dank dem Gabelsberger Stenographenverein sowie dem Personal der Firma A. Anders. Besonders aber sei gedankt unsern lieben Verwandten und Bekannten, Arbeitskollegen und Hausgenossen und dem Evangelischen Arbeiterverein.
In tiefer Trauer
Familie Völkel
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden-Plauen, d. 24. Juni 1919.

Für die uns beim Hinscheiden unsrer lieben Tochter 19465

Hildegard

erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift und reichen Blumenschmuck sowie durch die ehrende Begleitung ihres Herrn Lehrers und ihrer Mitschülerinnen und Herrn Pastor Schulze für die trostreichen Worte sprechen wir allen unsern
herzlichsten Dank
aus.
Familie Kurt Neubert,
Naußlitz, Lange Straße 37, 1.

Für die uns in so überaus reichem Maße entgegengebrachten wohltuenden Beweise der Liebe und Teilnahme, den vielen, herrlichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unsrer so früh dahingeschiedenen, unvergeßlichen, heißgeliebten

Erna

sagen wir, da es uns unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken, hierdurch unsren tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Schredenbach für seine Trostesworte am Sarge, Herrn Direktor Engelharde und den Herren Lehrern, den lieben Freundinnen und der Gesamtjugend, den werten Hausbewohnern, dem Schießklub Fidelio, Geschäftsfreunden und Kollegen, Verwandten und Bekannten, allen und jedem tiefsten Dank.
Die trauernden Eltern
Fleischermeister Paul Rasch u. Frau.
Dresden-Mickten, 21. Juni.
Lößnitzstraße 39. 9484

Nachdem wir unsre liebe, unvergeßliche Tochter und Schwester

Hildegardt Göhler

zur ewigen Ruhe gebettet haben, drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Hausbewohnern u. Arbeitskollegen und Kolleginnen der Ernemann-Werke für wohltuende Teilnahme, zahlreiche Blumenspenden und ehrende Begleitung herzlich zu danken. Besonderen Dank Herrn Pastor Wend für die trostreichen Worte. 19822
Berggießhübler Straße 1.
Die trauernden Eltern und Geschwister.

Kindertransport nach Ostpreußen.

Wie dem Jugendfürsorgeamt soeben telegraphisch mitgeteilt worden ist, muß die Kinderentsendung nach Ost- und Westpreußen infolge der ungeklärten politischen Verhältnisse auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Nähere Auskunft wird den Beteiligten Sonnabend den 27. d. M. nachmittags 2 Uhr Landhausstraße 7, 2. Geschoß, Zimmer 41 (Saal) erteilt. 85816

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer lieben Entschlafenen Frau

Auguste Findeisen

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den lieben Hausbewohnern für den überaus reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Insbesondere Dank auch Herrn Dr. Albrecht für seine vielen Bemühungen sowie der Gemeindeschwester von Trachenberge für ihre lieben Besuche bei der Verstorbenen. Herzinnigen Dank auch Herrn Pfarrer Riedel für seine trostreichen Worte am Sarge. 19596
Der tieftrauernde Gatte Paul Findeisen und Tochter Martha sowie alle Hinterbliebenen.
Dresden, Marienhofstr. 50, d. 23. Juni 1919.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, unvergeßlichen Gattin, unsrer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Hedwig Gutte
geb. Beyer

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere Dank Herrn Dr. med. Kohr für seine großen Bemühungen sowie Herrn Pastor Kriebel für seine trostreichen Worte am Grabe.
In tiefster Trauer 19064
Emil Gutte und Kinder nebst allen Hinterbliebenen.
Dr.-Cotta, Steinbacher Str. 21, am Begräbnistage.
Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Dank.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme durch Worte, Schrift und den herrlichen Blumenschmuck sowie für das zahlreiche ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte unsers teuren Entschlafenen, des Privatmanns

Karl Hermann Kraus

sprechen wir allen Freunden, Bekannten und Hausbewohnern unsern aufrichtigsten Dank aus. Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Winter für die trostreichen Worte am Sarge und dem Männergesangverein „Arion“ für den letzten Sangesgruß. 19208
Dresden, Opellstraße 8.
Selma Kraus geb. Nickel und Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters

Karl Friedr. Aug. Rackstroh

sagen wir allen lieben Verwandten, Hausbewohnern, Freunden und Bekannten sowie dem Militärverein „Germania“ auch dem Herrn Kaplan Engler für seine trostreichen Worte unsern 19369
herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Dresden, den 23. Juni 1919.

Für die vielen Zeichen der Liebe, Verehrung und Teilnahme in Wort und Schrift und herrlichen Blumenschmuck, die uns beim Heimgange meines unvergeßlichen, lieben Mannes, unsres treusorgenden Vaters, Großvaters und Onkels

Christian Friedrich Polster

zuteil geworden sind, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. 19259
Die trauernden Hinterbliebenen.
Eichenstraße 9, 1.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen, der Frau 19656
Minna Alwine Säuberlich
geb. Clemens sprechen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten hierdurch unseren aufrichtigen Dank aus. Im Namen aller Hinterbliebenen Alwin Säuberlich nebst Kindern.

Trauer-Hüte, Schleier, Flore und schwarze Blusen in gr. Ausw. Kubrich, Am See 25. [1619

In einer Erbschaftssache werden die Nachkommen des verstorbenen (87728
Einsatzers Schanz
in Dresden gesucht.
Rudolstadt, 4. Juni 1919.
Otto Knoll, Rechtsbeistand.

Kurbad Tauplitz, Blochmannstraße 3.
Sprz.: Packung, l. elektr. Licht-bad, Bestr. u. vaginal. Kurbehandl.

Hemdentuch-Reste
in allen Breitlagen.
J. Behrendt, Lager Wettiner-, Ecke Holbeinstraße.
Wiederverkäufer vormittags.

Luftkissen
für Kranke von 30 M. an. Klistierspr., Ohrenspritz.
Wilhelm Henßinger,
Am See 37

Moderne Blusen
entzückend. Neuheiten
Wasch-Röcke
empfiehlt billigst
Dresdner Spezial-Kleider-Magazin
Töpferstr. 1, I. Etg.

Zur Ausführung von
Beerdigungen, Einäscherungen Ueberführungen
nach und von auswärts empfiehlt sich die
Neue Dresdner Beerdigungs-Anstalt

Concordia

Obergraben 19 Reitbahnstraße 6
Fernspr. 13968 Fernspr. 18544
Besorgung der Heimbürgin und Kostenanschläge unentgeltlich. (17032

In der Nacht zum 24. wurde im Grundstück Pillnitzer Straße 65 mittels Einbruchs gestohlen:
1 Schreibmaschine
System Gröwer, sowie 617
1 Geldkassette
Für Wiederbeschaffung oder den Nachweis dieser Gegenstände wird eine Belohnung von 200 M. zugesichert. Nähere Mitteilungen Kriminalpolizei.

Hautkrem
in Porzellandosen
MARKE „TANGOSOL“
In den meisten einschlägigen
:: Geschäften zu haben. ::
Generalvertretung Bezirk Dresden:
Oskar Kuzzer
Dresden-A.
Rosmaringasse 2.

Zerrissene Strümpfe
Hemden, Hosen usw. werd. seit 19 Jahren nach bewährter Methode äußerst sauber ausgebessert.
Keine fühlbaren Nähte!
6 Paar zerriss. Strümpfe erg. 4 Paar vorger. Strümpfe
6 Paar zerriss. Socken ergeb. 3 Paar vorger. Socken
Lieferzeit 3 Tage. — Versand prompt.
Hemden, Hosen, Schwitzer usw. werden umgearbeitet.
Mitgebrachte Garne werd. nach Möglichk. zu jed. Artikel verwendet.
Annähfüße Annähfüße
in all. Größen am Lager. Annähen umsonst. Gleich z. Mitnehmen.
Strumpfstrickerei Paul Krause
Hauptgeschäft: Berastraße 54. Zweiggeschäfte: Bautzner Straße 23, Gr. Plauensche Straße 32.
Behördlich als einwandfr. Unternehmen anerkannt.

Hanfseile

Hanfleinen, Hanfstränge, Hanfschnuren aus bestem russischen Hanf (Friedens-Qualität).

Drahtseile

spez. Aufzugsseile — Eisenleitungskabel
Blitzableiterkabel
Teerstricke — Dichtungshanf [85817
Holzteer in Fässern u. klein. Gefäßen
Hermann Schellenberg
Mech. Hanf- u. Drahtseilfabrik
Leubnitz-Neuostra. Telephon 17219.

Preiswertes Angebot
Voile
115 cm br., bestickt u. bedruckt, Meter 22, 24, 26 M.
Kostümstoffe
haltbare Qualitäten, 130—140 cm br., Meter 25—30 M.
Seiden- u. Baumwollstoffe
M. Löwenthal, Marienstr. 24, 1.

Herzlichen Dank
allen meinen Schülern u. Schülerinnen, die mich bisher in meinem Unternehmen unterstützt haben. Besond. Dank f. die herrlichen Blumenspenden u. für die Aufführung im Gellenkeller am 21. d. M. Wiedersehen am 12. Juli im Schlachthof zum Tanz-Abend. Karten sind schon zu haben. 9049
Alfred Drechsel, Tanzlehr.
Rabenerstraße 40, part.
Montag, 30., beg. 1. Aus. ein neuer Kursus.
Honorar 12 M.

Neuzeitliche
HERREN-ZIMMER
auch für
Privatkontor
geeignet, in echt Eiche, Farbe nach Wunsch, beste Werkstattarbeit
M. & R. ZOCHER
Wallstr. 1, Ecke Postplatz.

Hemden-Tuch
Unsere Hemdentuche zeichnen sich durch größte Haltbarkeit aus. Preislagen: 16.50, 13.50 und 10.50 Mk.
Robert Bernhardt
Dresden Postplatz.

Sehr vorn. m. Rindleder
Klubsessel
Auflegematratzen
3teil., m. Keilkiss., m. rot. Leinendrell, gebe weiter einzeln ab. Klubgarnituren, von 165 M. an. Kapokfüllung von 250 M. an.
Anton Kaz, Trauscheck's Nachf.
Möbelwerkstätten,
Annenstraße Nr. 45.

Herrenstoffe
gestreifte Hosen
Kostümstoffe
Walter Günther, Tuchlager, Wettinerstr. 21, 1.

Möbel-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe, [illegible]

Annähfüße
pr. Baumwolle.
Annähen auf einer Spezialmaschine gratis.
H. Richter
eigene Strumpffabrik
Rosenstraße 47
Ecke Ammonstraße.
Linien 26, 27, 10, 7, 13.

Ton-Geschirre
Bunzlauer u. andere, laufend waggonweise u. in kleineren Posten an Wiederverkäufer zu verkaufen.
E. Knoblauch, Dresden-A., Steinstr. 5. Tel. 19 [illegible]

Auf Kredit
und gegen bar
einzelne Möbel
sowie ganze
Wohnungs-Einrichtungen.
S. Sachs,
Neumarkt 11, I.

Vegetabilischer
Haarbalsam
gibt dem ergrauten Haar die ursprüngliche Farbe wieder.
Kein Färbemittel. Erfolg in kurzer Zeit. 3 u. 6 M.
Moderne Kosmetik.
Pfotenhauerstraße Nr. 33.

Marmorplatten
für Waschtische, in verschied. Größen [illegible]
Inhaber: Viktor Marx, Niederlößnitz, Telephon [illegible]

Opernhaus.
Donnerstag, 26. Juni:
Eugen Onegin.
Anf. 7, Ende geg. 10 Uhr.

Freitag, 27. Juni:
10. Volks-Vorstellung:
Hänsel und Gretel (8).

Schauspielhaus.
Donnerstag, 26. Juni:
Faust, I.
Anf. 5, Ende nach ½10.

Freitag, 27. Juni:
Turin-Turin (7).

Albert-Theater.
Donnerstag, 26. Juni:
Jugendfreundedämmerung
Anf. 6, Ende nach 8 Uhr.
Rosmersholm.
Anf. ½8, Ende nach ½10.

Freitag, 27. Juni:
Nutten. Die Frau im Fenster (½8).

Residenz-Theater.
Donnerstag, 26. Juni:
Hanni geht tanzen.
Anf. ½8, Ende geg. 10 Uhr.

Freitag, 27. Juni:
Hanni geht tanzen (½8).

Central-Theater.
Allabendlich:
Der blinde Schatz.
Anf. 7, Ende gegen 9 Uhr.

Flora-Theater.
Allabendlich 7½ Uhr
Heute zum letzten Male:
Frühlingsluft
Ab Freitag wieder:
Die Königin der Luft.
Sonntags 3½ und 7½ Uhr.

Speisehaus Vater Kohl
Pfotenhauerstraße 38.
Spezialität: [3104
Zickel-Ragout
u. andere Kriegs-Speisen.

ff. Erdbeer-Bowle
Gemütl. Weinstube
Dr.-Str., Bergbergstr. 24.

Tanz-Palast Blumensäle

und das genügt.
Sonntags und Donnerstags
Feiner Ball
Dezenteste Dekoration
Frühlings-Erwachen
Anf. ½4 Uhr. Eintr. 50 Pf.
Gesellsch.-Toil. erwünscht.

V. D. H.
Bezirksverein Löbtau, Cotta, Plauen.
Sonnabend den 28. 6. 19
Wanderabend
mit Tanz nach Waldschlößchen
Rohthal. Beginn 8 Uhr.

Zur Gründung eines
Orchester-Vereins
suchen wir Musikinteressenten für alle Instrumente. Angeb. erb. unter „D 8 9768" Exp. d. Bl.

Marine-Vorschule Dresden.
Donnerstag, 26. Juni:
Unterricht
in der 5. Bezirksschule, Markgrafenstraße 35. [098

Saal frei
Tanzpalast
Blumensäle
Blumenstraße 48,
groß. Saal ca. 1800 Personen fassend, noch an größere Vereine für mehrere Daten im September bis Februar frei. [4731
Saal, wie bekannt, in eleganter Dekoration.

Gutes Musikkorps
3 od. 6 Mann, a. 29. Juni frei. Off. erb. an B. G., Dresdner Str. 17, 3. [9920

Kinderflammen, Repar.
Sehl., Bergstr. 43. [9690

Miet-Pianos
bei Engelmann, Seestr. 11, 1.

Achtung! Sommerfeste!
Dazu für Vereine, Gebirgsvereine usw. Mil. Lampions u. Fackeln mit Acht. Hohlhöfe u. alle ins Fach einschlagenden Artikel. Illuminationsartikel u. Gutscheine. Tombola-Gewinne, Billigste Bezugsquelle nur bei Wilhelm Friebel, Dr.-A., Marienstraße 4, 1.

Konzertdirektion F. Ries
HEUTE Donnerstag 8 Uhr Kurhaus Weißer Hirsch
Meister-Experimental-Psychologe
Kara Iki
Experimental-Vortrag
a) Aufklärung der Telepathie
b) Hypnose an lebenden Tieren
c) Suggestion im Dienste der leidenden Menschheit
d) Entwöhnung von Leidenschaften (Rauchen usw.) 85020
Vortrag über das Thema:
Das hysterische Weib und der gereizte Mann.
Karten 8, 6, 5, 3 M. in Dresden: F. Ries, Seestr. 21, O. Reinicke, Hauptstr. 2; Weisser Hirsch: Kurhaus, Lehmann, R. Schnelt.

Konzertdirektion F. Ries
Nächsten Montag, Freitag, 4. Juli, ½8 Uhr, Vereinshaus
Wissenschaftliche Experimental- und Aufklärungs-Abende
Melschesul und Roberts,
Direkt. d. Okkultist. Lehr- u. Heilinst. in Dresden.
Staunenerreg. Vorführungen u. Enthüllungen.
Aufschlüsse und Anleitungen über den
Verkehr mit Geistern
(Spiritismus). (85029
Noch nie dagewesene Leistungen und Vorführungen auf den Gebieten des Hypnotismus, Magnetismus, Suggestion, Fakir-Experimente, Selbsthypnose, Telepathie, Mnemotechnik usw.
Karten: 8, 6, 5, 4, 3, 2, 1.50 u. 84. bei F. Ries, Seestr. 21, u. Mondo-Verlag, Neustädter Markt.

Sonnabend, 28. Juni, abends 8 Uhr:
Volksaufführung in der Kreuzkirche
zur Nachfeier des Johannisfestes und zum Gedächtnis f. unsere gefallenen Helden!
Helden-Requiem (Trauer-Hymne)
von G. Fr. Händel (zum 1. Male).
Mitwirkende: Der Kreuzchor und der Bach-Verein, Orchester d. Mozart-Vereins, Kammersängerin Franziska Bender-Schäfer und Musikdirektor Bernh. Pfannstiehl.
Dirigent: Professor Otto Richter.
Num. Plätze: 2.00 M. (einschl. Kartensteuer), alle anderen Plätze 1.15 M. (einschl. Kartensteuer), von Donnerstag den 26. Juni, vorm. 10 Uhr bis nachm. ½4 Uhr ab an d. Kasse d. Kreuzkirchengemeinde, Schulgasse 2, sowie abends an den Kirchtüren. [85706
Einlaß 7½ Uhr. — Ende gegen ½10 Uhr.

15 Vorträge zum Deutschen Gedenken.
Nächster Vortrag:
Sonntag den 29. Juni 11 Uhr vormittags im Evangelischen Vereinshaus, Zinzendorfstr.:
Maler Fidus, Woltersdorf b. Berlin:
Völkische u. Charakterkräfte im Kunstgestalten
(Mit Lichtbildern.) 85806
Reihenkarten für alle Vorträge (Vorzugsplatz) 18 M., Einzelkarten 2 und 3 M.
Verkaufsstellen: F. Ries, Musikalienhandlung, Seestraße 21 (Eingang Ringstraße), Holze & Pahl, Buchhandlung, Waisenhausstraße, Lehmannsche Buchdruckerei, Rähnitzgasse, O. Reinicke (A. Brauer), Musikalienhandlung, Hauptstraße 2.

Zoologischer Garten
Aquarium — Terrarium — Insektarium. — Elefantenhaus.
Täglich, außer Freitags: 85024
Philharmonisch. Orchester
Heute Donnerstag den 26. Juni
Grosses Elite-(Sinfonie-)Konzert
Leitung: Erich Wutsche.
Anfang 5 Uhr. Eintrittspreise: Erwachs. 1.50 M., Kind. 50 Pf.

Viktoria-Theater
Noch bis Sonntag, 29. Juni
Täglich abends 7 Uhr:
Heinrich amüsiert sich!
Hierauf: 85047
Der schöne Wilhelm.
In beiden Schwänken **Hartstein** in der Hauptrolle.

Sarrasani 7 Uhr — Sarrasani 7 Uhr
Die Herausforderung
des Wieners Fürst an den Schweden Servane Christensen
zum freien Ringkampf, bei dem alle Griffe erlaubt sind (catch as catch can), kommt heute, Mittwoch abend, zum Austrag! :: ::
Ausserdem drei andere spannende Kämpfe!
Nachmittag 3 Uhr: 85039
„Sirbhanga!"
Kinder zahlen auf allen Plätzen halbe Preise.
Trocadero: Laune — Witz — Humor.

Trocadero-Kabarett
Vornehmste
Unterhaltungsstätte Sachsens.
8 Uhr.
9974

Rudelsburg Gute Küche ff. Biere Weinstube.
Marschallstr., Ecke Steinstr.

Telephon 14880
Tymians Thalia-Theater
½8 Uhr! (68)
Dresden lacht, — herzlich!
6 Dresdner Bilder:
1. Am Hauptbahnhof! 2. Im Zoo! 3. Im T.-T.-T.! 4. Polizeiwache! 5. Auf der Saloppe! 6. Künstlerklause Tivolipalast!
Stets ausverkauft! Zeitig Plätze bestellen!
Vorverkauf 10—2 Uhr u. ab 5 Uhr im T. T. T.
Vorzugs- u. Vereinsk. vorläufig keine Gültigkeit.

Königshof-Theater
Täglich 7½ Uhr
„Sah ein Knab' ein Röslein stehn."
Singspiel aus Goethes Jugendzeit in drei Akten von W. Jacoby. Musik mit Benutzung von Volksliedern von Heinr. Spangenberg.
Fernsprecher 13418. 87966

Konzerthaus
vornehmste, grossstädtische Einkehrstätte
Reitbahnstrasse :: am Hauptbahnhof.
Jeden Nachmittag vornehmes Künstlerkonzert.
Freitags ab 7 Uhr und Sonntags ab 4 Uhr
vornehmer Tanz.

MUSENHALLE
Vorstadt Löbtau, Kesselsdorfer Str. 17. Straßenbahn 7, 18, 22
Täglich 7½. Nur noch bis Sonnabend verlängert!
Verliebte Leute! Gr. Ausstatt.-Operette in 3 Akten. Neuaufführung! Herrliche Musik! Vorverkauf zu
Jeden Sonnabend ½8 im Lindengarten:
Großes Volkskonzert! Volkstheater. Bes. Programm.

Kaffeehaus Blesch
Nachmittags und abends (C80
Künstler-Kapelle
Ernst Krüger.

Priessnitzbad :: Am Alaunplatz
Linien 5, 7 und 16.
Donnerstag den 26. Juni, ½8 Uhr:
Großes Doppel-Konzert
Kapelle Göhler und M.-G.-V. Melomoni.
(4135) Hochachtungsvoll Eugen Nehnert.

Große Wirtschaft
Großer Garten. 840
Täglich Konzert.
Musikdirektor Oskar Herrmann. Beginn 4 Uhr.

Hofmanns Restaurant (früher Brechling)
Gerokstraße 17. Telephon 17870.
Angenehmer Familien-Aufenthalt im herrlichen Garten mit Markise, Gesellschafts- und Vereinszimmer.
Täglich Gartenfreikonzert.
Ab 25. 6., jeden Mittwoch, konzertieren die beliebten **Almrosen.**
Gut geschulte Gesangsvorträge. Feine Zithermusik.
Anerkannte Küche. Gute Biere und Weine.
Vereinszimmer mit Piano noch einige Tage frei. 9204

Z Paradiesgarten.
bleibt jeden Donnerstag (38784
Z gr. Gartenkonzert
ausgeführt vom Wandow-Orchester.
— Kinderbelustigung: Karussell, Schaukel, Rundfahren. —

Bergrestaurant Trachau.
3 Min. von der Endstation Linie 6. [318
Donnerstag **Fredersdorf-Konzert** Beginn 7 Uhr
Sonntag Frühkonzert Beginn 4 Uhr.

Der Aufenthalt im Garten der
Mosel-Terrasse
und die Aussicht nach dem
Pirnaischen Platz
ist einzig. 87779

Neue Bewirtung. **Picardie** Straßenbahn 9 und 12.
Kaffee-, Bier- und Wein-Restaurant
Grosser Garten. Karcher Allee.
Gute Biere und Weine. Beste Verpflegung.
Jeden Donnerstag: Großes Künstler-Konzert.
[06806 Fernruf 30769. Inhaber Richard Richter.

Eberl-Bräu-Ausschank
Zahnsgasse 3, nahe Seestrasse
führt seitentsprechende, vorzügliche
Mittags- u. Abendgerichte
zu mässigen Preisen. 4236
: Familienverkehr : — Angenehmer Aufenthalt
Um gütigen Besuch bittet ganz ergebenst R. Emil Lehmann.

Johannisberger Hölle
Vornehmes dezentes Weinrestaurant
Künstlerische musikalische Abendunterhaltung
ausgeführt v. d. Kapelle Joseph Schechter
Marienstr. 26 — Fernsprecher: Nr. 18470.
87486

Gasthaus zum städtischen Vieh- und Schlachthof
Ostragehege. Straßenbahn 8
Schöner, schattiger Lindengarten. 9138
Angenehmer, ruhiger Aufenthalt.
Zum Besuche bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll Karl Wolf.

Palmengarten Pirnaische Strasse 29
Von 6—½12 Uhr: Der
Donnerstags-Tanz.
Die Palmengarten-Diele.
— intimer Aufenthalt —
Rennderpeschen liegen aus. 86422

Hollacks Etablissement
morgen Donnerstag vornehme (38819
öffentliche Ballmusik.
Tourentanz! Tourentanz!

Goldene Krone, Strehlen
Sonntags 3 Uhr u. Donnerstags 6 Uhr 9685
Feiner Ball.
Direkt. Emil Schröer. Eintritt 50 Pf. K. Müller.

Weißer Adler — Straßenbahn 11

Kurhaus Loschwitz — Weißer Hirsch
Heute Donnerstag: 4196
Der vornehme Gesellschaftsabend
Kurkonzert Anfang 5 Uhr! Ball 7 Uhr!
Tischbestellungen erbeten Amt Loschwitz 166.
Nach Schluß Sonderwagen und Autoverkehr!

Ballsaal Deutscher Kaiser
Jeden Donnerstag feiner öffentl. Ball.
Donnerstag, 10 Langmarken 1.— M. Eintritt 60 Pf.

Gasthof vorm. Seidnitz
(Endstation d. Linie 12) Feiner Ball.
Sonntags u. Mittwochs:

Schänkhübel, Klotzsche
Allsonntäglich Oeffentliche Tanzmusik.
Das schmuckeste Sälchen in Dresdens Umgebung. Für Vereine empfehlenswert [2498

Lindengarten, Rähnitz.
Donnerstag den 26. Juni [9818
Eröffnungsball, freier Tanz.
Es laden ergebenst ein Max Schmiedgen u. Frau.

Gasthof Reichsschmied
Obergorbitz.
Donnerstag ff. Sommernachtsball.
Herren M. 2.—, Damen M. 1.50 einschl. Steuer.

Kurhaus Bühlau
Heute Donnerstag **Großer Ball** Anfang 6 Uhr.
Straßenbahnlinie 11. [38054

Gasthof Mockritz
Heute Mittwoch **Tanzabend.**
Volles Orchester. 9891

Elysium Rächnitz
Straßenbahn-Linie 6
Am 26. Juni der beliebte
Donnerstagball.
Volle, starkbesetzte Hauskapelle. 86278
Eintritt: Damen 1.50 M., Herren 2.— M. Tanz frei.

Erbgericht Niederpoyritz
Donnerstag den 26. Juni 1919:
Feiner Gesellschaftsball.
Gegründet 1911. Stammtisch Silbermond.
Anfang 6 Uhr. 11860
Nach Schluß Straßenbahnverb. bis Dresd.-Wachwitz.

Gesellig.- und Wanderverein Jung-Dresden.
Alle Mitglieder und Angehörige laden wir zu dem am Donnerstag den 26. Juni abends ½7 Uhr im **Eldorado** Steinstraße, stattfindenden 9206
Damenball
herzlich ein. Der Vorstand.

Zentral-Halle Mittwoch den 25. Juni
Feiner Damen-Ball
des Geselligkeits-Vereins „Harmonie". D. V.

Mittwoch, den 25. 6. im **Kristallpalast.**
Wir geben unseren Mitgl. u. Angeh. hierdurch bek., d. unf. angek.
Wiener Damen-Ball
verbunden mit Walzerkonkurrenz ½7 Uhr beginnt.
9571 Dram. G.-V. „Fidele Brüder 1911".

Diana-Saal.
Heute Mittwoch den 25. Juni **Damenball**
vom Schießklub „Tell". 9881

Lunge, Herz und Nerven
werden durch nichts so widerstandsfähig und gestärkt wie durch Abwaschungen und Bäder mit
Dr. Rohdens Galvin-Kraftbadesalz.
Mk. 12 Pf. in Apotheken u. Medizinaldrogerien.

Heringsdorf
See- u. Solbad.
Der von der Natur mit Hochwald am meisten bevorzugte Badeort der Ostsee — Kurmusik.
Auskunft kostenlos durch die Kurverwaltung oder durch das Gemeindeamt. [8
Kurzeit 1. Juni bis 30. September.

Villa „Seeadler"
Binz auf Rügen.
Angenehmer Sommer- u. Ferienaufenthalt. Mit u. ohne Pension. Vorzügliche Küche. [87908

Brand Sächsische Schweiz
einer der herrlichsten Ausflugspunkte mit prachtvoller Fernsicht, mitten im Walde gelegen, bequem von Rathen oder Schandau in 1½ Std. zu erreichen. Nächste Bahnstation Hohnstein und Porschdorf (30 Min.). Bequeme Plätze für 60 Personen für kürz. oder lang. Aufenthalt. Für Vereine und Schulen gern besonderer Anruf. Hochachtungsvoll Fernsprecht. (53879 Anbeil Aiblik.

Landaufenthalt (6004
f. 12jähr. Schüler v. 10. bis 24. Juli bei voll. Verpfleg. ges. Gr.-Ost.-Waren-haus Heinze, Straßen-Dr. Ang. Freibl. bald ab 26. 7.
Landaufenthalt
mit voller Pension Nähe Coswig ges. Off. erbet. und „D 3 9792" Exp. d. Bl.

Sommerwohnung
für 2 Pers. Juli ab. Aug. ges. Nähe Dresd. (Wald). Angebote mit Preis unter „D 9799" Exp. d. Bl.
6 Visit und 1 Vergrößerung
f. 3.50 M. liefert Richard Jähnig, Marienstraße 12.

4 Original-Photographien
Ebert, Scheidemann,
Dr. Karl Liebknecht †, Rosa Luxemburg †
Beste Aufnahmen. Künstlerische Ausführung.
Mit Namenszug, kartoniert, Blattgröße 32:40.
Preis pro Stück 5 Mark.
Vertreter, Händler gegen hohen Verdienst gesucht. Alleinvertrieb für die Amtshauptmannschaften von Dresden-Altstadt und -N. (9612
Theodor Schiebold, Dez. K., Schnorrstr. 29, pt.

Wiederverkäufer! Händler!
Quirle, Rührlöffel aller Art. in Ausführung.
Kleiderbügel,
Frühstücks-, Schneidebretter, Wichskasten,
Quirlhaltergarnituren und andere Haus- und Küchengeräte in größter Auswahl.
Erzgeb. u. Thürg. Spielwaren (Comm.-Art.) billigst
Besuchen Sie meine reichhaltige Musterausstellung
König-Albert-Str. 24, Hans de Costar.
Verkaufsstellen nur für Wiederverkäufer: Dresden, Hamburg, Berlin.
(Eigene Heimarbeiter i. Erzg. u. Thüring.)

Joghurt-Tabletten Marke Co-Li,
hergestellt aus Reinkulturen der Joghurt-Bakterien. Sicherwirkendes Mittel gegen die durch die jetzigen Ernährungsverhältnisse hervorgerufenen Magen- und Darmstörungen. Herzlich empfohlen. Hauptniederlage: Mohren-Apotheke, Neumarkt Platz. [4594

Modehaus Renner
600 Roßhaarkissen
in guter Qualität sind unser Lagerbestand
Reform-Kissen aus vorzüglichem Trikot mit reiner guter Roßhaar-Füllung, Bezug zum Aufknöpfen.
Größe 40 : 30 cm 16.50 Größe 50 : 40 cm 25.-
Größe 70 : 40 cm 32.- Größe 80 : 60 cm 45.-
Reform-Kopf-Rolle aus Trikot mit weicher Roßhaar-Füllung, Bezug zum Aufknöpfen, 65 cm breit 21.-
Reform-Fuß-Rolle aus Trikot, angenehme Roßhaar-Füllung, Bezug zum Aufknöpfen, 80 cm breit 32.-
Renner
Dresden Altmarkt

Rucksäcke
Stück 5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 8.—, 12.50 bis 33.—.
Reisetaschen
in großer Auswahl, Stück 13.50 bis 55.—.
Isolierflaschen
zum Heiß- und Kalthalten von Getränken.
Stück 6.50 bis 12.—.
Plaidriemen
mit Griff,
Stück 2.25, 2.75, 3.75, 4.50.
Touristen-Kocher
in Emaille und Aluminium.
Stück 8.— und 17.50.
J. Bargou Söhne,
Wilsdruffer Straße 54,
am Postplatz. 85016

Krieger-Möbel
sowie
bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.
Eigenes Fabrikat.
Große Auswahl.
Billige Preise.
„Union", Möbelfabrik mit Kraftbetrieb.
Dresden-Neustadt, Alaunstraße 17.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19190626/12